tiesvadener Canblatt.

"Lagblatt Saud".

brugs-Breis für beibe Ansgaben: 70 Big monatlich, R. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag Sussiglie 21, ohne Bringerlohn. A. 3.— vierteljährlich burch alle bentichen Boftanstalten, andichteftlich beteilgeb — Bezugs- Beitellungen nehmen außerbem entgegen: in Wiedbaden die Breistelle Bis-natung L. iewe die Ausgabeitellen in allen Teilen ber Stabt; in Biedbich: die dertigen Aus-leichellen und in den benachberten Landorren und im Abeingau die betreffenden Tagbiatt- Träger.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Lagblatt. Sand" Rr. 6650-53. Bon s Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Conntags

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Angeiger" in einheitlicher Sahlerm: 20 Big. in davon abweichender Sahambildring, fowie für alle übrigen lotalen Angeigen; 30 Big. für alle gustudrigen Angeigen; 1 MR. für folgle Reflamen, LEC, für andrektrige Reflamen Gange, dable, eintel und vierrei Seifen, durchfaufend, nach dejonderer Berchnung. Bei wiederholter Anfinahme unveränderter Angeigen in furgen Zwischenchumen entsprechender Rabatt.

leigen-Annahme: Für bie Abend-Ausg. bis 12 Uhr Bertiner Redaftion des Biesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmersborf, Guntelftr. 66, Fernfpr.: Amt Ilhland 450 u. 451. Tagen und Blagen wird feine Gerahr übernommen.

reitag. 28. Auguft 1914.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 399. . 62. Jahrgang.

dauernde Erfolge auf der ganzen Westfront!

Berlin, 27. Mug. Berlin, 27. Aug. (Gig. Drahtbericht) Der großen Sauptquartier: Auf ber gangen Beftfront ten bauernde Erfolge gu verzeichnen fein, benn viele angenentransporte tommen gurud. 36 habe einen hgofifden Transport gefehen. Die Leute hen einen jammerlichen Gindrud. Es find Bermundete babei. Die Gefangenen liegen argifch am Boden ber Gifenbahnguge auf Stroh. Die angenen werden gut behandelt und geben In Mustunft über ihr Regiment und bie Gefechte. Organisation des Roten Areuges leiftet ofice, ebenfo die private Bflege. Die Bermundefind bes Lobes voll über bie Berpflegung im Felbe. ift erftaunt, auf ben langen Chauffeen große en bon Araftwagentolonnen ichwerften Ralibers then. Aber auch Rolonnen und Regimenter find borguglicher Marichordnung auf ben Chauffeen, Birgenbe eine Stodung eintritt.

ld. Berlin, 27. Aug. Bon den deutschen Rriegsblaten liegen einstweilen feine neuen Radprichten Es fann aber verfichert werben, bag bie allgede militarijde Lage uns weiter gur Buberficht befigt und nach wie bor gunftig ift. - Grofies htquartier.

angwh im helbenmutigen Bajonettangriff genommen! 4d. Lugemburg, 27. Mug. Mus ben Rachrichten bier eingether beutider Bermundeter geht hervor, bag bie beutiden en in fiegreichem Rampf um Longwh, ungeachtet bes berifden Artilleriefenere ber Frangofen, belbenmutig Sajonettangriff vorgingen, und baft bie Grangofen, fich urch außer Saffung gebracht, ichleunigft jur Flucht

traf Beppelin über bie Tatigfeit ber Beppelinfreuger. Stuttgart, 27. Mug. (Gig. Drahtbericht) Bie ber Lot.-Mn3." berichtet, hat Graf Beppelin geauftert, über Sahrten feiner Schiffe werbe aus guten Grunben te gemelbet. Die Luftidiffe aber feien alle Tage trmegs und ichon tief nach Franfreid, vorgebrungen. bei Luttich beteiligte Luftichiff fei ftart beichoffen worben hamifden beil gurudgetebrt. Auf bie Frage, ob auch nach on Refahren werde, meinte ber Graf ladelnb: Rur Ge-Rur abwarten!

le wird es nach dem Uriege sein?

O Berlin, 25. Muguft. Ran braucht nicht erft ju betonen, daß jeder Berfich über die Endergebniffe des großen Rrieges lewerden, nur mit Andeutungen und Umriffen arfann; es ift vicl du früh, die wahrschein-wolgen unserer Siege schon heute näher bestimdu wollen. Solden Bersuch unternimmt auch der Berantwortung vor sich selbst bewußten Beler, und was man bisher bon phantaftifden teverteilungen vernommen hat, das it sich mehr wie eine Spielerei aus. Dahin 3. B., wenn fogar ein Universitätsprofessor um follen nicht auch Professoren bem Reize nachdie europäische Karte gang gehörig umzustalten?) blog Ruffisch-Bolen felbständig werden und rabien an Rumanien fallen läßt, sondern Rumäogar auch mit Odeifa beichenft, ferner aber die atne und Südrugland felbständige Staaten läßt. Kurland, Livland und Eftland werden in der einen oder der anderen Form bom ruffi-Reiche getrennt: Finnland fällt an Schweden, die ichiebt ihre Berrichaft bis zum Kaufajus vor, elbst aus Ingermanland mit Betersburg effungsfraft eines Jenaer Professors, und wenn ber seine Darstellung auch als fühne Phantasie bnet, fo will er feineswegs jugeben, daß fie eine tafterei fei. Auf eine Nachprüfung diefer Borwie wir den doch ficheren Sieg über Rugland

Unfere Berliner Boft fommt auch jest noch immer um tens einen vollen Tag zu fpät; und ge-bier in Biesbaden find in der Besiehung ungünstiger ils z B. die Städte am Riederrhein. Der Bericht Berliner O-Mitarbeiters ist jedoch noch nicht über-chesitet

ausnuten sollen, leisten wir Berzicht, und zwar in der Gewißheit, daß fich unfere leitenden Männer zweifellos ein flares Bild davon gemacht haben werden, wie das Zarenreich nach seiner Niederwerfung, die gelingen wird, weil sie gelingen muß, fortan unschädlich gemacht werden nuß. Es ist nicht au berlangen, daß uns auch nur leichthin angedeutet wird, welches diefes Bild ift. Die Probleme, die sich zunächst mit dem Afutwerden der bolnischen Frage einstellen, find auch für uns und gerade für uns so ichwer und wichtig, daß es geraten erscheint, diese Dinge für jest ruben ju laffen. Bur rechten Beit wird von ihnen ju fprechen fein, namentlich nach bem gehandelt worden sein wird. Alles übrige, was Pro-fessor Reinde mit Lust und Behagen und mit einem ge-wiß rühmlichen Idealismus der Gesinnung als Zu-funstsmöglichkeit hinstellt, wollen wir uns natürlich auch merken, aber man muß sich stets klar darüber sein, daß die gestellte Aufgabe riesengroß ist. Keinesfalls kann es schaden, sondern nur nüßen, wenn bei und diese Fragen mit einer entsprechenden Butat bon Rüchternheit betrachtet werden. Bir wiffen 3. B. doch nur wenig von der ufrainischen Bewegung. Wir glauben gern, daß dort Losreihungs-bestrebungen bestehen, aber es ist uns unbekannt (uns allen in Europa), wie tief und wie weit diese Bewegung reicht und ob sie disher nicht blose ist der höberen Kulturschicht in diesen Gebieten ift, also die Massen leider nicht in dem Umfange binter sich hat, von dem man wünschen müßte, daß es der Fall Um bon Finnland und bon den baltifchen Brodinzen für jest nicht zu sprechen, sei sodann nur noch gefragt, ob man der Pforte zutrauen kann, die kaufasischen Prodinzen zurüchzugewinnen und festzuhalten, Brobingen, in benen das armeniiche Glement einen jo großen Raum einnimmt. Aber, wie gesagt, es ist begreiflich, daß sich die Betrachtungen schon heute auf die Ausnutung der Ergebnisse des Krieges lenken, nur daß man sich immer klar dariiber fein muß, daß nicht jede Möglichkeit auch Wirklichfeit werden kann. Es fteht im Weften nicht anders. Rur bas eine miffen wir, daß die Abrechnung mit Frankreich und Belgien gründ. lich und dauernd fein wird, wodurch fich unfere Rechnung mit England, gleichviel wie der Geefrieg ausgehen sollte, gang von selbst in gleichwertige und endgültige Ordnung bringen lassen wird. Was mit Belgien zu geschehen haben wird, das bleibe bier unberührt, aber die Sicherheit besteht, daß namentlich in dieser Frage die Reichsleitung bereits ein flares Biel vor Augen hat, von dem es das Schönfte und Erfreulichfte ift, daß es icon beute als gefichert gelten fann. Denn wie der Krieg im Weften begonnen hat, fo wird er auch bestimmt weiter berlaufen. Die Kraft unferer Feinde ift icon heute gebrochen. (Rach den inzwischen eingetroffenen nenen Berichten über bie weiteren Erfolge Besten, die der Berfasser noch nicht kannte, trifft das er ft recht gu. Die Frangoien find in der Tat in ihrer Sauptfraft, wenn wir uns auch beileibe die weiteren bevorftebenben Aufgaben nicht leicht vorstellen wollen, schon gebrochen. Im Westen ift bereits der Anfang vom Ende da. Schriftl.) Die Unidablichmadung Franfreichs für un. absehbare Beit muß und wird erreicht werden. Um nur eines berauszuheben, so wird es Frankreich nicht erspart bleiben, daß es allein icon durch den unaufhaltsamen wirticaftlichen und finangiellen gu-fammenbruch Ruglands in eine Finangfataftrophe ohnegleichen in der Beltgeichichte wird hineingeriffen werden muffen. Die 20 Milliarden, die Frankreich an Rugland gelieben hat, find schon jest verloren. Was noch nachkommen wird, wollen wir nicht weiter ausmalen, und nicht einmal bon ber Rriegsentichabigung fprechen, die uns die geschlogene Republif zu gablen baben wird. Wichtiger als dies alles wird es sein, daß ein bestiegtes Frankreich England seiner "Soldaten auf dem Festlande" beraubt und für Ruß-Land den Wert des Zweibundes bis zur Unkenntlichkeit herabseben wird. Im Gegen sau den oben er-wähnten Borichlägen eines Jemaer Brosessors zu einer Beränderung der Landkarte sind das keine fpielerifchen Ausdeutungen, fondern es find Tatfachen, die fich mit swingender Araft als die Ergebniffe unferer Giege merden ein-

ftellen muffen. An diese Tatsachen können wir uns

daß der Krieg uns mit einem ungeheuren Rud für lange Beit Luft in Europa und in der Welt verschaffen wird, und darauf kommt es zuerst und gulegt an.

Die Russen als Gegner.

Bon George Cleinow.")

5000 Ruffen gefangen! Rojafen bertaufen ihre Pferbe! 8000 Ruffen gefangen! 500 Ruffen gefangen! Gin mert-wurdiger Gegner. Ber die farmatische Berichlagenbeit ber Ruffen tennt, wird angesichts dieser Nachnichten leicht auf ben Gedanken kommen, die Ruffen wollten uns eine Falle stellen, indem fie ihre Truppen veranlaffen, zu und überzugehen, bis es schliehlich mohr Aussen in Deutschland gibt als deutsche Solbaten. Undererfeits befremdet es, daß gerade die Rofafen ihre Pferbe verfaufen. Bom Sofaten weiß man, bag er fein But, fein Land, fein lettes hemd um ein paar Gilberlinge verlauft, daß er feine Frau und die faum herangewachsene Tochter für einige Rubel — ach, für Kopelen! — bem Mäd-chenhändler verschachent, aber daß er sein Bjerd verkauft, das bon ist bisher in der Geschichte der Rosakenheeve noch nichts ergahlt morben. Es find mir bei biefen Rachrichten Bweifel aufgetaucht, ob nicht Benvechselungen vorliegen, ob es sich nicht um berittene Truppen des Grenzfordons handelt, die, befanntlich eine Schaffung des Grafen Witte, als Zolltruppen dem Finangminister und nicht bem Kriegsminister untersiehen. Weiter möchte ich glauben, daß es sich nur um solche Regimenter handelt, die zwar dem Namen nach Kosaken-Regimenter find, die fich aber langft nicht mehr aus bem Don-, Ruban- ober Uralgebiet refrutieren, sondern aus gang Rugland, vielfach auch aus Litauen, und feine eigenen Pferbe mitbringen. Doch fei bem wie es fei, bie ruffifche Armee gibt uns Ratjel auf: fie hat allem Unichein nach die Offenfibe ergriffen und die Beerführer benten aufdeinend baran, gum mindeiten Oftpreußen und Westpreußen bis an die Weichfel mit ungegühlten Scharen gu überschwemmen, In Wien machte mich auf die beabsichtigte Offensibe noch am zweiten Tage der öfterreichischen Mobilmochung ein ruffifcher Journalift aufmerkfam mit bem hingufügen, es fei bies besonders die Idee Rennenkamps gewejen, des befannten Reiterführers aus bem Mandichunichen Krieg; Gutes aber könne die Offenfibe für Rufland nicht bringen, denn wo der Ruffe offenfiv gewesen sei, habe er Schläge bekommen. Wir wollen darüber heute nicht streiten, ob der Boffinismus des ruffischen Beis tungsmannes gerechtjertigt ift, obwohl er fich mit ben Auffaffungen fo hervorragender Beurteiler ber ruffischen Gols datenpfiche bedt, wie es unfer Generalleutnant Freiherv Frentag-Lorringhoven ift, beffen bei Mittler u. Cohn, Berlin, fürglich erichienenes Werf "Die Grundbedingungen bes friegerischen Erfolges" ich jedem Lefer Diefer Beilen gern empfehlen möchte. Wir wollen auch nicht bamit rechten, ob fich in den letten dreißig bis vierzig Jahren nicht doch manches in ber ruffischen Armee gum Borteil geanbert hat. Genug, wir wollen den Gegner nicht unterschätzen, und fo fet daran erinnert, worauf ich hier im Mai nach mohrwöchigem Mufenthalt in Betereburg aufmertfam gemacht habe, bag bie ruffischen Truppen, die ich gesehen batte, gegenüber 1908 einen gang ausgezeichneten Eindrud auf mich machten. daß der Krieg trot Giuchomlinows, des Kriegsminifters, breitspurigem "Die Armee ist bereit" für die Armee zu früh ge-kommen ist, denn die Kriegstreiber in Frankreich und an der Nowa hatten fich erft für 1916 eingerichtet, wobei fie auf die Friedenspolitif Kaifer Wilhelms II. fpekulierten. Einer unfertigen Armee gegenuber fallen aber bie theoretischen Beurteilungen gewöhnlich ins Waffer, weil eine folde Fille unborbergeschener Momente auftaucht, die die Schlagfertigfeit biefer unfertigen Armee nach allen Richtungen bin beeinfluft, daß man überhaupt ein sicheres Exempel nicht aufstellen und durchführen tann. Man muß stets auf das Schwerste gefaßt sein, ohne beshalb den Kopf hängen zu lassen. Um so intereffanter ift es, fich zu vergegenwärtigen, wie es im Innern bes Landes ausfieht, welche politische Bublereien und Gegenfabe auftauchen, die dann von hinten ber einen Ginflug auf die Armee und die Kriegsleitung gewinnen.

Der ausgebrochene Arieg ift für die Ruffen fein Bolfsfrieg. Es ist nicht einmas ein Kabinettöftieg. Denn die polis tijd verantwortlichen Teile bes ruffifden Rabinetis, ber greife Gorempfin, der Agrarreformer Kritvojdein waren entichiebene Begner ber Rriegstreibereien, und wenn mir Gorembfin personlich fagte: "Wir gebrauchen 25 Jahre Frieden, um die inaugurierten Reformen burchzuführen", fo war bas nicht allein Bahrheit, fondern feine innere fefte foergeugung. Den

^{*)} Die nachstebenden Ausführungen verdienen das Auf-seben, das sie zweifellos erregen werden. Sier spricht einer unserer besten Kenner des russischen Bolfes und der russischen Bolitif, der noch der wenigen Mongten mit den Leufern dieser Bolitif in versonlicher Fühlung führung. Bir empfehlen die beiden Artistal der bezonderen Bescheng, weisere Leiben beiden Artikel der besonderen Beachtung unferer Lefer. D. R.

Arieg hat die Militärpartei gemacht, der Großfürst Mifolaus Rifolajewitich (eine Großfürstenpantei, von der jo viel geredet wird, eriffiert nicht), neben dem bei Hofe für den Krieg die bekannten jungen Greffürstimmen und die Kaiserine Mutter gewirft haben. Sprachrohr dieser Leute ist das "Nowoje Bremja" gewesen und in ihm ganz besonders der Höstorifer und sehr jedergewandte und hervorragende Journalist Prosessor Pilenso. Warum sie eigentlich den Krieg herbeitelnten, sind sie dicher die aum henviogen Too nicht beifehnten, find fie fich ficher bis gum beutigen Tag nicht flar. Denn wenn fie auch bon einem gut Teil Größenwohn bejeelt find, jo fonnte bie Abficht, alle jene Banber, die einmal bor taufend und mehr Jahren von Glotven betvohnt waren, unter bas ruffifche Szepter gu führen - fo fagte mir Bilento unter himmeis auf Karnten noch bor wenigen Bochen - taum ben ernitbaften Kriegsgrund abgeben. Raber liegt icon ber Gebante, Ofterreich gertrummern gu fonnen. Damit war es ihnen durchaus ernft, und fie haben wicht geringe Dube gescheut, um Deutschland von Sterreich abzubringen. Was ist uns nicht alles in ben lebten zwei Jahren beriprocen worben, wenn wir ben Lodungen Rug-lands folgen wollten! Dag die Ruffen fogar die hoffnung nahren fonnten, bei uns Anflang damit gu finden, beweifen bie beiden Artifel in ber "Rheinisch-Weitfälischen Zeitung" und der "Bojt", die beim Ausbruch ber öfterreichisch-ferbischen Rrife das Anfinnen an uns richteten, Ofterreich die Treue gu

Mus bem Großen Sauptquartier.

hd. Mus einem Bericht bes "Berliner Tagblatts" tragen wir nach: Mit großer Rube werden die Operationen geleitet. Rur wenige Zimmer in einem alten Gumnafium find für bie oberfte Beeresleitung eingerichtet, mit eigenem Telegraph und Telephon nach allen Geiten. Bor bem Gebanbe fteben Boften aus Referbiften, Landwehr- und Landfturmleuten. Beder ein General noch eine Ordonnang erhält Ginlaß ohne Legiti-mation. Die Ordnung und die Disziplin aller Jahrgange find belvundernswert. In allen Orten, durch die ich gesommen bin, wachit ichon eine junge Armee von insgesamt anderthalb Millionen heran. Die alten Leute gieben prachtvoll zuverfichtlich in die Schlacht. Selbit Referve-Etappenfolonnen, die durchkamen, waren mustergultig. Der Raifer arbeitet Tag und Racht mit Eifer und hingabe, er gönnt sich fast seine Ruhe. Das Gebände der heeresleitung ist gang abgesondert und frei von Unruhe oder Haft. Mues fpielt fich hier im Rahmen eines Raifermanobers ab, nur, daß alles noch ruhiger und flarer ift.

Bei Befel befindet fich ein großes Gefangenen lager belgischer Truppen. Nachts sind hier Transporte gefangener Gudfrangofen vom 15. Rorps, Avignon, burchgefommen. Benn auch Rnöpfe fehlten, machten fie im allgemeinen noch einen guten Gindrud. Die Leute fchamten fich und hielten fich bas Tajchentuch bor bas Geficht. Gie fragten angftlich, ob fie in Deutschland erichoffen murben. Gie murben beruhigt und werben gut behandelt. Auf ber anderen Seite ber Strage brauften unfere Truppen gur Schlacht. Bu betonen ift bie herborragenbe Leiftung ber Gifen abntruppen. Gin langer Tunnel mar bom Beind gerftort. Sofort murbe ber Bau einer Umgehungebahn begonnen, der auf acht Tage berechnet war. Schon nach fünf Tagen war die Bahn trot großer Terrainunterfchiebe betriebsfähig.

Deutschland, werbe hart!

Wir erhalten eine Zuschrift aus bem Leferfreife, die gang unferen Unfichten über die Behandlung, die Belgien zu erfahren bat, entipricht:

"In Ihrer Freitag-Abend-Ausgabe bringen Gie ziemlich bornean eine Rotig unter "Berlin", worin bie Erwartung ausgesprochen wird, bag Littich beutich werbe. Es mag freilich noch etwas früh sein, schon über beutsche Errungenschaften nach einem für und siegreichen Kriege zu sprechen. Aber Gott wolle berhüten, daß unfere Diplomatie nach fiegreicher Durchführung bes furchtbaren Ringens bei ber Reuordnung für vielleicht ein fünftiges Jahrhundert fich durch bie beutsche Bescheibenheit und Bertrauensseligfeit, Deutsche Gefühlsregungen und absolut unangebrachte Weichbergiafeit babin beeinfluffen ließ, die feindlichen Länder nicht bie gange Schwere und Barte ber mobiberbienten Etrafe fublen gu laffen. Bier muß mit eifernen Lettern geschrieben werben in ben Lanben, bie burch Blut und Gifen befiegt murben!

Bas Belgien betrifft, fo glaube ich gang gewiß nicht ollein gu fteben, wenn ich hoffe, bag man fich heute ichon über fein Schidfal nach einem Giege Deutschlands an ben maggebenben Stellen flar ift. Und biefes Schidfal, meldes Belgien allein berbient bat, fann nicht anbers ausfallen, als bag es aufhört, ein felbständiger Staat gu fein, und einfach famt feiner Kolonie unberfürzt bem Deutschen Reiche einverleibt wird, höchstens unter Abtrennung eines

paffenden Streifens ber Nordoftgrenge gu Solland. Mag fich fein König mit anderen entibronten Monarchen, bie es auch nicht berftanben haben, mit ber Beit gu geben, froften und fich bei feinen englischen Freunden für ihre echt britische Haltung bedanken.

Und biejenigen Teile ber belgischen Bevolferung, flamifc, wallonisch, oder wie fie fonst beigen mogen, die fich bei ben Rampfen um Luttich in ihrer gangen beftialifchen, barbarifden Natur gezeigt haben, die muffen mit eifernem Befen aus bem Lanbe gefegt werben! Reine garten Rudfichten, fein Erbarmen gegenüber bem Glend, ben Tranen und ber Rene biefer Schanbraffe! Mogen fie bei ihren nicht viel befferen frangöfischen ober englischen "Brübern" Buflucht fuchen ober auch zugrunde geben. Die zwilifierte Belt fann burch ben Untergang folder Glemente nur gewinnen.

Darum gilt nur eines, jest wie später, und das heist in zeitgemäßer Umwandlung: Deutschland, werde hart! Der Rampf gegen bie Frauftireurs ale behörbliche Unftiftung.

W. T.-B. Berlin, 28. Aug. Der Rriegeberichterstatter ber "B. 8. am Mittag" idreibt über ben Rampf gegen Die Franktireurs: "Der Franktireurfrieg Belgiens ift Die Schöpfung einer wohlburchbachten beborblichen Organafation. 3ch felbit habe gesehen, wie man ben Burgermeifter bes von und geritortem Elermont einbrachte, und two die Beiber twie Bestien nachts über schlafende Berwundete berfielen und fie in nicht wiedergugebender Weise marterten, bis der Tod fie erlöffe. Belgier haben mir engahlt, biefer Bürgermeifter habe trop bes inständigiten Mbratens bes Ortspfarrers bie Bebollerung jum Aberfall auf bie beutichen Golbaten aufgeforbert und fie mit Munition berfeben. Es unterliegt feinem Iweifel, baf bie Berteilung von Baffen und Munition an bie Rivilbevölferung in fiem atijch burchgeführt und ber Mut ber Bürger und bie But gegen Deutschland fünftlich burch fügnerische Rachrichten aufgestachelt evorden ift. Die Ruffen feien ichen über Bredlau eingedrungen, die Engländer hatten ben größten Teil ber beutichen Flotte geritort und tvaren an ber Oftfeefuite gelandet, im Oberelfag hatten bie Frangofen unter begeifterter Mitbiffe der Glfaffer einen großen Sieg errungen. Derartige behördlich verbreitets Gerlichte mußten bas leicht erregbare belgische Bolf aufreigen. In wenigen Tagen wähnte man mit Silfe ber Frangofen bie Deutschen aus Belgien berauszutverfen. Im biefe fiberfälle au beenbigen, gab es nur ein Mittel, namlich mit unnach fichtiger Strenge einzugreifen und Beifpiele aufguftellen, die durch ihre Schreden für das gange Land eine Barnung bilden. Die prompte Juftig, fo auch die der Broving Lüttich auferlegte erhöhte Kriegskontribution wirkt ausgezeichnet. Ich glaube, vereinzelte Fälle ausgenom-men, daß der Franktireurkrieg zu Ende ist.

Beftrafung eines beutich-feinblichen Ortes in Lothringen.

Wt T.-B. Strafburg, 27. Aug. Die "Mörchinger Rach-richten" melben aus Dallheim in Lothringen: Nachdem am 20. Auguft aus Saufern ber Ortichaft hinterruds auf unfere Truppen geschoffen worden mar, wurde auf Befehl das Dorf beicoffen und bem Erbboben gleich gemacht. Dallheim lag im Rreife Chateau Galins und gablte 286 Ginmobner.

Beamtenfamilien bon Saales als Beifeln bon ben Frangofen

W. T.-B. Straffburg, 27. Aug. Bei ber faiferlichen Bollbireftion gab ber Bolleinnehmer bon Saales unter Gid gu Brotofoll: Rachbem am 11. August die Frangofen Saales paffiert hatten, ericbienen frangofifche Benbarmen und nommen 8 Beamte mit Frauen und etwa 20 Rindern, barunter folde, die faum brei Bochen alt waren, auf zwei Ochienfarren mit fort. Gie ichleppten fie nach St. Die, wo fie vor einer Fabrit abgelaben murben. Bas weiter aus den Frauen und Kindern geworden ift, wiffen wir nicht.

Bum ameiten Berfuch, Belgien gur Bernunft gu bringen. Hd. Mailand, 27. Aug. Der "Corriere bella Gera" läht fich aus London vom 20. August melben, bag ber 3 weite beutiche Schritt, Belgien gum Frieden gu bewegen, auf perfonliche Beranlaffung bes beutichen Raifers erfolgt fei und daß diefer Schritt durch Bermittlung der hollandischen Regierung bem belgischen Ronig unterbreitet worben ift.

Die beutiche Bermaleung in Belgien.

fe. Dillenburg, 26. Mug. Dem gum Berwaltungschef bon Belgien ernannten Regierungsprafibenten b. Ganbt in Nachen ift u. a. Oberregierungsrat v. Buffom aus Raffel beigegeben. Oberregierungsrat v. Buffow war bis gum Jahre 1912 Lanbrat bes Dillfreifes.

fe. Frankfurt a. M., 26. Mig. Wie das eroberte Belgien allmählich verdeutscht wird, zeigt sich darin, daß aus dem Oberposidirektionsbezirk Frankfurt a. M. verschiedene Posts be am te nach Belgien beordert sind zur Besetung dortiger Poftamter.

Die belgifden Gewalttätigleiten gegen Dentide. T.B. Berlin, 26. Aug. Als Reichstommiffer Durchführung ber burch Aufruf vom 18. Auguft eingelein Erörterungen über belgische Gewalttätigleiten gegen De wurde der frühere Direttor im Reichsamt bes Innern, 3 bestellt. Die Gefchaftsstelle befindet fich im Reichsam! Innern.

Gunf belgifche Meuchelmorber erichoffen. A Trier, 27. Lug. (Gig. Drahtbericht) Das b

Seriegsgericht verurteilte funf belgische Franktireurs entjeglicher Greueltaten gum Tode. Die unteilten murben beute morgen erichoffen,

Freifcharler in Lowen.

Benvundete erzählen, feuerte vorgestern die Bewollen von Lötve n in Golgien auf eine Abteilung Fu fixante worauf einige Saufer zusammengeschoffen werden muster

Englifde Geidente für bie notleibenben Belgiet. Der Antwerpener Spezialforrespondent bes Lan-"Doiln Chronicle" melbet: Die fanadische Riegierung abfichtigt, bem belgischen Bolle für fein helbenhaftes halten ein Geschent, bestehend aus größeren Mehllade angubieten. Die englischen Zeitungen haben Gammlung für die notleidenben Belgier eingeleitet.

Gin Rampf in ben Luften.

Hd. Roin, 26. Mug. Gin Rampfer bon Luttich bert in einem Briefe der "Koln. Bolfsatg.": Am 7. August tom wir bicht über unseren Ropfen den Kanuf eines frags fischen Doppelbeders mit einer beutig Rumplertaube beobachten. Als der Franzose in kam, schossen wir auf ihn. Jede Flinte ging los. Gbe gingen die Schnellseuergeschübe los. Aber leider trasen nicht. Der Aeroplan flog weiter. Er war indes noch tel 100 Meter weit gefommen, als eine deutsche Rumplette auf ihn stieß. Der Franzose suchte zu entsommen, ette jedoch von der Taube einen tabellosen Treffer, so er im Gleitsluge viedersellen wirten er im Gleitfluge niedergehen muste. Der ben gept führende Offigier hat fich felbit erichoffen.

Gin Sufarenftudden.

Hd. Saag, 26. Aug. Am letten Freitag follen "Temps" zufolge unfere hufaren von der Borbut ein mis Reiteritud in Charlero i bollbracht haben. Gin Truff in die Stadt, überall von der Menge begrüßt, die bie D für Engländer hielt. Erft am Husgang ber Stoll fannte ein Offizier die deutsche Unisorm und lies Jeboch konnten sich die Tapferen noch rechtzeitig in Geren bringen und bem feindlichen Feuer entgeben.

Unfere inpferen Belben in ben Lagarettett.

Hd. Schneibemühl. 26. Aug. Sier find die erstet wundeten aus den Kämpfen auf dem öftlichen Kriegsschaustenige bundert Mann ainentent einige hundert Mann, eingetroffen und im hiefigen untergebracht worben. Hervorgehoben werben muß helbenhafte Berhalten biefer Bermunbeten, Die, getrei Berhalten bes helbenfaifers Friedrich, leiben, obn flagen. Trop ber vielfach fchweren Berwundungen dringt fein Schmerzensruf die weiten Lazareiträume etwa 80 bis 100 Mann in einem Lazarettfaal unter find, liegen boch alle Colbaten ftill und ruhig sich, ohne einen Laut der Klage bon sich zu geben, ichweren Wunden verbinden. Alle sind nur von dem ger Bunich befeelt, recht balb die Lazaretträume beriofer mung ift, daß felbst ein Refervift, ber einen Schuß ber Rinn erhalten hatte, wobei bie Rugel aus bem Chabel herausbrang, mit leifer beiferer Stimme feinem Bund drud gab, nur recht balb wieder am Rampfe gegen die gu teilnehmen gu fonnen.

Um eine ftändige geistige Berbindung zwischen im Felde und auf der See kämpfenden tapferen Truspen iber Heimat berauftellen ber Beimat herauftellen, werben bon Generalleutnant Rohne unter Beiwirfung von Oberfileutnant Rich mann und Rarl Ernft Rnat unter bem Titel "Ung Selben" in zwangloser Folge Blatter herausgegeben — bant ber Opferwilligkeit von Geldgebern — ben im Gebenben unenigeltlich zugestellt werden. Die glollen bie Trumpen in gielle zugestellt werden. follen die Truppen in einfacher, volkstümlicher Form von Greignissen in ber Seimat und auf den verschiedenen schauplätzen unterrichten und vor allem auch ben Friegsten bom Tage an ben Biwaffeuern verbreiten.

Die englifde Breffe gu ben beutiden Siegen. Amsterbam, 26. Aug. Berichiedene englische Blätter e. jeht offen den Migerfolg zu. "Pall Mall Gazeite Frankreichs Schickfal nähere sich einer Krif

Don Oxford nach Wiesbaden.

Mitten hinein in die Orforder Ferienturszeit fam bie Edredensnachricht von bem Rrieg, ber gang Guropa übergieht. Die Zeitungen brachten Runbe auf Runbe, Telegramm auf Telegramm, daß Deutschland gang allein Schulb trage an biejem Beltbrande. Unfer Kaffer leibe an Gröhenwahn und soge feine Armee und fein Bolf burch feine Gewiffenlofigfeit ins Berberben. Das Berg emporte fich in uns, aber wir mußten ichweigen. Un eine plopliche Rudfehr war nicht gu benten, als in ben erften Tagen ber Mobilmachung nur bie maffenfähigen Manner beforbert murben. Für uns bieß es barum: Gebulb. Die Tage bergingen, Berichte famen. barum: Gebulb. Die Tage bergingen, Schmabungen über unferen Raifer waren in großen Lettern angeschlagen und feiner wußte, was wahr und was gemeine Buge war. Spaltenweise füllten fich bie Blatter mit Schilberungen der Belagerung von Lüttich, mit Lobreden auf die tapjere, belgifche Armee, mit Spottreben auf bie Deutschen. die ihre Armee berhungern laffen. "German Barbarism war in ben berichiebenften garben geichilbert.

fiber ben Musgang ber Belagerung wurde fein Sterbens. wörtchen laut; allgemein waren wir ber Unficht, bag wir befiegt worben feien. Die Beitungsjungen waren umer ganger Schreden. In ichaurigen Tonen mit einer Schelle läutend, schrien sie "8000 Deutsche getotet". 12 000 Deutsche getotet, ber beutsche Kronpring verwundet, "Revolution in Deutschland", ber Raifer bantt ob. . . Bir waren ichlieflich nach aller Aufregung bagu gefommen, nichts mehr bergleichen gu glauben, aber mo mar die Bahrheit gu enfahren?

So vergingen 14 Tage, abgeschnitten vom Festlande, ohne Nachricht über unsere Lieben. Unsere Borlesungen an der

Universität nahmen ihren Fortgang. Die Projesioren hatten en uns würdigften Beife. Gie berjuchten alles, um und die Rudfehr gu ermöglichen und ftanden mit ben Ronfulaten, Schiffahrts. und Gifenbahngefellichaften in reger Berbindung. Aber fie ermahnten uns fiets gur Gebuld. Much die Benfionsinhaber zeigten fich uns gegenüber bon ihrer beiten Geite, und obwohl viele Deutsche ganglich ohne Mittel waren, wurden fie gut berpflegt. Keine einzige von uns hatte zu flagen. Kurg nach Ausbruch ber Feindseligkeiten war die Bekanntmachung angeichlagen worden, daß jeder beutiche Unterian fich bei ber Boligei einschreiben milffe. Um uns jebe Unannehmlichkeit zu er-fparen, beranlafte ber Leiter der Kurse, daß die Boligeibeamten die Anmelbungen in ber Sochichule entgegen nehmen follten. Wir wurden einzeln vorgenommen, nach Alier, Größe, Beruf uftv. gefragt und erhielten darauf einen Schein, ber uns gebot, Oxford nicht über 5 Meilen hinaus gu berlaffen; bann mußten wir unjeren Daumenbrud geben und bas Schriftftud mit unferer Unterfchrift berfeben.

Endlich maren beruhigendere Rachrichten über die Berfehremöglichkeiten eingelaufen und sofort entschloffen fich 27 Rursteilnehmerinnen die Beimreife angutreten. Unfere Bro-fefforen wollten uns nur ichweren Bergens ziehen laffen, ba fie an alle möglichen Gefahren glaubien. Wir aber waren Die Gefreiarin des Rursleiters telefest entschloffen. graphierte fofort nach London an die Home-Office, daß 27 Deutsche am folgenden Tage bie Erlaubnis gur Beimreife erlangen wollten. Ebenfo wurde die International travellers aid und Christian Women-Society benachrichtigt, uns am Bahnhof Raddingion in Empfang ju nehmen und uns ficheres Geleit mahrend bes Londoner Aufenthaltes zu geben. Sobann mußten wir ausrechnen, welche Gumme Gelbes und gur Berfügung fiehe, benn wir waren barauf gefaßt, 6 bis 8 Tage unterwegs bleiben zu muffen. Als es sich bei stellte, daß durchschnittlich 7 Bjund für jede vorhanden wurde uns die Erlaubnis zur Abreise erteilt. Der erste war gur Polizeistation, wo wir die Erlaubris gur Reife Bondon erhielten nach nochmaliger Abnahme bes Da Abdruds. Nun wurde in Eile das Handgepad gerichtel, et Gepäd mitzunehmen, war nicht ratfam, und Dienstol um 9 Uhr nahmen wir Abichied von ben gurudoleite Deutschen und von Oxfords gaftlichen Mauern.

Um 1/211 Uhr fuhren wir in London ein, wo uns bie treterinnen ber obengenannten Bereinigungen erwarts Das Handgepäd blieb auf dem Bahnhof, denn unfer et Weg galt der Home Office. Beg galt der Home-Office. Her hieß es nun aber Gebuld. Biele deutsche und österreichische Staatsange mogten in ben Gangen auf und nieber, und nach bigem Marten hatte jeber feine Erlaubnis gum Englands in der Hand, nachdem der Oxforber Polizeiel geprüft worden war. Der Rest des Tages verging mit fäufen bon Nahrungsmitteln für uns und Geschenten unfere Lieben. Gine ber Damen ber Women-Society überängitlich und brachte es burch ihre fiberrebung weit, bag vier Gursteilnehmerinnen wieber nach rückfehrten. Wir übrigen blieben ftandhaft. Am gil früh um 10 Uhr berließen wir London, nachdem w Damen ber Silfsbereine berglich gebankt für ihre Bate Als um 12 Uhr Follestone in Sicht fam, mar die Frenze Bald nach 1 Uhr isberichritten wir ben Landungsften wir unfere Erlaubnisicheine dem bienfttuenden Offigie geben hatten. - Gin Bfiff. - die Dafcine febt fich wegung — Englands Rufte veridwindet mehr und et wir fahren der heimat entgegen! herrlichster Santelliegt über der spiegelglatten Meeresfläche und oftwarts bis abende um 2.16 bis abends um 9 Uhr. = "Bliffingen" jönt's von 3240

Deilh Chronicle" spricht bon schweren Schlägen, welche die derbundeten durch die Deutschen erlitten hatten. Der geriegeattejpondent des "Daily Telegraph" ichreibt aus Namur, ber Fall Namurs und der Rudzug des dahinter stehenden tanzösischen Flügels als eine peinliche fiberraich ung Blommen fei. Es fei eine alles andere überwiegende Notmbigfeit gewejen, Ramur um jeden Breis zu halten. Gein but fei ein fdmerer Schlag.

Freitag, 28. Auguft 1914.

Die ichlechte Behandlung eines Dentiden in London. hd. Hamburg, 25. Aug. In einem Bericht an eine hiefige eitung schilbert ein hamburger Raufmann seine Reise von Balmas über England in die Deimat und führt darin us: Auf einem englischen Dampfer in London angefommen, nden wir, meine Frau und ich, genau untersucht und gemint und gujammen mit berüchtigtem Bobel ber Glechteften Gegend Londons im Bellengefangnis mergebracht. In der Belle befand sich lediglich eine Holz-nitige und ein Kloseit. Der Ausenthalt in dieser in dem erüchtigt in Biertel Londons befindlichen eligeistation war eine harte Brufung. Mis Grund der uns neif gewordenen Behandlung gab man an, daß bei ben in Baland lebenden Deutschen 30 000 Gewehre gefunden worden an und daß man einer völligen Berich wörung, London th die dortigen Deutschen zu überrumpeln, auf die Spur Mommen fei. Durch die unausgesetten haar ftrauben b-Beitungsberichte in London über die den Engetn in Deutschland angeblich zuteil werdende unmensch-Behandlung wird das en glische Bolf und namen bie niederen Rlaffen gang ungemein gegen die Deutschen ufgehent.

Gin Englander gegen bie englische Bolitit. W. T.-B. Wien, 27. Aug. Die Blätter veröffentlichen eine Bichrift des seit mehreren Jahrzehnten in Wien wohnenden Blanders Brools, in der diefer feine Entruftung über Baltung Englands gegenüber Dierreid-Ungarn ausglander, jondern auch ein großer Teil bes engliden Bolts die Politit der gegenwärtigen englischen Retrung verurteile. Er hatte nie gedacht, das England ale mit Ofterreich-Ungarn in einen Krieg verwidelt wertonnie, gumal beibe Länder fteis freundschaftliche Bethangen unterhalten hatten. Er gebenft hierbei bes Erzfeiner großen Freude über ben bortigen großartigen pfang und feine Sympathien für England wieberholt ausad. Entrüstet über bas Vorgehen Englands hat fich Broots ber Kriegserflärung Englands an Ofterreichfarn als 73jähriger Mann entschloffen, auf die englisch e laatsangehörigkeit zu verzichten und die kenvolle öfterreichische Staatsburgerschaft anzu-

Bland will auf immer ben beutfden Sanbel lahmlegen. Die Londoner Beitung "The Financier" bringt eine Musin der darauf hingewiesen wird, es sei bort die tabe Gelegenheit gegeben, ben Welthandel bes bertriebenen elen gu ergreifen, benn Deutschland fei im Begriff, für Jahre oder noch länger nicht nur die Großmärfte in Ruß-Frankreich und Belgien zu verlieren, sondern auch die Bangen Englisch fprechenben Raffe und beren Rolonien und Brebiete. Ferner heißt es dort: Der beutsche Benhandel habe ploblic aufgehört, und es sei an Mand, por allem dafür zu forgen, daß er nie wieber acht. Mas Deutschland nach jahrelanger mühfamer tit erreicht hat, sei ploplich in Englands Sand gegeben. lange England bie Wege des großen Ozeans fontrollieren werden die Rlagen über die Konfurreng bes deutschen bels nie mieber gebort werben. Es ift bereits in England nationale patriotische Gesellschaft gewhet worden, die in systematischer Arbeit die Fäben des
uschen Außenhandels für die Zufunft abschneiden soll.

Arupps Jacht von ben Engländern beichlagnahmt. # Berlin, 27, Mug. Die Schonerjacht "Germania" des Arupp bon Bohlen-Halbach war bei Ausbruch des Bes in Couthampton außer Dienft geftellt, um bort den der ider zu verbleiben. Die Mannichaften waren über bes beutich-englischen Arteges haben sie bie Engländer Beschlag belegt.

Reichstagsabgeorbneter Dr. Ablaf in ruffifder Rriegsgefangenichaft.

Dirichberg i. Sol., 27. Aug. (Gig. Drahtbericht) Bon Reichstagsabgeordneten Juftigrat Dr. Ablag ift bei Rinbern Nachricht eingetroffen, wonach sich Dr. Ablah feine Gattin in Ariegsgefangenschaft, sonst aber wohl ben. Der Brief ift vom 16. August batiert, in Stocholm Boit gegeben und ift gefchrieben auf einem Briefbogen Grand Soiel" in Betersburg.

Bur Flucht ber Deutschen aus Marotto. W. T.-B. Berlin, 27. Aug. Nach einer Mitteilung bes faiserlichen Geschäftsträgers in Tanger sind Deutsche in Tanger bis zu ihrer Absahrt von den marottonischen Behörben nicht behelligt worden. Sie slüchteten größtenteils nach Cadia nach Cabia.

Gine Berordnung, betr. bie Deutschen in Rriegebienften feinblicher Machte.

W. T.-B. Berlin, 27. Aug. Der "Reichsanzeiger" ver-öffentlicht eine faiferliche Verordnung vom 15. August, wonach alle im Deer, in der Maxine oder in sonstigen Kriegsdiensten feindlicher Mächte stehenden Deutsche sich underzüglich in das Inland gurudgubegeben haben.

Gur Ariegsfreiwillige.

W. T.-B. Berlin, 26. Aug, Kriegsfreiwillige Leute, bie gemustert worden und im Besitze bes Urlaubspasses und bes Gestellungsbefehles find, haben bestimmungsgemäß ihre Ginberufung abzuwarten und dürfen nicht als Briegsfreiwillige eingestellt werben. Gine Melbung folder Beute bei ber Ausfunftsftelle bes Rriegsminifteriums für Rriegsfreiwillige ift daher gwedlos.

48 Familienmitglieber im Rriege.

Hd. Dannover, 26. Hug. Mus Bobenwerber wird berichtet, bağ bort bie Familie bes Badermeiftere Aruje fen. 48 Ungehörige aus bem nächsten Berwandtenfreise in ben Krieg gefandt hat. Es find bies bie Gohne und Schwäger und Brüber bes Badermeifters.

Universitätsverbot für Angehörige feinblicher Staaten. Nach dem Vorgange des baherischen und des preußischen Rultusminifters wird auch ber fadfifche Kultusminifter Dr. Bed für die Universitäten sowie für die anderen fächsischen Sochschulen ein Aufnahmeverbot von Studierenden und Borern aus Rugland, Gerbien und Japan bemnachit

Reine Bofibeforberung nach bem feinblichen Musland.

W. T.-B. Berlin, 26. Mug. Die "Rorbb. MIlg. Btg. fcreibt: Dem Auswärtigen Amt geben feit einigen Tagen gahlreiche Antrage auf Beforderung bon Briefen nach Orten bes feinblichen Auslandes zu. Das Auswärtige Amt ist nicht in ber Lage, einen folchen Berkehr zu vermitteln. Antrage biefer Art konnen baber nicht berudfichtigt werben.

Bwei banifde Schiffe auf englifde Dinen geftofen. # Berlin, 27. Aug. (Eig. Drahtbericht) Rach einem Telegramm aus Christianka find die dänischen Schiffe "Wath-Nach einem land" und "Christian Brobert" zweisellos auf englische Minen gestoffen. Die Unfallstelle ist, wie die englische Admiralität fünglich bekannt gemacht hat, von der englischen Marine durch Minen gesperrt. Die Admiralität versucht auch in diesem Falle der deutschen Flotte die Minenlegung zu-Buichieben, was natürlich nichts weiter als eine plumpe Entstellung der Bahrheit ift.

Die Freundschaft der Schweden.

Köln, 25. Aug. Die "Köln. Stg." ichreibt: Der Stod-holmer Bertreter einer beutichen Firma, die bis jum Kriegsausbruch ihren Gig in Bruffel hatte, ichreibt in einem Geschäftsbrief seinem Saufe: "Wir fowie gang Schweben hoffen und munichen, daß Deutschland ben Sieg davontragen wird. Denn ware das Gegenteil der Fall, bann gehen wir alle gang traurigen Zeiten entgegen. Gie machen fich auch gar feinen Begriff, wie die Sympathien bier ungeteilt auf beutfcher Seite find. Es beißt wohl, daß Schweben neutral bleiben wird, jedoch alles diefes muß man erft feben, ob es nicht anders tommt und zu guterleht die Schweben nicht auf beuticher Geite gu treffen fein werben, benn ber Sag gegen Rugland ift bier gang unbefchreiblich. Leiber fann man vorläufig nichts tun, als abwarten. Wenn meine Buniche und hoffnungen ben beutiden Gieg beichleunigen fonnten, bann waren bie Deutschen bereits in Paris und Betersburg, eventuell auch in London, um auch diesen Kerfen eine Lehre zu geben."

Lebensmitteleinfuhr aus Schweben.

hd. Berlin, 27. Mug. Runmehr beginnt fich neben Solland auch Schweben an bem Lebensmittelerport nach Deutsch-land zu befeifigen. Gestern find, wie bas "B. T." erfahrt, mit ber Jahre in Sohnih zwei große Transporte mit lebenbem Bieh angesommen. Gleichzeitig find auch größere Frachten mit Seefischen von Schweden in Sagnih eingeladen worden. Dadurch wird bem bereits fühlbar gewordenen Mangel an Seefischen abgeholfen, um fo mehr, als der diesjährige Fischjang in Danemart febr ertragsreich gewesen fein wird.

Gine Sumpathiefundgebung ber Inber Damburgs Hd. Samburg, 26. Aug. Das Samb. Frembenblatt" erhalt folgende mit Ramen unterzeichnete Buschrift: einem Augenblid, wo wir glaubten, gang Aften auf Deutsch-

lands Geite gu feben, begeht Japan ben fcmählichen Berrat. Es ift baber unfere Pflicht, gegen diefe unglaubliche Undanfbarteit Stellung zu nehmen. Indien hat für Deutschland die wärmsten Gefühle und sieht in ihm den endgultigen Befreier von englischer Sflaverei. Durch bie englischen Lügen, die wir schon seit 150 Jahren tennen, bekommt Indien feine richtigen Nachrichten. Go ift es jeht und fo war es 1870. Bare es anbers, fonnte Indien feine Sympathien schon durch die Tat ausbruden. Die Inder in Deutschland."

Italienifde Lobfprude.

hd. Rom, 28. Ang. Die "Tribuna" veröffentlicht einen Beuicht von foeben in Rom eingetroffenen Italienern über die eriten Ariegswochen in Berlin, ber gang erfullt ift von Be-wunderung über die patriotische Begeisterung der Bevöllerung, die Ordnung und Brägision der Mobili-sierung und Truppenbesörderung und boller Anersennung für bie Behandlung ber Fremden, auch feinblichen Staats-

Gine halbamtliche bfterreichifche Außerung fiber bie Saltung Italiens.

W. T.-B. Wien, 27. Aug. Das "Fremdenblatt" weist auf die jüngsten vom italienischen Ministerpräsidenten abgegebenen Erflärungen über die ftrifte Reutralität Italiens bin und fdreibt: Die Grunde, die Galandra beftimmten, wurbigen wir bollständig. Das Blatt weift fobann auf bie von maggebenber Stelle bem Berichterftatter bes "Corriere bella Gera" im Rriegspreffequartier guteil geworbene Ausfunft bin, day Ofterreich - Ungarn absolut feine feindlichen Abfichten gegen Italien bege. Wir find übergengt, daß Italien auch als neutrale Macht unserer und ber Sache unferer Berbundeten erhebliche Dienfte gu erweifen bermag. Benn Ronig Biftor Emanuel und Die italienifche Regierung gu bem Entichlug gefommen find, daß Italien am beften ine, neutral zu bleiben, ist damit nicht gesagt, daß der Dreisbund nunmehr hinfällig geworden sei. Das Werhältnis zu den drei Mächten besteht weiter und wird nach dem Krieg weiter bestehen, weil es ihren Intereffen entspricht. In Rom weiß man genau, daß eine Nieberlage Ofterreich-Ungarns und Deutschlands, an die auch außerhalb unserer Grengen vermutlich nur wenige glauben, für Italien ein nationales Unglüd wäre. In Wien und Berlin aber weiß man, dag, wenn Italien feine Stellung im Mittelmeer in Frieden und Rube befestigt, dies auch fur uns nicht bebeutungslos ift. Es gibt mehr Intereffengemeinschaft zwischen ben brei Mächten, als die Feinde ahnen.

Der Dant ber amerifanifden Regierung.

W. T.-B. Berlin, 26. Aug. Der als Gondervertreter ber Bereinigten Staaten gur Abholung ber bier befindlichen amerifanifden Staatsangehörigen entfandte Unterftaatsfefretar im Rriegsamt in Bafbington, Benth Brodinridge, hat aus Dresben an den stellvertretenden Staatsfefretar bes Musmartigen Amtes, Unterftaatsfefretar Bimmermann, ein Telegramm gesandt, in bem er ber faiferlichen Regierung seine und seiner Regierung Anerkennung und gang besonderen Dant für die ihm in Erfüllung feiner Aufgabe fofort gewährte Unterftühung und ber für bas allen amerikanischen Burgern in Deutschland von den Behörben und der Bebolferung erwiesene höfliche Entgegensommen ausspricht. — Der bon der Regierung der Bereinigten Staaten als Sondervertreter nach Deutschland entjandte Unterstaatsselvetär im Kriegsministerium, Brodinridge, richtete ebenso wie an das Auswärtige Amt auch an den Stellvertreter bes Reichstanglers, Staatsminifter Delbrud, eine in den wärmften Ausbruden gehaltene Dankesbepeiche. hebt barin gang besonders die Erleichterungen hervor, die ihm und feinem Stabe bon ber preugifchen Gifenbahnbermaltung guteil wurde; fie hatten ihn befähigt, feine Miffion in Deutschland ohne Zeitverluft mit großem Komfort burchzuführen.

Bur Befampfung ber Lügenberichterftattung im Musland.

hd. München, 27. Mug. Der Münchener Journaliftenund Gdriftstellerverein beabsichtigt, beim Reichsberband ber beutschen Bresse den Antrag zu stellen, mit römischen und anderen itrlienischen Kollegen sosort Fühlung zu nehmen, da-mit die italienische Kresse über die Lügennachrichten bes Muslands aufgeflärt wird.

Botichafter Graf Bernftorff und Eggelleng Dernburg in New Yort. - Gin neues beutsches Rachrichtenbureau.

W. T.-B. Umfterbam, 26. Aug. "Telegraaf" melbet aus London: Der beutsche Botschafter Graf Bernstorff ift gestern abend in Rem Bort eingetroffen, begleitet bon Staatssefretär a. D. Dr. Dernburg. Ein neues deutsches Nachrichtenbureau in New York veröffentlicht ein Interview mit bem Grafen Bernftorff, in bem biefer gegen ben ichand-lichen itberfall Deutschlands sowie bagegen protestiert, bag England bei ber gelben Raffe Bilfe fuche.

"Rinder, nun gibt's fein Hindernis mehr." Der lieht bereit, fast ausschließlich Deutsche füllen ihn. Der "speak English", der in den lehten Wochen der einzige bet feine Birfung verwien: Alles fpricht Deutsch!

Die erfte Frage ift nun: wie weit fommen wir beute Bahrt ber Bug mur bis - ober über bie Grenge. Bir Doteladreffen für den Fall, daß wir in Nosendaal oder die Nacht verbringen mußten. Riemand gab uns bemie Ausfunft. Go fubren mir bis Bortel, wo bie Fabrgeprüft murben. Bir fragten ben Beamten, wie weit bohl biefe Nacht noch famen. "Der Zug gobt bis Goch bort ist Anickluft nach — Kölnt" war die furze Ant-Ber hatte gedacht, noch in berfelben Racht auf beutiden du fommen! Die nächite Station war ein fleines Reft auf beutider Geite. Bier faben wir die erften den Coldaten in ihrer feldgrauen Uniform. Ramm bielt Sun so waren auch schon alle braugen und umringten Landsleute. Biel hätte nicht geschlt, daß wir sie umbatten! Die erite Frage galt Luttich, wie ftebt's bamit? bie frobe Runde: Buttich ift unfer; es wird foeben uns eingerichtet. Da hielten wir uns nicht langer, en der Freude und Erregung rannen über unsere Ben. Gin alterer Gerr brachte ein Soch auf Kaifer und Que, und mitten in die schwarze Racht hinein klang die nachanne, "Die Bacht am Rhein" — "Deutschland, Khland über alles". Einer der duei Soldaten hieh und billfommen und wieder ertonten beutsche Beisen.

überboll von Freude erreichten wir nachts um 1 Uhr to wir langeren Aufenthalt hatten, Es wurde nun t, wer bon den Reisenden 2.14 nach Köln weiterfahren ber in Goch übernachten follte, um am Morgen nach el-Morddeutschland zu kommen. Der Keinere Teil, bei

bem ich mich befand, wahlte Roln als erftes Biel. Die übrigen nahmen herglichen Abschieb bon und; ber Birt, ber Rellner, ber Stationsvorstand winften und einen freundlichen Abichiedsgruß gu und fangen aus vollen Reblen mit unferen gurudbleibenden Reisegenoffinnen: "Dug i denn gum Gtabtle binaus".

Un Schlaf war natürlich nicht zu benten, die Freude hielt uns wach. Endlich um 8-Uhr morgens begrüßten uns die Türme des Kölner Domes. Roch wußte keiner unferer Angeborigen von unferem Kommen. Ich feste mich fofort mit Biesbaben in telephonische Berbindung und teilte meiner Mutter bie frohe Runde meiner Rudfehr mit. Rach 10ftunbiger Fahrt am beutiden Rhein entlang hatte bie Reife ihr Enbe erreicht, Die bon London hierher 87 Stunden wahrte. Wieviel glatter und schöner mar alles gegangen, als wir es und vorgestellt, und wie beruhigend waren bie Rriegenadrichten nach all ben Lügen, die uns in England aufgetischt morben twaren! 2. Drad.

Bus Kunft und Teben.

Beethovenichuse im Britifden Mufeum. Die Londoner Königl. Philharmonifche Gefellicaft hat ihre bisher fo eiferfüchtig gehüteten foitbaren Schätze an musitalischen Sandfdriften nunmehr leihweise auf unbeschränfte Beit ber Sandichriftenabieilung bes Britischen Museums überwiesen und bamit der Forschung das Studium und die Ginsichtnahme in diese einzigartigen Dokumente erleichtert. Die hauptschäte ber berühmten Sandidriftenfammlung ber Bhilharmonifden Gefellichaft find bie Mieberichriften bon Berthovens Reunter Sinfonie und ber bier Ouverturen "Die Ruinen bon Athen' (Opus 113), die "Ramensfeier" (Opus 115), "König Stephan" (Opus 117) und "Die Weihe bes Daufes" (Opus 124). Die Exemplare faufte die Gesellschaft seinerzeit von Beethoven

felbit, fie enthalten bie Titelblätter in Beethovens Sanbidrift und 3. I. auch eigenhändige Korrefturen des Meifters. Das Sinfonie trägt Unidirift fdrieben für die Philharmonische Gesellschaft in London"; Beethoven erhielt dafür 1000 M. Sober begablt wurden - was uns heute feltfam anmutet - Die Sanbidriften ber für die Londoner Philharmonische Gefellschaft 1816 von Cherubini geidriebenen Sinfonie und Ouverture; ber Romponift erbielt bafur und gugleich für ein Gefangftud 4000 MR. Reben ben Beethoven-Sanbidriften find mobl bie foitbarften Grempfare der Sammlung die Manustripte von zwei Sinfonien Dandus, der fünften und sechsten aus der Salomon-Serie. Handu fchrieb fie 1791 in London. Autogramme von Mendelssohn und Spohr find nicht übermäßig felten, aber von hobem Wert und musitalischem Intereffe ift boch bas Manuffript ber Ginfonie in C-Dur (Opus 11) bon Mendelsjohn, fowie die Sandichrift ber 1821 für die Philharmonische Gefellichaft von Spohr gefcriebenen Dubertire. Bon Cipriano Botter, deffen Rame heute fast vergeffen ift, enthalt die Sammlung Sandidriften von nicht weniger als 6 Sinfonien, 4 Ouverturen und 3 Kongerten. Darunter befindet fich auch die 1834 von Botter geschriebene Sinfonie, die Wagner fo ftart befchäftigte, als er am 28. Dai 1855 bas Philharmonische Konzert in London birigierte. In feinem Auffat über bas Dirigieren augert fich Wagner fehr charatteristisch über dieses Wert. Die Sammlung umfaßt augerbem noch eine Reihe von Berfen von Reufomm, Blebel, Reicha, Cramer und Mofcheles. Die Sanbichrift einer Ginfonie von Jemb hat Auriofitätswert, bas Wert wurde für die Bhilharmonische Gefellichaft tomponiert und 1816 aufgeführt. Die Abernahme ber Sandidriftenichabe burch bas Britische Mujeum erfolgt in den nächsten Tagen, worauf die Sammlung der Forschung so schnell als möglich sugänglich gemacht

Die Million der Bismardipende gu Sürforgezwechen.

Berlin, 27. Aug. (Eig. Drahtbericht) Bon ben Gelbern, bie für Errichtung bes Bismard-Rationalbentmals auf ber Elisen hohe bei Bingen gesammelt worden find, soll (wie schon angefündigt war) eine Million für Berwundete, für Angehörige unserer Einberusenen und für die Witwen und Baifen Gefallener gegeben werden.

Silfsmannichaften für Dft- unb Beftpreugen.

W. T.-B. Berlin, 27. Aug. Unter bem Borfit bes Bige-präfibenten bes Staatsministeriums bat gestern eine Beratung ber beteiligten preugischen Berwaltungen über bie Borbereitungen einer Silfshanblung für die Brobingen Oft- und Bestpreugen stattgefunden. Es geben unberzüglich Bertreter ber beteiligten Ministerien nach bem Often ab.

Gine Sammlung frangofifder Bermunbeter für bas Rote Areus.

Hd. Strafburg, 27. Mug. Gine eigenartige Buwenbung ift aus bem Genesungsheim ber Landesversicherungsanitalt Bu Schirmed erfolgt. Frangoftiche Bermunbete, bie bort untergebracht waren, haben für bie Zwede bes Roten Rreuges die Beträge von 2,39 M. und 34,30 M. gefammelt, bie an bas Rote Kreug abgeliefert wurden.

Große Besorgniffe um die Kunftichage im Parifer Couvre-Mufeum.

Die Angft bor ben Beppelin-Luftfchiffen.

O Genf, 27. Aug. (Gig. Drahtbericht) 3m Barifer "Loubre-Ruseum" werben seit brei Bochen umfaffende Magnahmen getroffen, um die dort untergebrachten Runftichate bor ben Bomben ber Beppeline gu fichern. Die meiften Gemalbe wurden in eiferne Riften verpadt; die Benus bon Milo und die Mona Lifa wurden in Stahlfammern einge-ichloffen. Der griechische Saal mit ben Meisterwerfen bes Phibias ift gang mit Sanbfaden ausgelegt. Die oberen Etagen find in ein Sagarett verwandelt, auf dem jeht bie Rote-Arena-Magge weht.

Bericht eines Mitkampfers im Often. bd. Dirichau, 27. Aug. Am 25. August nachmittags kamen einige hundert ruffische Gefangene, darunter mehrere Offiziere, hier durch. Die Begleitmannschaften der Gefangenen gehörten zu einem jener braben ost-preußischen Regimenter, die auf die denkbar tapferste Weise an den Kämpsen im Osten teilgenommen haben. Ein Bizefeldwebel erzählte dem Spezialforrespondenten des "B. T." folgendes: Stundenlang waren wir ichwerem Schrapnell- und Granathagel ausgesetzt. Die russische Artillerie hatte sich auf 1000 bis 1500 Meter gut eingeschoffen und uns herbe Berluste zugefügt. Bir gingen in furchtbarem Feuer bor. Auf 80 Meter hatten wir uns gunächst dem Feinde genähert. 24 Geichlite waren gegen uns aufgefahren, Tod und Berderben versendend. Es war unsere Aufgabe, sie im Sturm zu nehmen. Mit Hurra ging es los. Da öffnete sich eine Schlucht vor uns. Niemand zögerte. Hinunter jagten wir und wieder hinauf, was sehr schwierig war bei dem bewaldeten Berge und dem verschen nichtenden Feuer. Aber wir kamen doch hinauf und machten im Hand gemenge, die sich tapfer wehren-ken Mannschaften der Batterien nieder. Die Geschütze demosierten wir, so schnell es ging. Die Dunkelheit brach herein. Das Gelände war zu schwierig. Die Insanterie war in wilder Flucht zerstoben. Wir nachten niehrere hundert Gesangene, die wir zum Transbort unserer Berwundeten verwendeten. Mein Haupt-uann drücke mir die Hand. Ich hatte nicht geglaubt, daß wir ums in dieserWelt wiedersehen würden. UnserErstollt und der der der der folg ist groß. Jedoch gab es für viele von den Unfrigen fein Wiedersehen mehr. Sie sind den Heldentod ge-fforben. Später fanden noch verschiedene Borposten-gesechte statt. Die Russen wurden überall zurückgeworfen.

Bum Siege bei Krasnif.
W. T. B. Bien, 26. Aug. Der Bürgermeister von Wien richtete an Erzherzog Friedrich ein Telegramm, in welchem er im Namen des Gemeinderates mit der gesamten Bevölserung den Erzenichten der Erzeichten der Erz bergog und die tapfere öfterreichisch-ungarische Armee au bem glangenden Giege bei Rrasnif begliidwinfcht. Sartnadige Ravalleriegefechte an ber öfterreichifcheruffifchen Grenge.

W. T.-B. Wien, 27. Aug. Aus dem Kriegspreffequartier wird antilich gemeldet: Die aus Honvedtavallerie bestehende 5. Armeedibifion hat am 16. August die Aufgabe erhalten, die ruffifde Grengficherung gum Bbrug gu burchbrechen, um feitauftellen, ob fich babinter ftarfere Rrafte befinden. Bei dicfem Berfuch ftief unfere Ravallerie auf überlegene iche Reiterei, die von Infanterie unterftutt murbe, Der Reind wurde tropbem in die Alucht getrieben und verfolgt, bis fich ruffifche Berftarfungen in befeftigter Stellung zeigten, die fofort bon ben Sonveds angegriffen wurden. Dabei haben leptore größere Berlufte erlitten. Mit ber Feftftellung fiarterer ruffifder Rrafte in biefer Gegend war bie Aufpabe gelöft. Die Sonveds, die barauf in Satanow einquartiert wurden, wurden nach's bon ben Ortsbewohnern überfallen und zum Teil getötet. Der Ort wurde infolge-besien strasweise niedergebrannt. Gine genaue Angabe ber Berlufte ift noch nicht möglich.

Ruffifche Gefangene in Ofterreich.

W. T.-B. Debresin, 27. Mug. Bier ift in 40 Gifenbahn-wagen ein Transport ruffifcher Gefangener, barunter ein General und acht Offigiere, eingetroffen.

Sprengung wichtiger Gisenbahnbrücken in Serbien.

Die rudwärtige Berbindung unterbrochen.

+ Sofia, 27. Mug. (Eig. Drahtbericht) Rachrichten aus Rifd bejagen, bag ber Babutunnel bei Demirfapu auf ber Strede von Il estub nach Salonifi fowie bie große Gifenbahnbrude swiften Regotin-Bajegar in bie Luft gefprengt worben ift. Damit find bie eingigen beiben Bahnlinien gerftort, auf benen die ferbijde Armee ihre Berpflegung und ihre Munition aus dem Ausland bezogen hat. Besonbers über die lehigenannte Strede wurden ichon gahlreiche Transporte aus Rugland befordert, die mit Donaudampfern gefommen waren.

Gin rumanifder Dampfer von ben Gerben beichoffen. + Wien, 27. Mug. (Gig. Drahtbericht) Die Gubflawische Rorrespondeng meldet: Der rumanifche Dampfer "Beffarab"

murbe bon ben Gerben mit einem Rugelregen beichoffen, obwohl die Rumänen die Flagge gehißt hatten.

Rein Bunbnisbertrag Griechenlanbs mit Gerbien. W. T.-B. Athen, 26. Mug. Die "Agence b'Athenes" melbet: Die Rachricht, Ministerprafident Benigelos habe bem Korrespondenten des "Betscherna Bjedomosti" gegenüber die Erffarung über einen Bunbnisbertrag mit Gerbien abgegeben, entbehrt jeder Begründung.

Die Befann:gabe ber Berlufte.

W. T.-B. Berlin, 26. Aug. Der "Reichsanzeiger" ver-öffentlicht folgende Befanntmachung des Ministeriums bes Innern: Im Intereffe einer ichnellen und zuverläffigen Befanntgabe ber Berlufte ber Armee mahrend bes gegenwartigen Krieges find folgende Einrichtungen getroffen worden: 1. Die Berluftliften werden als Anlagen des "Deutschen Reichsanzeigers" und bes "Königlich Preußischen Staatsanzeigers" veröffentlicht. Außerdem wird jeder Stelle, welche bas Armee-Berordnungsblatt erhalt, ein Exemplar der Berluftlifte überwiesen. 2. Den Landraten wird eine Angahl Exemplare ber Berluftliften überfandt werben, um Diefelben in ihren Bureaus und ben Städten ihres Begirts öffentlich ausgulegen. In den Stadtfreisen erhalten sowohl die Magistrate als auch die etwa vorhandenen Königl. Bolizeiverwaltungen Berluftliften zur öffentlichen Auslegung, namentlich in den Bureaus der Polizeirebiere. 3. In allen Kreisen (Land, und Stadtfreisen) werden die Ramen berjenigen Toten und Berwundeten, welche den betreffenden Kreisen angehören, ausgezogen werden. Dieje Auszuge find neben ben allgemeinen Berluftliften öffentlich.

· Derluftliste Mr. 10.

(Abfürzungen: berw = perwindet, leichtv. = leicht berwindet, ichwerv. = ichwer berwindet, berm = bermist, gef. = gefangen.)

(Fortfetung aus ber Abend-Ausgabe.)

Füfilier-Regiment Rr 90, Bismar, 5. Komp.: Kaetelhoen (Barin) tot; Riemann (Bartens-hagen) leichtv: Beters (Demmin) leichtv: Schäfer (Hamburg) leichtv: Kofter (Domfühl) berw.: Borath (Schabeland) berw; Kadlam (Kambow) berm.; Baper (Rittelmoor) berm. 6. Komp.: Röller (Hagenow) tot; Stoldt (Sternberger Burg) tot

Burg) iot.
7. Komp.: Meher gen. Recel (Prieschendorf) iot: Robbe 2 (Krusenbagen) leichtb.; Landau (Loosen) benv.; Rabn (Schverin) leichtb.; Einj. Drägert (Bismar) ichwerd.; Karow (Dorf Mccelenburg) leichtb.; Dahl (Kamel) verw.; Einj. Dannenberg (Hamburg) leichtb.; Baschull (Schmachtbagen)

Beito.

8. Komp.: Leutin. u. Abj. Siemers, schwerb.; Siabsargt Schulze, verm.; Wätfe (Arsiin) ichwerb.; Haszahnsti (Bwiniarz) schwerb.; Schwarz (Lübtbeen) tot: Ginj. Ellmenteich (Samburg) leichtb.; Sünemörber (Gr.-Gieschord) schwerb.; Buid (Buffeten) verm,

Busch (Wusselen) verm.
Infanterie-Regiment Rr. 142, Mülhausen i. Els.

9. Komp.: Unteross. Brod (Eriehbeim) schwerte.; Scherb (Wülkenssen) verm.; Falkner (Naunbeim) verm.; Haug (Dill-weisenstein) verm.; Daug (Dill-weisenstein) verm.; Daug (Dill-weisenstein) verm.; Kaiser (Kirchbein) schwert.; Rauch (Diedolsbausen) verm.; Kaiser (Kirchbein) verm.; Vietnaum (Helbra) verm.; Ediater (Kaiserslautern) verm.; Schneider (Kaiserslautern) verm.; Ediater (Kaiserslautern) verm.; Ediater (Gochen) verm.; Eensuse (Seine Kaiserslautern) verm.; Ediater (Kochen) verm.; Sensuse (Vermoßeim) verm.; Bourgoin (Rosbeim) verm.; Frieg (Wieblingen) verm.; Unteross. Schwide (Verdarau) verm.; Krieg (Wieblingen) verm.; Unteross. Schwidt (Verdarau) verm.; Edinid 1 (Vartenbeim) verm.; Ludwig (Kedarau) verm.;

bernt.

12. Komp.: Gefr. Lacroig (Mannhetm) berm.; Suf-nagel (Sidingen) sidwern.; Herr 1 (Sandweter) berm.; Holzer (Mannheim) berm.; Rogelbucker (Kirrlach) berm.; Gefr. Kell (Hitental) berm.; Kold (Sieinmanern) berm.; Schmid (Untenginghach) berm.; Müller (Zwiefaltendorf) schwerb.

Infanterie-Regiment Rr. 144, Men. 8. Komp.: Leutn. L. R. Sellwig (Wefel) fawerb.: Unter-off. d. R. Frendiger (Weisstein) sawerb.: Gefr. d. R. Rapi-ralla (Briment) sawerb.: Rimestan (Luebeln) feichtb.

Infanterie-Regimont Rr. 171, Colmar i, Gif.

off. d. R. Frendiger (Beitstein) schwert: Geft. d. d. Rapicalla (Briment) ictwerts; Rimestan (Luchelm) leichtd.

3mfanterie-Regiment Rr. 171. Colmar; Edf.

1. Kom p.: Ausdanski (Liffie) berm.; Unteroff. d. R. Gelamann (Bülkanien) tot; Großbemut (Regisbeim) schwert, Kiede (Echwertlingkanien) schwerts; Schwod (Aleren) schwert. Wiede (Echwertlingkanien) schwerts; Schwod (Aleren) schwert. Wiede (Echwertlingkanien) schwerts; Schwod (Aleren) schwert. Wiede (Echwertlingkanien) schwerts; Schwod (Aleren) schwert. Wiederland schwerts; Geft. Reder (Baub) schwt.; Eseafern Eulid (Qatistabt) schwert. Biefelden Einfanden (Beier) berm.; Interoff. d. R. Reinbardt (Gagen) schwert. Biefelden Einfanden) berm.; Befelden Einfanden) berm.; Geft. Burgbardt (Gadmp) berm.; Biefelden interoff. D. R. Gabe (Beier) berm.; Unteroff. D. R. Reinbardt (Gadrenlicht) berm.; Sterbels (Echamp) berm.; Biefelden middin) berm.; Serfel (Belenfirchen) berm.; Minarart (Schierbard) berm.; Brower (Besteld) berm.; Minarart (Schierbard) berm.; Brower (Besteld) berm.; Minarart (Schierbard) berm.; Brower (Besteld) berm.; Minarart (Banjersberg) berm.; Minarart (Besteld) berm.; Besteld (Besteld) berm.; Barth (Decham) berm.; Besteld (Besteld) berm.; Barth (Decham) berm.; Besteld (Besteld) berm.; Besteld) berm.; Geft. Besteld) berm.; Geft. Gebalten) berm.; Geft. Besteld) berm.; Geft. Gebalten) berm.; Geft. Gestel (Sforaczewo) berm.

(Schlif folgt.)

Die 11. Berluftliste. W. T.-B. Berlin, 27. Aug. Der "Relchsanzeiger" beröffentlicht die 11. Berluftliste.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Aufruf an deutiche Weidmanner.

Forstmeister a. D. C. From bling in Blankenburg a. D. wendet sich in der "Weser-Zeitung" an die deutschen Beiden genossen in einem Aufruf, welcher lautet:

"Es war 1870, furs vor Aufgang ber nieberen Jagd, als es mir gelang, einen wenn auch nur jehr beschränften Rreis ostfriesischer Weidmamer dahin zu vereinigen, allwöchentlich einen bestimmten Tag mit regem Gifer der Suche auf Dajen und Suhner fich hingugeben und die Ausbeute dem hanneber ichen Berein gur Pflege im Feld verwundetet und erfrankter Krieger gur Berfügung gu fiellen. Die dafür mir zugegangenen zahlreichen Dankichreiben bet Lazareitverwaltungen — ich bewahre fie als werte Andenses an langft berrauschte ereignisreiche Zeit — überraschten und beschämten mich, hatten wir doch nicht entsernt erwartet, bes unjere bescheibenen Bilbsendungen mit foldem Jubel seiten der Lazareitverwaltungen und ihrer Pfleglinge aufgenommen werben könnten. In einem jener Schreiben heiht es: "Aber auch unsere Vorstandsmitglieder, der Herr Oberpräsident Erst au Stolberg (usw. usw.) haben Ihnen von herzen gebank, sind Sie boch die einzigen von den uns allen sonst so biederen Beidmännern, die auf diese Weite werden Bermund bieberen Beibmannern, die auf diese Beise unsete Bermus beten erfreuten und erquidten. Bieberum ift unserem Boll ein Krieg aufgezwungen worden, ichwerer, als es ihn je bu bestehen hatte, und bald werden die Lazarette fich füllen. Deut iche Weidgenoffen, benen nicht bergonnt war, mit hinans Busiehen zur wilden verwegenen Jagd in Feindesland, me ware es, wenn Ihr in ähnlicher wie der angedenteien Weife Euer Bulber und Blei verwerten wurdet gur Erquidung Aräftigung berjenigen, die für Guch draugen biuteten? benfet doch, eine wie willfommene Abwechflung in ber einfolgen gen Kranfentoft der Lagarette Guer Wildbret fein mitte Richt wie damals bei einigen wenigen barf es berbleiben, an Die Gefantheit der deutschen Jagerei richte ich diesmal meine Aufforderung. Wer ihr folgt, wird dem Ehrenschild deutschen Beibmerts neue Lichter auftragen. Beibmannsheil!

Indem ich vorsiehende Aufforderung meinen Beidgeroffen weitergebe, bin ich ficher, daß fie in unferem von Gott fo reco gesegneten Lande auf fruchtbaren Boden fällt. Bin ich bod ber festen überzeugung, daß allein in ber Umgegend von Biesbaden und Mainzüber 12000 Rebhühner abgeschossen werden fonnen, ohne der Jagd zu schaden, nur recht bald das Gouvernement die Erlaubms au erteilt, wie dies in Köln geschehen ist, denn später find Suhner bekanntlich nicht mehr jo leicht zu schiegen, Safen ton men dann fpater heran. Bei Roln barf mit Baffenidein ge jagt werben, ein Jagdichein allein genügt nicht. Und ein Waffenschein wird vom Landratsamt oder Oberbürgermeiser verabfolgt. Die Jagd darf dem verabfolgt. Die Jagd darf dann aber nicht in der Nabe der Eisenbahn, Brücken, Festungswerle ausgeübt werden die sich in der Rähe von Bachtposten befinden, missen sich die jen gegenüber vor Nusübung der Institute ber Ausgeber jen gegenüber vor Ausübung der Jagd ausweifen.

— Sammelt gelesene Beitungen ber letten Tage für unfere Truppen. Eine "gute Patriotin und alte Naffanerin
schreibt und: Es werben jett ungählige Beitungen und Estrablätter verkauft. Könnten sie, wenn sie gelesen sind, für unfere Truppen und Soldaten nicht gesemmel. fere Truppen und Soldaten nicht gefammelt und ihnen ger Berfügung gestellt werden? Es wird manches Soldatenders erfreut und der Mut und die Kampfeslust unserer braven und daten erhöht, wenn fie von fiegreichen Schlachten horen fo lejen. Es mußten größere bolgerne Brieftaften an sonders berlehröreichen Straffeneden angebracht und mit get fprechender Aufschrift verseben werden. Die Raften wiren regelmäßig von jungen Radlern und Ghmnafiaften, wie gie dem Roten Kreug zur Berfügung steben, zu entleeren und bie Beitungen in die Kasernen ober Schulen zu bringen, in beien unfere Soldaten einquartiert find. Eine berartige Einrichtung besteht meines Wiffens schon feit einiger Zeit in Roblens

— Klagen über die Kriegsunterstügungen. In einer pos einer großen Anzahl Hauseigentumer des Westends und schriebenen Ginsendung wird Planter des Westends und schriebenen Einsendung wird Rlage geführt über vielfach un-gureichenbe Kriegsunterstühungen, die die Stadigemeinde Familien gewähre, deren Ernaken, die die Stadigemeinde Familien gewähre, deren Ernährer ins Feld gezogen find. Es wird behauptet, die vorgesehenen Unterstühungen namentlich ungureichend für Condensien namentlich ungureichend für Sandwerfer- und Privatbeamten-familien, die 400 bis 450 M. Jahresmiete zu zahlen baben Staatliche und ftödische Roomie (Staatsiche und städische Beamte erhalten auch in Kriedigeiten ihr Gehalt.) 35 M. monatsicher Unterstützung, wie die Stadt sie beispielsweise für Frau und 2 Kinder zahle, fankten faum ausreichen, das Leben der 3 Bersonen zu Man sollie erwarten — sagen die Einsender —, daß die Sieden gemeinde Wiesbaden, wie es z. B. Biedrich und Griesheim bei scholien, den Familien der Krieasteilnehmer neben dieser ihr fchlossen, den Familien der Kriegsteilnehmer neben dieser und terstitzung die Wohnungswiede terstützung die Bohnungsmiete gewährt, benn wenn jemond fein Leben einsebe für bas Roterland, benn wenn jest fein Leben einsehe für das Baterland und damit für Baterftadt, bann folle auch die Stadtgemeinde bies Opfer bringen, eine ausreichende Unterftugung gemähret und die Leute dabor bewahren, ihre feitherige Wohnung, in Rot verlaffen zu muffen. überdies fei die Arbeitslofigeit in unferer Stadt fo allemein unserer Stadt so allgemein, daß rechtschaffene Arbeiter familien schon seit Tagen sich von Kartoffeln und Kaffer er nähren mußten. Der Saushaliten ferboffeln und Kafferen; nähren mußten. Der Sausbesither habe nichts zu verlieren; Spothelenzinsen, Steuern und sonstige Abgaben lasteten sichwer auf ihm und die Entrickten ichwer auf ihm und die Entrichtung von Grund- und Gebabt fteuern gaben ibm ein comife. fteuern gaben ihm ein gewiffes Recht, von ber Stadt in gegemvärtigen schweren Lage die Hergabe der Wohnungsmiet für die Kriegsteilnehmer und Arbeitslofen gu verlangen Ohne Zweifel wird unfere Stadtberwaltung biefe Bunde prüfen und ihnen, fo weit möglich, entgegenfommen.

— Kriegsspenden und Kriegsfürsorge. Die hiesige ge-nakbrennerei Coupil, Leoni Fils u. Co., deren haber schon seit einer Neihe von Jahren Deutsche sind, belle dem Kreissomites des Raten Coupen Deutschen bem Greistomitee bes Roten Grenges gur Berpflegung biefigen Rriegspermunbeten ber Met hiefigen Kriegsberwundeten den Gejamtbebarf in Medig lognaf — Deutsches Erzeugnis — zur Berfügung. Beth beutsche pharmazeutische Großindustrie stellt in eblem wifer ihre zur Berwundeten- und Krankenpflege geeigneten Präparate ber Sanitätsberwaltung bes heeres in größeren Bengen lostenlos zur Berfügung. Unferen barüber berich Mengen tojtentos zur Berfügung. Unferen barüber berei früher gebrachten Notizen tonnen wir heute nachtragen, fi auch die Firma Ralle u. Co., A.G., Biebrich a. Ab, fofort nach Beginn bes Kriegs in gleicher Beise betätigt Augerdem stellte fie dem Roten Kreuz neben beträchtlichen Wengen ihrer Meditamente ein Sitslagarett mit vorläufel.

50 Betten in ihren für ber bei betrachtlichen 50 Betten in ihren für biejen Zwed besonders geeigneten Arbeiter-Wohlfahrtsräumen zur Berfügung. — Die Be-ither bes "Hotel Wetropol" haben sich entschlossen, 10 Brozent ihrer gesamten Einnahme im "Restau-tant Metropole" und "Café Hohenzollern", ohne Ab-sug der Unkosten, ab heute bis auf weiteres der Fürsorge des Roten Kreuzes zu überweisen. — Der "Wiesbadener Hob-mmenperein" bat heicklossen der Leutenschlossen Arbeiter-Bohlfahrtsräumen gur ammenberein" hat beschloffen, der Bentralstelle für die Kriegs-fürforge auf dem Rathaus je 100 M. für bedürftige Familien, beren Ernährer zu den Fahnen einberufen sind, sowie für die berwundeten Arieger zuzuführen. — Die Zigarettensabrit keiles spendete zur Berteilung an die hierher gekommenen Berwundeten 10 000 Zigaretten.

Freitag, 28. Auguft 1914.

Sammlung von Rriegsliteratur. Die Ronigl. Bib. lothet in Berlin beabsichtigt eine möglichit vollständige Sammlung aller ben gegenwärtigen Krieg betreffenden Drud-Griften. Es handelt fich barum, im weiteften Umfang auch der nicht in den Buchhandel fommenden Drudfachen habhaft bu werben; insbesondere find Extrablätter, Flugblätter, Bilerbogen, Rarifaturen, Lieber, Blafate, Anichlage, Befanntadungen von Behörden ufw. erwünscht. Die Raffauische Landesbibliothef gu Biesbaden will gleichfalls für ihren Beteich eine folde Sammlung beranftalten. Gie bittet daber um Aberfendung bon je 2 Exemplaren folder innerhalb unferes Regierungsbegirfs ericbienenen Drudfachen, bon benen bas tine ber eigenen Sammlung und bas andere ber Rönigt. Dibliothef zu Berlin eingereiht werden foll. — Bei biefer Ge-Benbeit feien unfere Lefer nochmals auf die im Lefefaal der Canbesbibliothel aufgestellte Rriegsbibliothet auf-Merkfam gemacht. Bon biefer Ginrichtung wird bereits ausbebig Gebrauch gemacht. Die Bibliothet ift verhaltnismäßig Infangreich; eine wesentliche Erganzung erfährt fie durch die luflegung einer Angahl guter Karten der an dem gegenwärti-En Bolferringen beteiligten Lander.

- Stellenlofigfeit. Bor einigen Tagen fucte ein biefiger Generalagent in einem auswärtigen Blatt einen Bureaubeanten. Diernach mare ber Schlug guläffig, daß fich die Ur-Bitslojigfeit behoben hatte und es am hiefigen Blat an Arbeitsfrästen mangele. Leider wird man beim städtischen Erbeitsamt eines anderen belehrt. Warum also in die Ferne weifen? Gine Frantfurter Zeitung brachte fürglich die Rahnung, die Bringipale follten in erfter Linie ortsanfaffige Stellentoje berüdfichtigen. Batte fie Unrecht?

- Arbeitelofenhilfe. Gur die Arbeitelofen find bei Berlag bes "Biesbabener Tagblatts" weiter eingegangen: on Frau Erhard Lübeling 20 M., Frau R. N. 10 M., Frau bije Rehn 10 M., Frau R. 20 M., Dr. Burgel 20 M., Frau A. A. 10 M., Frau Anding 5 M., A. L. 3 M., Frau E. A. P. M., R. R. 5 M., Schwefter Elifabeth 5 M., Frau Johanna R., ein Dienstmädden 10 M., Frau Dr. Elpbacher 50 M., R. 100 M., Frau Hageborn, Rerotal, 50 M., Ungenannt M. Bis jett gingen zusammen 1086 M. ein. Das ein Betrag, ber lange nicht für die allernotiven-ste Hilfe ausreicht. In einem Aufruf im Anzeigenber gestrigen Abend-Ausgabe wird baber noch einoringend um Zeichnung weiterer Beiträge ober um Wet fich Zimmer 6 im Arbeitsamt" (Ede Schwalbacher und Meimer Strage). Auch ber "Tagblatt"-Berlag nimmt, wie ber, weitere Gelbipenben entgegen. Die in Angriff genomben Organisationen im großen Maßstab helsend eingreifen.

Bodnerinnen-Burforge. Das Rote Rreug nimmt fich anerfennungswerter Beije auch berjenigen Frauen an, die, brend ifre Manner im Felbe fteben, ihrer Riebertunft ent-Benfehen. Bisher mußten bicfe Frauen ihre Familien ber-Men und fich einer Entbindungsanftalt anvertrauen. Jeht burch einen mit dem "Biesbadener Sebammenberein" ab-Dioffenen Bertrag jeder unbemittelten Wöchnerin Die Mögbleit geboten, in ihrem eigenen Beim gu bleiben und bie thamme ihres Bertrauens zuzuziehen, ohne daß ihr daburch Rend welche Roften erwachsen. Die Ginrichtung wird, davon bir überzeugt, in ben Kreifen ber Beteiligten bantbar

Bergiftete Rugeln? Wie ein in Lagaretten tätiger Arat berfichert, ift die auch bier vielfach gum Ausbrud tommende Befürchtung, daß die in ben frangösischen Geschoffen enthaltene Spistugel aus Rupfer, und beshalb wegen ber bei einer Bermundung eintretenden Orndierung todliche Bergiftung leicht möglich fei, unbegrundet. Das Geschog hat bisber feinerlei befonders gefährliche Folgen gehabt.

- Weg mit ben Orben unferer Beinbe. Bei ber Jubiläumsfeier der 80er jah man die Bruft einiger Teilnehmer mit ausländischen Orden geschmudt, u. a. mit frangöfischen und, wenn wir uns noch recht entfinnen, auch ruffischen. Da bie "Orben" bei einer folch feierlichen Gelegenheit getragen wurden, scheinen fie wertvoll ju fein. Bielleicht werben bie Dinger bem Roten Kreug übergeben gum befferen Berwerten, wie bas ja bereits mehrfach geschehen ift.

- Ausmergung ber Fremdwörter! Dan ichreibt uns: Was alle Bemühungen des Deutschen Sprachvereins und eingelner beuticher Manner im Lauf vieler Jahre nicht fertiggebracht haben, das hat frangofifche und englische Anmagung innerhalb 24 Stunden erreicht: Die Reinigung ber beutich en Sprache von überflüssigen und vermeidbaren Fremdwörtern. Bie ein Sturmwind fegte die durch die deutschen Lande gehende Entruftung bie ausländischen Firmenaufichriften und Beichaftsbezeichnungen fort, und jeder gute Deutsche betrachtet es als Ehrensache, nur noch Deutsch zu reben und Deutsch zu schreiben, alle fremdlandifchen Worte und Redensarten aber zu bermeiben. Rur die Telegraphenbureaus und die herren Diplomaren fahren unbeirrt fort, amtliche und halbamtliche "Communiques" zu verbreiten, Nachrichten zu "bementieren" und von Truppen-"Detachements" gu fprechen. Möchten es boch alle Beitungsleitungen fich gur Pflicht machen, mit bem roten Stift unbarmherzig folche Worte auszumerzen; (geschieht icon nach Möglichkeit. Schriftl.) mit einem Febergug ift ein gutes beutiches Wort an beren Stelle gefeht!

Die Rerobergbahn. Bie uns die "Gudbeutiche Gifenbahngefellichaft" unter Bezugnahme auf eine Rotig in ber borgestrigen Abend-Ausgabe mitteilt, hat sie — ohne nach ihrer Ansicht gesehlich dazu berpflichtet zu sein — beschlossen, die nicht voll ausgenubten Rabriceinbeftden ber Rerobergbahn je nach Bunsch ber Inbaber entweder gurudgunehmen und den entsprechenden Teilbetrag des Fahrpreises herauszugahlen ober bie Gultigfeit ber Fahricheine auf bas Jahr

1915 ausaubebnen.

- Rinbermund. Es ift abends borm Schlafengeben. Das vierjährige Gohnden will fein übliches Bebet berrichten: 3ch bin flein, mein Bergeben ift rein uim. Am Abend bor bem Tag, an dem sein Bater sich nun zum Landsturm melden mußte, fpricht er es auf folgende Beife: 3ch bin flein, mein Bergeben ift rein, und daß ber Bapa nicht in ben Rrieg braucht und nicht totgeschossen wird, und daß der Raiser nicht totgeschossen wird, soll niemand den wohnen als der lieben Gott allein. Amen. Gute Racht.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

o Biebrich a. Rh., 26. Aug. Der hiefige Ortsausschuß für Jugendpflege beschloß, feine berfligbaren Mittel bem Ortsausichuft gur Kriegsfürforge gur Berfügung gu ftellen. Geheimrat & alle beriprach in Diefer Situng, angefichts ber gerabe eingegangenen Giegesmelbung bem Orisausichus einen größeren Betrag gu übermeifen. - Im Felbe fiel ber Refervift Frib Deffert, verwundet wurde ber Offigiersiellverireter Donque. — Seute tam ber erste größere Berwundetentransport nach Biebrich, welcher bom Oberbürgermeister Bogt und bom Landrat Kammerheren v. Beimburg begrußt murbe. Die Bermundeten, welche meift nur leichte Bermundungen hatten, wurden im hiefigen Lagarett, dem Krantenhaus und in ben bei den Firmen Ralle u. Co. und hentell u. Co. gur Berfügung geftellten Lazaretträumen untergebracht. — Leutnant Schilly (3nfanterie-Regiment 186), Telegraphenfelretar beim Boftamt Biebrich, trurbe am letten Samstag fublich von Det durch einen Schuf burch bie Bruft fcmer, aber nicht lebensgefahr-

Proving Hessen-Nassau.

Regierungsbegirh Wiesbaden.

= Langenichwalbach, 26. Aug. Geftern war, wie und ein Landfturmmann mitteilt, die 4. Landfturmfompagnie ber Acht-Biger einer Ginlabung ihres Sauptmanns, Rechtsanwalt Jufttarat Giebert (Biesbaben), gu einer Rompagniefeier gefolgt. Es wird wenigen Kompagnien bes beutichen heeres, die bereit find, bem Geind entgegenzugehen, bergonnt gewefen fein, einen berartig iconen Abichied im Breife ihres bireften Borgefehten gu erleben. Sauptmann Giebert hat es verftanben, die Leute, die alle das Schwabenalter bereits überschritten haben, in wenigen Tagen gu einer erftflaffigen Rompagnie gufammengufdnveißen.

wc. Niedernhaufen, 27. Aug. Gestern abend gegen 9 Uhr brach in Oberjosbach ein Schabenseuer aus. Die hier stehende 3. Kompagnie des Landsturm-Infanterie-Bataillons wurde fofort alarmiert, als man das Feuer bemerfte. Die Landfturmleute fugren bie Riebernhaufener Sprite felbft, ohne auf die Berbeischaffung der Bferbe gur Bespannung gu marten, noch Oberjosbach, forgten auch für die Abfperrung und beidrintten bas feuer auf feinen Berb. Ohne bas tatfraftige Eingreifen ber Landfturmleute hatte fich ficherlich bas Feuer ausgebreitet, und es mare ein großer Schaden ent-

= Ronigftein, 27. Aug. Radbem Sofmaricall b. Sobe-horft gur Armee einberufen ift, hat Generalmajor b. Lehr, ein MIt-Raffauer in Raffel, die Funftionen ber Grofbergogin-

Mutter von Luxemburg übernommen. hd. Bab homburg v. b. D., 27. Aug. Die Raiferin traf gestern abend turz vor 8 Uhr in Bad Homburg ein. Sie wurde am Bahnhof vom Landrat Nitter v. Marz empfangen. Sie fuhr in Begleitung einer Sofdame im offenen Automobil gum Ronigl. Schloß und wurde auf dem gangen Beg bon einer nach Taufenben gahlenben Menschenmenge enthufiaftisch begrüßt.

1. Serborn, 26. Mug. Der 42 Jahre alte Guttenarbeiter Muguft Rifpel bahier verungludte auf ber Bumpenfabrit dadurch toblich, daß er auf dem hof ausglitt und bon einem mit Gifen beladenen Bagen gequetscht wurde.

Lette Drahtberichte.

Rum Ableben bes Erbpringen Quitpolb. W. T.-B. Berlin, 27. Aug. Die "Rordb. Allg. Sig." ichreibt zu dem Ableben des Bringen Luitpold von Babern: Alls ein ichwerer Schlag traf bas Ableben bes jungen Sproffes bem Sauje Bitielsbach ben Aronpringen Rupprecht, die foniglichen Grobeltern und bas gange banerifde herricherhaus. Dit ben Leibtragenben teilt bas Banernbolf ben tiefen Schmerg und herben Berluft, ben ein unerforschlicher Ratichluf ber Borfehung gefügt hat, Aber auch auferhalb Bayerns wird in allen Gauen bes beutfchen Baterlandes die Runde bon bem Sinfcheiben des jugend. lichen Bringen, ber gu den iconften Goffnungen berechtigte,

hergliches Mitempfinben weden. Die amtliche Mitteilung vom Oberprafibentenwechfel in Schleswig-Solftein.

W. T.B. Berlin, 26. Aug. Mit der Bertretung des beurlaubten Oberprasidenten der Proving Schlesmig-holstein v. Billow ist Staatsminister v. Moltte beauftragt worden.

Bur Papitwahl.

Rom, 26. Aug. Das Kardinalsfollegium beichlog beute, wie die "Köln. Bolfstg." erfährt, die Krönungsfeier des neu zu mablenden Papfies bis nach dem Friedensschluß zu verschieben, da ein Freudenfest unter den seizigen Zeitverhältnissen nicht passend erscheine. Somit können die auswärtigen Kardinäle nach dem Schluß des Konklave sofort ab-

Handelsteil.

Gründung einer Kriegskreditbank in Wiesbaden!

Wieshaden, 27. Aug. Die Handelskammer Viesbaden hat beschlossen, die Gründung einer Kriegs-Gefitbank für den Handelskammerbezirk zu betreiben. Diebe soll nach dem Muster der in Frankfurt a. M. bereits ins then getretenen Frankfurter Kredit-Genossenschaft von 1914 ber die wir berichteten), die nur für die Stadt Frankfurt arthet, eingerichtet werden. Es sollen also vor allem die deditbedürfnisse, welche nicht durch die Darlehnskassen, die anken und Vorschußvereine Befriedigung finden können, be-Ekrichtigt werden, z. B. Beleihung von Waren, Wertgegendan, Außenständen usw. Die Kreditbank soll möglichst in einer Genossenschaft m. b. H. erganisiert werden. Anteilscheine werden von Personen, Handelsgesellften, Innungen, rechtsfähigen Vereinen usw. zu zeichnen Außerdem wird wohl zu erwarten sein, daß sich auch die und Gemeinden Shnlich der Stadt Frankfurt an der afbringung des Kapitals beteiligen. Die Han-61skammer Wiesbaden beabsichtigt ebenfalls einen mhaften Beirag zu zeichnen. Da die Reichsbank in Aus-Sestellt, Wechsel im vierfachen Betrage der eingezahlten deilsche ne für die Kriegskreditbanken zu diskontieren, so ante die Bank bei einem Grundkapital von 500 000 M. aln dibedürfnis von 2 Millionen befriedigen. — Interanten wollen sich zunächst an das Bureau der Handelsmer in Wiesbaden (sowie in Höchst an das Mitglied der udelskammer Herrn Ph. Kramer) wenden.

Zu dieser uns von der Wiesbadener Handelskammer zu-nden sehr erfreulichen Nachricht ist ein uns gleichfalls ben zugehendes Rundschreiben des Zentralausschusses Gesamtinteressen des deutschen Einzelhandels am die Gesamtinteressen des Geütschen Einzelnandels auf sabund über "Kriegskrechtbanken" bemerkenswert, beißt darin: Die Gründung einer Kriegskrechtbank Groß Berlin, deren Kapital, wie wir zuversichthoffen, dank der tatkräftigen Opferwilligkeit aller von Berlins Handel, Gewerbe und Industrie kürzester Frist gezeichnet werden wird, gibt dem tralausschuß für die Gesamtinteressen des deutschen Zeilnandels im Hansabund zu folgenden aufklärenden Bezeihandels im Hansabund zu folgenden aufklärenden Be-

merkungen Veranlassung: Die Kriegskredilbank für Groß-Berlin soll für ganz Deutschland vorbildlich werden. Aus diesem Grunde kann gar nicht nachdrücklich genug darauf hingewiesen werden, daß sämtliche Kreise der Geschäftswelt, mag es sich um Industrielle, Großkaufleute, Agenten, Detaillisten oder Kleingewerbetreibende handein, das dringendste Interesse an der Schaffung derartiger Institu-tionen haben. Namentlich in den Kreisen von Klein-handel und Handwerk herrschen vielfach noch Unklarheiten und irrtumliche Anschauungen über die Aufgaben solcher Kriegskreditbanken. Man übersieht vielfach, daß sich eine solche Bank in den Dienst aller vertrauenswürdigen Kaufleute stellt und daß die wichtigste Grundlage dafür, daß man ihre Hilfe erhält, der Personalkredit ist, den jemand genießt, Nicht die Größe des geschäftlichen oder gewerblichen Unter-nehmens ist also für die Kreditgewährung maßgebend, son-dern die Solidität. Die Kriegskreditbank wird aber unter dieser Voraussetzung besonders auch mittleren und kleine-ren Geschäftsleuten, sofern sie vertrauenswürdig sind, im weitesten Umfange zugängig sein. Für die Inhaber solcher Geschäfte erwächst daher auch die Pflicht, ihrerseits nach Kräften dazu beizutragen, daß die notwendigen Mittel für die Kriegskreditbank aufgebracht werden. Für Berlin sind die Anteile auf 1000 M. festgesetzt werden. Es mag sehr wohl sein, daß, obwohl von diesem Betrage zurzeit nur der vierte Teil in bar eingezahlt werden muß, kleineren Kausleuten und Gewerbetreibenden auch die Hingabe eines solchen Betrages im Augenblick schwer wird. Mit einander befreundete Geschäftsleute könnten aber sehr wohl gemeinschaftlich einen Anteil zeichnen. Auch die Ansicht, man brauche nicht zu zeichnen, da die Kriegskreditbank auch für Nicht-Aktionare sorgen werde, ist insofern jedenfalls unbegründet, als die Kriegskreditbank zum mindesten keinen Anlaß hat, sich be-sonders solcher Kreise anzunehmen, die etwa bei Gründung der Bank ihre völlige Gleichgültigkeit an den Tag gelegt haben,

Banken und Geldmarkt.

* Vom Geldmarkt. In maßgebenden Kreisen der Berliner Geldwelt erblickt man in der Herabsetzung des amtlichen Wechselzinsfußes der Bank von Frankreich lediglich eine Begleiterscheinung des Stockens jeglicher geschäftlicher Tätigkert, durchaus aber kein Zeichen für innere Stärke der französischen Geldverhältnisse. Was den offenen Berliner Geldmarkt anbelangt, so ist mitzuteilen, daß die Preußische Zentral-Genossenschaftskasse am 24. August die mit dem Ende dieses Monats rückzahlbaren Schiebungs gelder zu 61/2 Proz. bis zum Ende des Monats September Im übrigen haben die Geldnehmer von dem Anerbieten der Seehandlung, die am Ende dieses Monats fälligen Gelder bis zum 24. September zu verlängern, fast sämtlich Gebrauch gemacht

Industrie und Handel.

* Keine Ausfuhrvergülung in der Montanindustrie. Abrechnungsstelle für die Ausfuhrvergütung in Düsseldorf hat im Auftrage der an dieser Einrichtung beteiligten drei Verbände: Roheisenverband, Kohlensyndikat und Stahlwerksverband, den Abnehmern mitgeteilt, daß die bisber gewährte Ausfuhrvergütung im Hinblick auf den Krieg für alle nach dem 15. August abgeschlossenen Geschäfte im Wegfall kommen

müßten.

** Rückgang der Kartoffelpreise. Wie wir einem Bericht der Firma Wilhelm Schiftan, Breslau V (Kartoffelgroßhandlung), entnehmen, brachte die abgelaufene Woche im Großhandel eine weitere Ermäßigung der Kartoffelpreise. Das Frühkartoffelgeschäft ist so ziemlich beendet, und es kommen schon mittelfrühe Sorten an den Markt; teilweise werden auch schon späte Sorten zur Lieferung für September angeboten-Es hat den Anschein, als ob dieses Jahr die Kartoffelernte gegenüber dem um früher sein wird. Die Verkäufer, welche sich mit größeren Mengen Frühkartoffeln eingedeckt oder diese zurückgestellt haben, müssen diese nunmehr, da die Frühkartoffeln naturgemäß eine schlechte Haltbarkeit zeigen, an den Markt bringen, wodurch ein weiteres Nachgeben der Verkaufspreise bewirkt wurde. Auch der Magistrat einzelner Großstädte, der sich mit der Versorgung von Kartoffeln befaßt hat, hat inzwischen die Höchstpreise für den Kleinverkauf herabgesetzt. Der Markt hat sich inzwischen wesentlich geklärt und die tatsächlichen Preise unterscheiden sich nicht mehr von den im Vorjahr zur gleichen Zeit gezahlten Preisen. "Es muß nochmats mit größter Entschiedenheit davor gewarne werden, am Kartoffelmarkt eine anormale Gestaltung der Preise vorauszusetzen." Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister A Nr. 664 wurde bei der Firma. "G. Schöller" mit dem Sitze zu Wiesbaden eingetragen. Der Ehefrau des Kaufmanns Ludwig Dieckerhoff, Helene, geh. Schöller, zu Wiesbaden, ist Einzelprokura erteilt.

> Die Morgen-Musgabe umfift 10 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

Chefrebattrur: A. Degerhorft.

Becantwortlich für bie inmere Bolitit: A. De erbord: für die andwartige Politit und "Lepte Draheberichte": Dr. pail. G. Schellenberg: für das Bentileton. B b. Ranenborf; für "Aus Bradt und Band" und das gefamte Prontsgifte C. Bother de: für "Berids auf". D bele node; für "Sport und Burfahrt": J. B.: E Bosader: für "Bermickes" und ben "Brieftoffen": a. Bosader, für ben Daneiseit. B. Eg. für die Angegen und Reftamen: Drud und Beriag der B. Dornauf; amtid un Weebbaben.
Drud und Beriag der B. Schellenberg den hof Buchbruderei in Wiebbabes

Sprechftunde ber Redaltion: 12 bis 1 Ubr: in ber politifden Abreilung non 10 bis 11 Uhr

= Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Botale Angeigen im "Arbeitsmartt" toften in eingeitlicher Sauform 15 Big., in bavon abwelchender Sangausführung 20 Bfg. bie Belle, bei Aufgabe gahlbar, Auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Belle,

Stellen=Ungebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Bügelmäbdjen gefucht Niederwaldstraße 6. B 15502 Servierfräul. sb. junge Frau Sonntags dauernd zur Aushilfe Reftaur. Gambrinus, Markitr.

Sausbame, alleinstehend, 30—38 Jahre, bessere Schulbildung, sprachfund., für U. Oaushalt von alleinstehendem, wegen Unsall pensionierten höheren Beamten für dauernd gesucht. Rur schriftliche Offerten Oranienstraße 51,

Suche feinbgl. Adchinnen, beff. Dans, n. Alleinmädch, für fof. Frau Elife Bang, gewerbsmäßige Stellenbermitt-lerin, Goldgasse 8.

Rüng. feinbürgerl. Ködin zum 15. Sept. gejucht. Frau Reg.-Nat Kötter, dainerweg 12. Kleißiges Mäbchen, w. bürgerl. Küche berfteht, alle Haus-arbeiten mit übern., gegen hoh, Lohn pel. Thüringer Hof, Schundle. Str. 14. Tücktiges Zimmermäbchen gefucht. Erholungsh. Siegfried, Vierft. Hohe.

Gefucht für alsbald ein fleiß, fand. Wähdden, w. focken fann u. dansarb. jeder Art berifeht. Käh. Luremburgitraße 9, 2 rechts. / Alleinmädchen, finderließ, für 1. Oft. gef. Stundenfran zur disse, gr. Wäside außer dem Saufe. Weld. 8—2 Scharmhorititr. 48, 1 L.

Bum 1. September wird Alleinmädchen gesucht. Borzuft. 10—1 Uhr vorm. Schlichterftr. 13, 2. Alleinmädchen für kinderlosen besieren Haushalt der iofort oder 1. September gefucht Wilhelminenstraße 35, 2.

Morgen-Ausgabe, I. Blatt.

Junges Alleinmäbchen, auch Liebe zu Kindern hat, ge-i Serberstraße 81, 2 links.

jucht Herberstraße 31, 2 links.

Gefucht sverterike 31, 2 links.

Gefucht svert ober aum 1. Sept.
ein rüchtiges Mädchen, welches gutbürgerlich socht u. Hausarbeit überninunt. Kischerfraße 6.
Alleinmädchen ob. alleinsteh. Fran,
d. boch L, s. 1. 9. gei. Kinglirche 8, 2.

Alleinmädchen zu einz. Dame gef.
Frau Karoline Heinrich, gewerbsmäßige Stellenbermittlerin, Göbenitraße 19, deh. Kart.

Ein sleiß. anständ Mädchen
gefucht Wellrightraße 45, Kart.

Dienstmädchen
mit guten Beugnt, w. auch etwas
nähen fann, in seine Kamilie sofort
gesucht. Lion, Kaiser-Fr-King 44.
Boritellung dis 4 Udr.

Anständiges Mädchen,

Anstänbiges Räbchen, nicht zu jung, nach Biebrich gefucht Wiesbadener Straße 56.

Wiesbadener Straße 56.
T. ält. Mädchen ob. unabh, Frau, w. seldstand, gutbürg, kochen f. u. alle Dausarbeit übern., zu 3 Personen f. iagsüber ver 1. September gesucht. Räheres Karstraße 35, 1.
Sanberes Mädchen, den bas etwas lachen kann, von 8—3 Uhr nachm. für kleinen Haushalt gesucht. Zu erfragen Tannusstraße 77, Gth. 1. Stod rechts, vormittags.
Ginf. reink. der Schule entlassenes

Einf. reinf., ber Schule entlaffenes Monatsmädchen b, 8—10 u. 5—6 Uhr gefischt Göbenftrage 13, Part. I.

Tichtiges Mäbchen, bas zu Haufe schlafen kann, bon morgens 7 bis abends 9 Uhr gesucht. Lahn 12 Wit. Rifolasstraße 20, 2.

Stellen=Ungebote

Manulide Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Gefucht wird Jemanh zum Berfauf von Bertschrift. Rah. zu erfrogen Abolfitraße 12, Bahrische

Canb. Sausburiche, guter Habfahrer nicht unter 17 J., gefucht. B. Montpellier, Albrechtitrage 14. Ein junger f. Sausburiche, welcher Rab fahren tann, gefucht. Effelborn, Bismardring 22.

Buverlässiger Bierfuhrmann sofort gesucht Lothringer Str. 30, 1. Stadtlundiger Fuhrmann gesucht Sebaustraße 5.

Stellen-Geluche

Beibliche Berfonen.

Montoriftin,

in Stenographie u. Majdinenichreiben perfett und in allen Kontorarbeiten bewandert, sulest auf Anwaltsbürd tätig, sucht Stellung zum 15. Sept. oder 1. Oftober. Adresse im Tagol. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

welche 1 Jahr gelernt hat, sucht zw. weiterer Ausbildung Stellung. Gefl. Off, u. L. B. hauptboltlagernd erb.

Junges gebildetes Frantein sucht Stelle als Ainberfraulein in nur besierem Hause. Schriftl. Ang. erbitte Goldgasse 4, 2. Etage.

freundl. Wesen, in Kuche u. Haush, selbitand., mit mehrjähr. Zeugnissen, jucht Stelle bei Herrn, gleich oder später. Näheres zu erfragen Porfirche 1, bei Brahn. Ködin f. Stelle, a. zu einz. Dame.
Donheimer Straße 28, 8, St. links.

Tücktige Köchin fuckt Auskilfe, ev. dauernd. Oranienftraße 16, Kritp., bei Hicker.
Aunge tückt Dame fuckt Anstellung in emem Saufe, gleich w. Art u. Branche, bei gering Anspr. Kaphan, Dobbeimer Straße 81, 1.

Empf. Allein: u. Handmädden.
Fr. Lina Schnatz, gewerbsmäßige
Stellenbermittlerin, Schwald. Str. 38
Hand Schnatz, gaberdsmäßige
Gegenb. geboten bird, das Kochen zu
erlern. Räh. Rettelbechtr. 18, W. 1 L.

Alleinmäben fucht Stelle 1. Geptember. Rauenthaler

Alleinmädchen jucht Stelle auf 1. September, Rauenthaler Sirafe 9, hinterh. 2 rechts. Aelt. zuverl. Mädchen sucht Stelle in U. daush, Scharnhorstitt. 26, P. r. Aesteres Mädchen, in Kücke u. daus selbständig, sucht Stelle per 1. Sept. Rur schriftliche Offerten. Räh. Lagol.-Berlag. Ze

früh. Hausmadden, sucht ta einige Stunden Beschäftigung. I Nerotal. Näh. Lagbl.-Verlag.

Schulentiaffenes Mädden fucht Stelle gegen fl. Bergut. Bogemannstraße 12, Laben.

Alelt. Mäbchen, w. feinbal. tod. b. u. etwas Sausarbeit übern. jud tagsüber oder frundenweise Beschift Lunsenstraße 5, Mtb. 4 Er.

Mabchen fucht tagsfiber Befcaft. Schillerplat 4, Sth. 8.

3. brav. Mäbmen f. tagbiib. gind nisgufahren, übern. a. etwas hand auszufahren, übern. a. etwai arbeit. Römerberg 17, Bart.

Acit. Mabden fucht Monatsfteffe, morg. 2 Stb. Geerobenftr. 16, 0. 1

Frau f. morg. 2-3 Stb. Monaten. Blüderftrage 18, Sth. 8 St. linis. S. Frau f. 4 Std. Monatsftelle Jahnstraße 26, Bdb. 3 St. B 1550

Stellen-Gesuche

Mannlide Berfonen. Gewerbliches Berjonal.

jucht, geit. auf pr. S., Bertrauensfell ober sonjitge Beschäftigung. Kabers im Tagol. Berlag. B 16519

Suche für 15jähr. früft. Inner Rabfahrer, Stelle als Sausburd ebeni. auch andere Beschäftigun Dotheimer Strafe 68, Mib. 1.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berinnal.

Ladnerin gefucht. Metgerei Florb.

Gewerbliches Berfonal.

Suche ein geb. Fräulein

ober Kindergärtnerin zu 3 Kindern, 2 Mädchen von 8 u. 6 Jahren, 1 ff. Junge von 9 Monaten. Ausführl. Offerten mit Gehalisansprüchen an Ar. Marg. Asbach, Küdesheim a. Rh.

Stütze gesucht, tüchtig u. gründlich erfahren im Haushalt, Kochen u. Rähen. Melb. mit gut. Zeugn. 11—12 u. 3—4 Uhr Rheinstraße 28, 2.

Tüchtige Arbeitsfraft für Saushalt gefucht. Kochkenntnisse erwünscht. Beugnisse ober Empfehl. ersorberlich. Am Aussichtsturm 2, Abolfshöhe.

Mlleinmädchen,

welches auch tochen fann, gefucht bei gutem Lohn Aarstrage 38.

Ordentliges Mädgen

mit guten Zeugnissen gesucht. Bor-zustellen von 4—6 Uhr nachmittags Kaiser-Friedrich-Ring 45, 8 L

Züchtiges Alleinmaden, bas felbftanbig tochen tann, in flein. Saushalt bei hohem Bohn gef. Goethestraße 8, II.

Sauberes Alleinmabchen, w. langere Jahre in guten Saufern gebient u. gute Beugnisse vorlegen fann, gesucht. Melb. 11—12, 3—4 Rheinstraße 28, 2.

Durchaus erfahrene Bafchfrau B 15462 gefucht Gebanitrage 9.

Stellen-Angebote

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berional.

Schloffer

gu balbigem Eintritt gefucht. Majdinenfabrit Wiesbaben

6. m. b. D., Fabrit am Bahnhof Dotheim.

Stellen=Gesuche

Beibliche Berfonen. Gemerbliches Berfonal

Beschäftigung, stunden, tageweise, irg. w. Art, ges. von beutscher, aus dem Ausland gestückteter Lehrerin; verf. Französ, Engl., musikalisch, vielsettig, energisch. Dift. u. K. D., Kaiserstraße 45, Gonsendeim.

Zichtige Köchitt
sucht auf 1. Sept. tagsüber od. einige Stunden Sielle, auch zur Aushilfe. Räh. Riehlstraße 4, Seitenst. 2. Et.
Suche für meine fleihige Arbeitsfrau, die seit 8 Jahren tändig bei mir tätig ist, Stellung als

Monatsfrau
sum Baschen, Bügeln u. Kuhen; eb.

sum Bajden, Bügeln u. Buzen; eb. auch zu sundenweiser Belchäftigung. Fran Liebmann, Juliusstraße 5. Telephon 1019.

Stellen-Gesuche

Mannliche Berfonen.

Bertrauensstellung ober Beschäftigung irgend welcher fucht rustiger Kaufmann. Anfros erbitte nach Bietenring 11, 2 link.

Gin burch die Kriegsereignist

Hotelangestellter

wünscht Stelle, gleich ob Oberfell Gefretar, Borrier. 4 Sauptipus, Eriflaffige Referenzen. Offerten Faglenstein u. Bogler A.B., ge

= Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Cotale Augeigen im "Bohnungs-Angeiger" toften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Belle.

Vermietungen

1 Bimmer. Abolfsallee 32 1 Zim. u. Rüche gegen Hauserb, auf 15. Sept. an finderl. Leuie zu verm. Näh. Bart.

Dellmunbstr. 31 neu herg. 1-3.-W. u. R., Br. 16 Wt., an r. &. N. W. 11. I. Jestmundstraße 32, Dacht., 1 B. u. R. Dellmundstraße 52, Dacht., 1 B. u. R. Dellmundstraße 51 1 B., R., b. Beh. Dellmundstraße 51 1 B., R., b. Beh. Dellmundstraße 51 1 B., R., b. Beh. Dellmundstr. 53 ichone 1-8im.-Wohn.

Nah. bei Gebr. Schmitt. B 10011
Germannstr. 15 ich. 1-8immer-Wohn.
Dermannstr. 17 Dachw., 1 B. ob. a.

2 Rimmer u. Rüche. B 15006
Dermannstr. 17 Dachw., 1 B. ob. a.

2 Rimmer u. Rüche. B 15006
Dermannstr. 14 1 B. u. Küche. 1905
Rachstraße 1 I. B., 1 B. u. R. R. B. B.
Rlarentsaler Str. 3, Seb., 1 Bim. u.
Rüche 3u berm. Nah. Boh. B. t.
Lahnstraße 26, Fip., 1—2 Rim. und
Küche iof. Nah. baf. 1 St. B 10012
Rehrstr. 12, Diß 1 1 Bim. u. R. 2349
Martifir, 12 1 B. u. R. G. B. 1307
Moribstr. 23 1 B. u. R. G. B. 1307
Moribstr. 23 1 B. u. R. G. B. 1307
Moribstr. 47, D. B., 1 B., R., Dib.
Rerostraße 39 1 Bim. u. R., Sib., an berm. Räh. Eaden.
Dranienstr. 47 1-8-W., Mb., R. S. 2. v.
Blatter Straße 40, Dach. 1 Bim. u.
Rüche iofort zu bermieten. B 8648
Wheingauer Straße 13, Dib. 1, sch.
1-8immer. Wohnung. 1385
Rheingauer Straße 13, Dib. 1, sch.
Siehlstraße 31 B. u. R., d. B. B13470
Riehlstraße 33, D. W. 1 B. u. R. D.
sof. Näh. baf. bei Woll. F 350
Ribberstraße 3 1 B. u. R. 1 B. u. R. D.
sof. Näh. baf. bei Woll. F 350
Ribmerberg 1, B. 2, 1 B. u. R. 2486
Römerberg 5 1 Bim. u. R. B 13474
Römerberg 5 1 Bim. u. R. B13474 **Subsissales** 32 1 Sim. u. Rücke gegen Dauserb, auf ib. Ept. an tinderl. Seute au verm. Rab. Bert.

**Subserb, auf ib. Sept. an tinderl. Seute au verm. Rab. Bert.

**Subservirale au verm. Rab. Bert.

**Subservirale 6, Reth. 1, shows ar.

**Subs. mur an ruh. Leute. 2429

**Blidgerftraße 6, Reth. 1, shows ar.

**Subservirale 8, shows ar.

**Subservirale 8, shows ar.

**Subservirale 8, shows ar.

**Subservirale 6, Reth. 1, shows ar.

**Subservirale 8, shows ar.

**

Sedanstr. 11 zwei 1-Zim.-Bohn., eine bavon Frontsp., Bbh. 2460
Seerobenstraße 2, Bbh., 1 Z. u. R. mit Keller der sofort zu vm. 1343
Seerobenstr. 9, M. B., 1-Z.-B., Oft.
Seerobenstr. 24, Oth. B., gr. 1-Z.-B.,
Seerobenstr. 26 1-Z.-B. Räh. Benzel
Steingasse 14 1 Z., R. D. B. 1345
Steingasse 25, Reuban, jah. 1-Z.-B.,
Steingasse 25, Reuban, jah. 1-Z.-B.,
Steing. 34, L. Z., R. j. o. sp. B10019
Bagemannstr. 2, 1. Frontsp.-Zim. u. Küche an einz. Berl. zu vm. 2418
Bestrissir. 30 1 Zim. u. Küche. 2490
Bestenbstr. 28 1 Z. u. K. Räh. S. 1.
Bestenbstr. 28, B. Fip., jah. 1-Z.-B.,
Binfeler Str. 9, Stb., 1 Z. u. K. Räh.
Dinfstr. 7, Frijd., jah. 1-Z.-B., 1. 10.
Portstr. 7, Frijd., jah. 1-Z.-B., 1. 10. Sedanftr. 11 gwei 1-Bim.-Bohn., eine bavon Frontsp., Bob. 2460 Borffir. 11 ich Frontsp., Sim. u. R., zu berm. Angus. von 11—2 Uhr. Horfftr. 13 1 Sim. u. Ruche. B 12785 Bictenring 3, Oth., 1 8., R., Abfdl., 5u b. N., Oth. 2, bei Geron. 1348 Bietenring 5 1 Manfarbene Jimmer u. Kuche zu vermieten. 1349 2 Bimmer.

Abelheibstr. 38 fl. MJ.-W., 2 8., K. Ablerstraße 9 2.8.-W., 300 Mt. 2158 Ablerstraße 9 2.8.-W., 1. Ost. 2274 Ablerstr. 28 2.8.-W. per sof. od. spät. Ablerfir. 28 2 3. u. K. R. B. 1 r. 1857 Albrechtitr. 32, Ibh., 2 8., R., Gas. Bertramfir. 19 2-8.-B., S. R. B B. Bleichstrafte 34, Ceitenb. u. Sinterh., fcdone 2-8im.-Bohn. au bm. 2451 Iteichstr. 36, Stb. 1, 2-8.-B. B11916 Blücherplat 4 abgeschloss. 2-8.-W. mit Balfon zu verm. Bli4971 Blücherstr. 4, Esp., 2 Zim. u. Küche auf 1. Oft. Käh. 2. Et. Bl8167 Blücherstr. 44, Bdb., sch. 2-8.-W. mit Bubeb. p. 1. Oft. Räh. S. 2. 2053 Bülowstraße 11, Sth., 2 gim., R., Mans. p. 1, Ott. Rab. Bbb. 1. 2215

Mani. b. 1. Ott. Nab. Bdb. 1. 2215
Dambacital 5, Frijo.-B., 2 3., Kücke,
Lubebör, sojort zu vermieten.
Bord. Dambacital ist die Frontsp.Bohn., best. aus 2 Zim., 1 Kücke
u. 1 Keller, aus 1. Ostober 1914 an
einz. Berson od. sinderiose Leute zu
berm. Anzuseben von 10—12 Ihr
vorm. Näh. Dambacital 17. 2236
Dotheimer Str. 40, Mtb., schone 2-3.Bohnungen per 1. Ost. B 13225
Dotheimer Str. 57, Frisp., 2 3., K.,
1 Mf., 1. Ost., K. Doth. Gtr. 74, 1.
Doth. Str. 85, M. B., 2-3.-B., 1. 10.
Dotheimer Str. 98, Stb., 2 3., Kicke,
Keller sos. R. b. Schüler, did. 1332
Dotheimer Str. 98, Stb., 2 3., Kicke,
Keller sos. R. b. Schüler, did. 1332
Dotheimer Str. 100 2-8 im. B. im

Steller fof. R. b. Schüler, Sth. 1362
Dobheimer Str. 100 2-8im.-B. im
Koh. auf 1. Oft. Näh. B. B. 2475
Dobh. Str. 120 2-8.-B., B. B. B15063
Dreitveibenftr. 4, Oth., 2 8. u. R. 1365
Effendsgengaffe 6 2 8. u. R. 2391
Effendsgeng. 15, 1, 2 Bim. u. Kuche.
Eftviller Str. 9 fleinere Dachwohn.,
2 Sim., Küche, Keller, f. 12 Mf. b.
Mon. Räh. b. Kimmel daf. 2049
Eftviller Str. 12, S., 2-8.-B. B14231

Etiviller Str. 12, S., 2-3.-W. B14231
Emfer Str. 46, Gth., 2 R., Kude. 3.
1. Oft. R. b. Meitter, 3 St. F290
Emfer Str. 69, Gth., 2 Rim., K. n.
Zub. der gleich od. später. 2113
Erdacher Str. 5 2 fch. R. u. Kucke 6.
Erbacher Str. 6, Sth., 2-8.-W. 2425
Baulbrunnenstraße 5, Sth., Reubau,
n. 1, n. 3. St., 2-8im.-W. n. 20b.
Au derm. Räh. Medgeret. 2479
Beldstraße 7 ift eine abgelchfossene
Wohn. don 2 Rimmern u. Rubehder
Zum 1. Ottober zu dermieten. 2463
Kefaft. 18, Stb. M.d. 2 R., K., Gas.
Kranfenstr. 5 2 Frontip. R. m. Kucke.
Frankenstr. 25, Stb., fch. 20 0. 1-3.-W.
[of. od. spät. Rah. Woh. E. B7036
Brantfurter Straße 83 2 Rimmer u.
Rücke sofort zu dermieten. B 8649

Gneisenaustr, 23 schöne 9.85m gr.
mit Werfit, neu herg., 5.50 B.
Räh Göbel, Terminus, kinde.
2 Sim. u. Küche per iof. an biske.
Leuie. Näh. b. Bermalter.
Beute. Näh. b. Bermalter.
Böbenstr. 19, Oth., ich. 2.8. B.
Oaligarter Straße 6 per Oft. Sille
Bohn. mit Aub. R. Bohl. 1. Sille
Bohn. mit Aub. R. Bohl. 1. Sille
Bohn. mit Bub. R. Bohl. 1. Sille
Bohn. mit Ballon u. Bernalter.
Bohn. mit Ballon u. Bernalter.
Saligarter Str. 9, Bohl. ichone 5.8.
Bohn. mit Ballon u. Bernalter.
Sollgarter Str. 9, Bohl. ichone 5.8.
Bohn. mit Ballon u. Bernalter.
Sollgarter Str. 9, Bohl. ichone 5.8.
Bohn. mit Ballon u. Bernalter.
Sollgarter Str. 9, Bohl. ichone 5.8.
Bohn. mit Ballon u. Bernalter.
Sollgarter Str. 9, Bohl. ichone 5.8.
Bohn. mit Ballon u. Bernalter.
Sollgarter Str. 9, Bohl. ichone 5.8.
Bohn. mit Ballon u. Bernalter.
Sollgarter Str. 9, Bohl. ichone 5.8.
Bohn. mit Ballon u. Bernalter.
Sollgarter Str. 9, Bohl. ichone 5.8.
Sollgarter Str. 9, Sollgarter 5.8.
S

u. R. im Abjell. Rah. Abh. b. Rispfiedfir. 1 abgeicht. Frip. g. B., K. u. Zub. an ibl. F. s. 325 fpät. R. Gurenbergpt. 8, B. L. 325 fpät. R. Bricke lofort, monoit. 28,50 fp. L. Ricke lofort, monoit. 28,50 fp. Certein-Ming 8 fcb. 2-Sim. M. Borcley-Ming 8 fcb. 2-Sim. M. Borckey-Ming 8 fcb. 2-Sim. M. Borckey-Ming 8 fcb. 2-Sim. M. Borckey-Ming 8 fcb. 2-Sim. M. Borckey-Minger Str. 28, Oth. 2-Sim. M. Brickey-Minger Str. 28

Befanntmachung.

Seit ber Uebernahme bes Bahnichunes burch bie formierten Land-Bataillone ift bie Auflöfung ber Mehrzahl ber hierzu verwandten

Migen Formationen erforberlich geworben.

Ge ift mir ein Bergensbedurfnis, ben Mannern, jung und alt, bie bopferwilligfter Beife bisher biefem ichweren, überaus verantworts Dienst mit aller Hingabe freiwillig gewidmet haben, und ins-bere den alten Kameraden aus den Feldzügen meine volle Ansmung und wärmsten Dank hierdurch auszuhrechen. Für den flöbereich der Festung schließe ich mich dem vorstehenden Dank von Frantfurt a. DR., ben 20. Muguft 1914.

von Kathen.

tral der Infanterie.

XVIII. Armeeforps. Stellvertretenbes Generaltommanbo. Der fommanbierenbe General. geg .: Freiherr von Gall, Beneral ber Infanterie.

Aufruf!

Um bie gewaltige noch gur Berfügung ftebenbe Bolfsfraft fur bie esverteibigung nuthar zu machen, werben in nächster Zeit Reusellungen von Truppen auch beim XVIII. Armeeforps stattsinden. Dant bem sehr großen Andrange von Freiwilligen find Manns en hierfür in reichlicher Zahl vorhanden. Es ist aber erwunscht, te noch mehr Offiziere und Unteroffiziere zur Ausbildung jungen Mannichaft berangugiehen. Mille Offigiere und Unterere bes Rubeitanbes, welche fich bagu für fabig halten, insbesonbere bie fich noch forperlicen Anftrengungen gewachfen fühlen, werben Mb aufgeforbert, fich fofort gum freiwilligen Wiebereintritt bei bem Atstommando ihres Wohnortes gu melben.

Frantfurt a. Mt., ben 23. August 1914. Stellvertretendes Generalfommando XVIII. Armeeforps.

Befanntmachung.

Junge Leute, bie bas wehrpflichtige Alter - bas vollenbete Lebensjahr - noch nicht erreicht haben, haben bei etwaiger Melbung Briegofreiwilliger gwar fein Recht auf Ginftellung, fonnen aber, ba Miche Bestimmungen nicht entgegenstehen, bennoch eingestellt werben, in ihre unbedingte Tauglichfeit festgestellt wird. Bei ber Melbung

Die Ginwilligung bes gefetlichen Bertreters - ber Eltern ober Bormunbes, und ein obrigfeitliches Buhrungszeugnis.

Stellvertretendes Generalfommando XVIII. Armeeforps

ges.: von Ewald.

Cete bie geehrte Rachbarichaft nebft Umgebung in Renntnis, bag ich von heute ab in ber

Torfahrt Bleichftr. 46, am King

eröffnet habe.

Täglich frijches Obit u. Gemüje gu ben billigften Marfipreifen.

Bitte um geneigten Buipruch

A. Michel. Bestellung frei ind Saus.

Kaifer Alexander-Aepfel und Bestebirnen ju haben Lohmühle b. Biebrich. Telephon 338. B15515

Saifer-Aleganber-Aepfel bill. zu, verf. Wairamitraße 37, P.

3wetschen 10 Pjund 45 Pj. Otto Unkelbach, Schwalbach, Str. 91.

Wiesbadener Gebr. Mengebauer.

Dampf-Schreinerei. Wegr. 1856. Celefon 111. 1176 Sargmagazin

Shwalbacherfte. 36. Lieferant des Bereins für Fenerbeltattung.

Bebernahme bon lleberführungen von und nach auswärts mit eigenen Beichen-

Befanntmachung. Vergütung für Quartierverpflegung betreffend.

Diejenigen Ginwohner, die mabrend ber Mobilmachung Ginquartierung gehabt haben - mit Musnahme berjenigen, Die gegenwärtig noch Mannichaften verpflegen - und auf Die gefenliche Bergutung Minipruch machen, werden hierburch aufgefordert, Die Quartierfarten, zweds Unweifung ber bom Bunbeerat feligefesten Bergutungefate, am

Freitag, den 28., Sonnabend, den 29.,
und Montag, den 31. August er.,
im Zimmer Nr. 27 bes Rathauses in der Zeit von 8—121/2 Uhr vorm.

und 3-6 Uhr nachm. abzugeben.

Sierbei wird bemerkt, daß bie Bahlung ber Quartiergelber bom Freitag, ben 4. Gept. ab, an ber Stadthauptfaffe (Schalter 5) und gwar nur an Diejenigen erfolgt, auf teren Ramen bie Rarten ausgestellt finb. Mieter, benen burch Bermittelung ber Sauswirte Ginquartierung gugewiesen worben ift, erhalten bie auf fie entfallenben Betrage burch biefe.

Wiesbaden, ben 27. Auguft 1914. Der Magistrat.

Befanntmachung.

Shemalige nicht mehr bienftpflichtige Felbwebel, Bigefelbwebel unb Sergeanten, sowie alle alteren Unteroffiziere bes Landfturms, foweit fie noch nicht eingestellt finb, haben fich fofort unter Borlage ihrer Militarpapiere mundlich ober fchriftlich (mögl. mundlich) auf bem Begirtes fommanbo, Bertramftraße 3, Bimmer 28, ju melben. Begirtstommando Biesbaden.

Hotel und Badhaus Goldener Brunnen. Thermalbäder 1 Dtzd. 7 .- , 1/2 Dtzd. 3.50, Einzelbad 70 Pf.

Kohlensäureböder Einzelbad 2.50, 1/2 Dtzd. 12.—
:: Getreunte Ruheräume vorhanden. ::

Den Heldentot fürs Vaterland erlitt am 21. ds. im Alter von 26 Jahren unser lieber Sohn, Bruder, Bräutigam und

Walery Wojtowski,

Im Namen aller Hinterbliebenen: Frau Wwe. E. Wojtowska, geb. Frorath.

Kiedricher Strasse 1, P.

Nr. 47.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1914.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt

Anatolische Eisenb.-Ges., Aktien. Bad Nauheim, 31% Stadt-Anleihe Kaiserin Elisabeth-Bahn, Aktien Land III. Emission.
Meiningische Landeskreditabstalt, 3½ Schuldverschr.
Schweizerische CentralbahnGesellschaft. 4½ Obl. von 1876.
Serbische 2½ Präm.-Anl. v. 1881
(Barichtigang)

Berichtigung). Westfälische Pfandbriefe. landschaftliche

Anatolische Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien.

2) Bad Nauheim, 2/oStadt-Anleihe von 1888. Lit. B. 61 75. Lit. C. 13 20 38 99. Lit. D. 56 65 78 146 172.

3) Kaiserin Elisabeth Bahn, Aktien I., II. und III. Emission. Durch Abstempelung in Staats-Schuldverschr. umgewandelt. 3. Verlosung am 1. Juli 1914. Zahlbar am 1. Januar 1915.

Zahlbar am 1. Januar 1915.

I. Emission.

101—105 981—985 2851—855 4221.

225 5146—150 6651—655 736—740
761—765 7541—545 8831—885 9006
—010 781—735 10616—620 751—755
11606—610 13221—235 416—420
15201—206 441—445 17411—416
18016—020 19366—360 20056—060
876—880 21591—595 22301—305
661—655 841—845 24406—410 25386
—390 26771—775 28206—210 421
—425 29751—765 30836—840 31236
—240 32771—775 33446—450 34411
—415 821—825 37911—916 39006
—010 051—056 296—300 361—365
636—640 711—715 40126—130 41861
—865 42336—540 615—620 881—885
à 200 Fl. K.-M.

II. Emission.

701—704 773—776 1857—860 966

701—704 773—776 1857—860 965 —968 973—976 4093—096 5217—220 261—264 6841—844 881—884 7166 —168 625—628 669—672 765—768 773—776 9093—096 201—204 657 —660 785—788 917—920 958—966 10481—484 11449—452 577—580 13809—312 15697—700 16789—702 825—828 à 200 Pl. 5. W. Silber.

825-828 à 200 Fl. c. W. Shoet.

111. Emission.
4616-620 5376-380 6701-705
7026-030 051-055 306-310 8066
-070 9421-425 471-475 10111115 146-150 11101-105 121-125
301-305 14951-955 16336-340
756-760 976-980 17951-955 18091
-095 20158-160 24331-335 25201
-205 501-505 28016-020 151-155
30841-845 31296-300 à 200 Fl.
6. W. Silber.

4) Meiningische Landeskreditanstalt, 31/20/0 Schuldverschreibungen.

Lit. H. à 100 x 6 9 70 129 169 190 238 315 330 362 380 399 462 489 190 238 315 330 362 380 399 462 489 718 761 787 853 871 881 1001 015 029 140 178 184 193 218 271 273 363 365 383 401 402 536 582 711 734 797 802 843 889 981 994 2032 064 089 103 126 164 212 277 318 396 525 527 590 659 805 833 922 964 3030 031 080 170 268 384 396 413 433 436 449 461 557 653 715 750 979 4033 068 126 134 163 186 201 202 272 325 367 414 518 550 570 579 593 691 699 725 748 793 812 873 898 902 913 956 988 997 5020 047 117 226 300 384 394 420 476 557 605 700 844 920 6072 118 166 230 315 359 369 372 376 388 414 426.

 $\begin{array}{c} 434\ 438\ 439\ 487\ 507\ 527\ 558\ 604\ 629. \\ Lit.\ K.\ \&\ 309\ \&\ 115\ 336\ 360\ 362\ 406\ 489\ 504\ 572\ 599\ 630\ 641\ 710\ 740\ 795\ 835\ 839\ 911\ 925\ 968\ 999\ 1029\ 055\ 107\ 266\ 271\ 325\ 326\ 357\ 396\ 399\ 512\ 569\ 587\ 596\ 618\ 658\ 702\ 747\ 762\ 787\ 874\ 889\ 937\ 999\ 2083\ 163\ 196\ 212\ 270\ 321\ 387\ 444\ 454\ 576\ 604\ 642\ 695\ 727\ 764\ 857\ 915\ 3093\ 119\ 144\ 175\ 233\ 243\ 269\ 386\ 448\ 449\ 509\ 530\ 585\ 597\ 609\ 669\ 682\ 685\ 697\ 727\ 740\ 833\ 838\ 842\ 4069\ 087\ 129\ 155\ 163\ 197\ 251\ 263\ 271\ 429\ 478\ 485\ 518\ 578\ 636\ 689\ 727\ 738\ 775\ 789\ 794\ 844\ 884\ 901\ 987\ 5358\ 372\ 483\ 597\ 613\ 615\ \end{array}$

622 677 746 754 901 909 954 9054 063 192 280 305 344 380 405 485

Lit. MM. à 2000 K 38 57 414 417 430 473 543 588 599 623 663 672 694 711 758 793 802 808 841 861 903 972 711 755 793 502 503 541 561 303 572 574 561 4042 085 097 184 224 243 261 295 417 426 478 715 2040 076 685 127 195 239 311 362 487 497 622 709 795 800 822 863 880 887 3138 150 252 317 373 427 475 523 536 565 578 647 693 805 828 838 908 916 4014 033 061 082 130 175 226 264 289 315 373 399 446 456 526 531

624 634 641 670 725 734 752 824 825 846 863 873 909 945 5037 682 104 218 268 333 352 369 385 410 540 551 572 591 621 643 661 681 789 792 797 807 817 963 978 980 6076 191 201 240 288 425 426 617 731 789 828 7132 183 198 289 291 410 474 531 556 656 847 8051 178 320 496 593 614 621 667 725 813 869 891 936 949 955

Pür kraitios erkläri: Lit. G. à 50 & 4471.

5) Schweizerische Centralbahn-Gesellschaft.

Centralbahn-Gesellschaft,
4°/₀ Obligationen von 1876.

Jetzt Schweizerische Bundesbahnen,
Verloeung am 19. Juni 1914.
Zahlbar am 1. Fobruar 1916.
102332 347 691—700 103131—140
201—210 881—390 881—890 104041
—050 107001—010 041—020 051—
050 351—360 661—670 761—770
108081—090 221—230 109291—390
541—560 110511—520 691—790
111171—199 421—430 451—460 551
—570 601—610 114471—430 681
—690 701—710 115161—170 201—
210 116821—830 E17021—030 281
—290 924—930 118101—110 791—
800 981—990 124641—660 12071
—720 121821—930 122141—150
891—900 123461—470 934—940
124121—130 251—260 611—520
691—600 744—750 125151—100 621
—630 126021—030 191—200 441—
450 127391—400 931—940 129011
—020 211—220 131641—650 132431
—600 7441—750 981—990 134781— -630 126021-030 151-20 231-650 127391-400 931-940 129011
-020 211-229 131641-650 132491
-500 741-750 931-990 134731790 135721-730 136441-450 571
-580 881-890 137021-030 101110 501-570 591-500 631-640
138741-750 791-800 139031-040
351-360 911-920 142131-140 371
-380 741-750 961-970 991-143000
831-840 144951-960 145391400 146331-340 641-650 147721
-730 861-870 871-880 148321
-330 361-870 871-880 148321
-330 361-870 671-590 149011020 051-060 081-090 541-550
150451-460 591-600 151811-820
831-840 152571-580 761-770
153661-670 981-990 154661-670
1581-590 871-880 156341-350
681-590 771-780 157504-510
158871-880 159291-300 566 682 158871—880 159291—360 566 582 588 645 à 500 Pr.

6) Serbische 2º/o Prämien-Anleihe v. 188L (Berichtigung.)

In der 127. Verlosung vom 1/14. Juli 1914 muß es bei den gezogenen Serien statt Serie 449 richtig 440

7) Westfälische landschaftliche Pfandbriefe. Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

in bavon abweichender Sayausführung 20 Bfg. die Zeile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 80 Bfg. die Zeile

Bertäufe

Brivat-Bertaufe

Deutscher Schäferhund, wachsam u. scharf, auch drefsiert, für 15 Ml. zu bl. Gelenenfir. 18, M. B. r. Schone 7 20. alte Ferfel preismert abeug. Dobbeim, Schonbergitrage 4. Waffenred, blau, fraftige Big., Au pf. Schmalb, Sir, 99, Saas,

billig zu berf. Gelenenitraße 26.
Swei Bahnen zu verfaufen Dermannitraße 13, Bbh. 2.

Schunes Bianino für 180 Mf. au verf. Pleichfirage 39, Part. Gebr. gutes Fernglas au berf. Meichfirage 30, 2 f. Ginfaches Bett mit Sprungrabmen bill. gu bert. Schwalb. Str. 88, Lang. Diman billig au verfaufen

malbacher Straße 21, Laden. Kommoben, Bett, Schreibtifch Küchentisch bill. Reugasse 5, 1 Kolonialwaren-Einricht, bill. 3u pf. ibreffe im Angbl.-Berlag. Dk

Bibrationsapparat, Manifurelaft., 2 Stühle f. Friseure, einger. f. Ge-sichtspilege, zu verlaufen. Abresse im Zagol.-Verlag. B 15548 Dt im Tagol.-Berlag. B 15548 Dt Gut erh, dunkelbl. Kinder-Liegewag. m. Gummir. u. Ridelgest. f. 5 Mt., das. ein bollifand. eis. Kinderbett mit Watr. u. Fed. sür 10 Mt. zu verk. Räderes Schachtiraße 27, 3. Emaill. Babewanne, gr. Schleitstein, Gartenmöbel, Schranz, einf. Wasch-tisch, Küchentisch, Ofenschurn, zwei Kohlenfüller, Kliegenschr. u. ionis. Gegenst. bill. Kaiser-Fr.-Ring 19, P.

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

Sanbler-Bertaufe.

Bür ältere Damen
ein Bosten Zug- u. Schnürstiefel, sehr
bequeme Kormen, weiches Leder, so
lange Vorrat, zu 5.50, 6.50, 7.50 u.
8.50 abzugeben Martistraße 25, 1.
Gute bill. Betten 15—30, Aleibericht.,
Baschstom., verschied. Lische, Stüble,
Svieg, Kinderbett, Sofa, Küchenschr.
billig abzug, Krantenstraße 3, 1.
Decketten 5 Mf., Kissen 1 Mf.,
Kuss. Basch. m. Marm. u. Spieg.
50 Mf., gr. Flurtoisette, Klavier zu
verl. Bleichitraße 80, Bart. B 15308
Kassenschaft, Schreibsetr., Bertifo,
zu jed. Geb. abz., Krantenstraße 3, 1.

Chaifelongue 6—15, Diwan 30, Betten 15—25, Dech. 6—10, Meider-fctr., Bajckfom., Bert., einz. Matr., Sviegel. Liicke Walramitraße 17, 1. Rudenfdrant, Bertito, Baichtom., 1- u. 2tur. Schränfe, gr. Flucioiletie Baicheichrant zu pl. Pleichitt. 39, P Damens u. Gerren-Rad mit Freil, fowie Rabmaidine billig gu bert. Rlaug, Bleichitrage 15. Zel. 4806.

Raufgesuche

Ein gutes Pferb für Landwirtschaft zu kaufen gesucht Klarenthal Ur. 10. Einige gebr. Fahrräber zu kauf. ges. Klaup, Bleichitraße 15. Tel. 4806.

für Coubmacher ju faufen gesucht. Defar Brubl, Ramboch. Banb.Gasbabeofen, gut exhalten, su faufen Mainzer Straße 66, Pureau.

Gine II. Baffer-Bumpe au fauf, gef. Schwalbacher Str. 70. Al. Bintboben. 4. Wälchelpülen gef. Sif. Arnold, Schierft., Biebr. Str. 16 Blafden, Lumpen, Meiall D. Arnold, Drubenftr. 7.

Unterricht

Geprüfte Lehrerin erfeilt g. Unterr. u. Rachhilfe in a. F Rab. im Tagbil.-Berlag.

Bither, Biano, Englisch fehrt erfahr. Lehrerin. Meroftrage 27, 3.

Berloren Gefunden

Graues u. rotes Häfelgeug a. d. W. 3w. Mosterm u. Rlarenthal berl. Belohn. Drudewitz. 6, B. 3 r. Große, grau getigerte Kake entlaufen. Gegen Belohnung abzu-geben Saalgasie 38, 2.

Junger Schaferhund gugelaufen. Abgub. machm. Rornerjir. 4, B. B. r.

Junger mannl. For sugelaufen Johannisberger Str. 3, 3 r., 2—4.
Entflogen 3 grüne Wellenstitiche.
Gegen Belohnung abzugeben Fischeritraße 2, Altsmann.

Geschäftliche Empfehlungen

Repar. an Sahrrabern, Rahme Billige Schuhmacher Arbeit Riehlitrage 17, Sinterh.

Bluderftrage 20. Tel. 3267. Aufbüg, Repar, Menb., Mobe v. Damens u. Berrenff, ichnell u. Schneiberei, Eltviller Str. 9 Raherin f. Arbeit in u. a. b. 6 1/2 Tage. Faulbrunnenitz. Wäfdie jum Baiden und Bigt aufs Land wird angenommen. D Ballieur, Kloppenheim.

Berichiedenes

auf 1 Jahr gegen Sicherheit u. M Binsen gesucht. Räheres zu erfragt im Tagbl.-Berlag.

Bertäufe

Brivat. Berfaufe

Dentide Dogge, hochedel, vr. Stammbaum, sehr wach-sam, wegen Einberufung in guse Sände billig abzugeben. Käheres im Zaghl.Berlag. Zy

Edgli. Geriag.
Ly Wolfshund, schr wachsam., start, zu verk. Hoffmann, Emser Str. 43.

1 Baar Offiz.-Siles., Gr. 40, 41, u.
1 Prismenglas b. Schwald. Str. 45, 2 r.
G. erh. Kinderliegewagen f. 8 Mt.
zu verk. Hellmundstraße 41, 2.

Antomobil,

Gelegenheitstauf, Sfibig, fehr breis-wert ju vertaufen. Raberes Abein-ftrage 115, 1. B 15540

Raufgefuche

Antiquitäten aller Art fauft Frau Söffler, Taunusftr. 27. Frau Simmer, Neugasse 19, II, Telephon 3331, fauft Berren., Damen, u. Rinberff., Schuhe, Golb, Silb., Brill., Bahngeb, Bleiber, Schuhe, Bafde, Bahngeb., Golb, Gilber fauft D. Sipper, Michtfir. 11. Lelefon 4878.

Kräft. Federhandkarren

gu faufen gesucht. Angebote Gartner Squerwein, Albrechtfitt. Dbft am Baum, auch gange Un-lagen, gu f. gef. Dff. nach Sellmund-ftrage 27, Gtb. Bart., bei Beder.

Unterricht



Rheinlich - Weitf. Sandels- u. Schreib-Cehranftalt

für



46 Rheinstraße 46, Ede Morisftrage.

Bormittag., Rachmittag. u. Abendfurje. Belonbere Pamenableifungen.

Inhaber und Leiter: **Emil Straus**

Profpette frei.

2ter Aurius d. Arantenpflege und Berbandfurins

Sofort melben unentgeltlich. Dr. Schubert, Taunusfir. 79.

Geldvertehr

Rapitalien. Befuche.

1 Supothef, 90,000 ML, 5 %, gebiere ich 25,000 ML, Objekt gut. Räh. im Tagbl.-Verlag. Zv

Immobilien

Immobilien gu vertaufden.

Schones fleines

Earthhaus
mit Garien gegen 2-, 3- oder 4Rintmer-Haus (ohne Hinterhaus) zu
bertauschen, ebent, wird noch bar
heransgezahlt. Räheres zu erfragen
im Taghl.-Verlag.

Geschäftliche Empfehlungen

Fr. Detonomin b. Offigier-Speifenitalt empfichlt ihren borgugt. Privat-Mittags-u. Abendtisch

in u. auß, dem Haufe. Schöne, sehr freundl. Speisezimmer, auch erfra Damen-Limmer. Mittagessen 1 Mt. Ede Kirchgasse, Eingang Michels-derg 2. Angüge

w. pr. u. biflig ausgeb. u. gebügelt. Räh. Berberftraße 10, Stb. 1 St. L.

Marie Langne, Friedrichstr. 9, Marie Laugner,

Bücher-Revisor Herm. Bein,

Diplom-Kaufmann, beeidigter kaufm. Sachverständiger, Wiesbaden, Rheinstrasse 115. Telephon 223.

Aleiber, Jadeits, Blusen, w. gut sitzend gearbeitet zu m. Preis. in und außer dem Hause, auch halbe Tage. Roonstraße 16, 1 I.

Sunde werden geschoren, fupiert gewaich. Belenenitt. 18, DR. B. r. MurManage. Nur für Damen.

Fr. Frangista Gafner, geb Wagner, arzil. geprüft, Oranienstrage 50, 3 r. Sprechftunden 3-5 Uhr.

Bibratione. Phure-Brandt. Maffage. Fr. Beumelburg, arstl. gepr. Rainger Str. 17, B.

Massage! Hanna Brand, argti. gept., Martiftrage 22, 1.

Massage — Manikure. Kato Bachmann, argtl. gepr., Martifir. 9, 2, neben bem Rgl. Schlog

Massage Amy Kupter, arztl. gepr. Nagelpfl. Langgasse 39,11 Thure-Brandt-Massagen

Marj Kamellsky, argtiich gepruft, Bahnhofftrage 12, II. Magelpflege.

Schwalbacher Strafe 14, 1 r.

lagelpflege

Thilde Marbut, Rheinftr. 32, 2. Etg.

Schönheits- u. Magelpflege.

Frieda Michel, Taunnöfrage 19,

Berloren Gefunden

Brofche mit Anhanger, benbrent Stein, gologefalt. Finder wird sch bie Brofche gegen Belohn. absugeet Rleiftstraße 5, 2, L. Dawner.

Hund,

fleiner langhaariger, braun u. gezeichneter Wachtelspit, auf Ramen Schlippchen hörend, bet verlaufen. Wiederbringer gute lobmung. Fris Went, Göbenft. Telephon 2860.

Berichiedenes

Carow's Zahn-Praxis

Inhaber: Max Wagner, Dentist Kirchgasse 44, 1. Wahrend des Krieges bestehenme

Sprechstunden unverandert weit und halte ich mich dem zahnle Publikum bestens empfohlen

Brivatmittagstifd geind

in fehr gutem faub ifraelit. Das event, auch Zim., volle Benfion, g. Lage, bon Dame. Schrift und Taunusftrafie 28, 2, Zimmer

Umtliche Anzeigen

Murray!

Die glangenbe Entwidlung unferes nationalen Flugweiens barf durch den Krieg nicht sum Stillstand sommen; sie muß im Gegenteil mit allen Witteln weiter gesorbert werden, da-mit die jüngste Wasse mit bollem Erfolg für die Berteidigung des Baterlandes mit eingesetzt werden fann!

fann!
Der Nachschub von Flugzeugen an die Armee und die Marine ift durch befondere Wahnahmen gesichert morden. Die Berwendung der Zivilsdist im Geeres und Marinedienst ist eingeleitet. Die Fliegerschulen ieben ihren Ausditdungsbetrieb fort. Aber die Döglichkeit großer Abgänge, mit denen im Kriege naturgemaß mit benen im Kriege naturgemäß noch mehr als im Frieden zu rechnen ist, swingt zu rechtzeitiger Borsorge für die Ausbildung weiterer Flug-zeug-Führer für den Krieg. Die Weldungen von Kriegsfreiwilligen Meldungen bon Kriegsfreiwiligen überschreiten abar — wie bei allen Waften, so auch bei der Fliegertruppe — ben augenblicklichen Bedarf weitaus. Indessen muß hier eine besonders sorgiältige Auswahl gestroffen werden, und auch von den Lusgewählten werden im Laufe der Ausbildung noch biele zurückreien mitten

müssen.
Es fommt beshalb barauf an, von vomberein die Geeignetiten als. Kriegsfreiwillige einzufellen, d. h. folde, die neben der erforderlichen Untelligenz und tüchtigen Charaftereigenschaften im besonderen auch icon Bortenninifie in ber Bedienung ichen Bollenftlich gundtoren besiten, und Bflege ben Flugmotoren besiten, Golde Berfonlichkeiten werden sich Golde Berfonlichkeiten werden ich namentlich unter benjenigen Stu-bierenden der Technischen Sochschulen und anderer technischer Lehranstalten

finden, die sich diesem Sondersach zugewendet haben.

Außerdem werden geübte Wechanifer und Wonteure gebraucht.

Kriegsfreiwillige
melden sich zur Ausbildung als Flugzeugführer aber zur Einstellung als Hilfsmonteure bei der Königlichen Investion der Fliegertruppen in Berlin - Schöneberg, Alte Kaserne (Fissalische Straße) — Auswartige ichritisch —

fchriftlich -. Berlin, ben 13. August 1914. Rriegsminifterium.

Aufruf.
Durch die deutsche Kresse gehen zahlreiche Rachrichten über Gewalttätigseiten, denen unsere Landsleute an Leben, Leib und Gut in den ersten Tagen des August dieses Jahres in Belgien ausgescht gewesen sind. Das öffentliche Interesse erfordert, daß amtlich festgestellt werde, inwieweit diese Rachrichten auf Wahrheit des ruben. ruben.

Es ergeht baher hiermit an diejenigen, welche aus eigener Wahr-nehmung Wishandlungen ober Graunehmung Mißhandlungen eber Graufamteiten der beigischen Bedölterung
und Behörben gegen deutsche Keicksangehörige oder Angriffe auf ihr Gigentum bezeugen können, die Aufforderung, ihre Bahrnehmung dei
der Volizeibehörde ihres Aufenthaltsorts zu Arotofoll zu geden. Die Aandedregierungen sind ersucht worden, die Ortsbehörden mit der Antgegennahme der Befundungen zu
beauftragen und die Arotofolle an das Neichsamt des Innern gelangen zu lassen. du laffen.

du lassen.
Rom der hatriotischen Gesinnung und der Wahrheitsliebe des deutschen Volkes wird erwartet, daß alle die-jenigen, aber auch nur diesenigen, die wesentliche Witteilungen aus eigener Bahrnehmung zu machen haben oder zuberlässige briefliche Nachrichten er-balten haben, dieser Aufsorderung bereitwillige Folge leisten.
Der Stellvertreter des Reichskanzlers gez.: Delbrück,

Befanntmadning.

Befanntmachung.
Alle Anerbictungen von Bereinen wie einzelnen Brivaten, betreffend die Bereitstellung von Bereinslazaretten, Brivateilegentaten, Genefungsheimen ufw., bitte ich unter Angabe der etwa beamipruchten Bergütungen für Einrichtung, linterhaltung, Betrieb ufw. an den zusändigen Territorial-Delegierten der freivilligen Kramfen-pflege — in Breußen die Oberpräsidenten, für Berlin der Kolizeidenten, für Berlin der Kolizeidenten, die Bergütungen die Geflen, die in unmittelbarer Berstindung mit den stellbertretenden Generalfommandos sieben, sind in der Lage, zuverlässige Auskunft über den jeweiligen Bedarf an Lagaaretten, Bergütungen usw. zu geben.

Bergütungen usw. zu geben.
Es ist nicht ratsam, die Errichtung bon Bribatlozaretten usw. in An-griff zu nehmen, bebor diese unum-gänglich notwendigen Feststellungen und Vereindarungen getroffen sind. Berlin, ben 16. August 1914.

Stellbertretenber Kommiffar und Militar-Inspekteur ber freiwilligen Krankenpflege.

geg.: Burft bon Satifelbt, Bergog an Erachenberg.

Befannimadjung.

In letier Zeit sind an berschiebe-nen Bunften der Stadt an offensicht-licher Stelle von privater Seite Kartendaritellungen vom französi-

Ausnahme-Tarif für Brotgetreide und Anlah des Ariegsausbruchs ift zur gleichmäßigen Berforgung Deutschlands mit Brot-Getreide (Rioggen und Beizen) und für frische, gedorrte und getrockneie Kartoffeln (auch zu Speisezweden) am 22. August der Gondertarif 51 für Bagenladungssendungen bon min-beitens 10 t oder Frachtzahlung für dieses Gemicht in Kraft getreten. Er ermäßigt die Fracht für das Prolgetreide auf Entsernungen über 400 km und für Kartoffeln auf Ent-fernungen über 150 km, indem an

fernungen über 150 km, indem an den normalen Sag diefer Ent-fernungen für jedes weitere Kilo-meter 1 Bf. für die Zonne ange-itogen ist.

Maing, ben 24. August 1914. Königl. Breuf. u. Groft. Deffifche Eifenbahn-Direttion.

Befanntmachung.

Befanntmachung.

Es wird hiermit aur Kenntnis gebracht, daß die Bergütungen für die ausgehobenen Mobilmachungspferde, Bagen und Geschirre gegen Müdsabe der über die abgelieferten Pferde, Wagen und Geschirre ausgehändigten Anersenntnisse dei der Königlichen Regierungs - Dauptsasse hier zu erheben sind.

hier zu erheben sind.
Ich mache darauf aufmerksam, das die eigenhändige Unterschrift des Empkangsberechtigten vorerit durch den zuständigen Redier-Volkzei-Kommisar beglaubigt werden muß.
Biesbaden, den 25. August 1914.
Der Polizeipräfibent: v. Schend.

Berzeichnis ber in ber Zeit vom 16. bis einschl. 24. Aug. 1914 bei der Legl. Polizei-Direction angemeldeten Fundsachen. Gefunden: 1 bergold, kleines Kreuschen, 2 Kortentonnaies mit In-balt, 1 künstliches Auge, 1 Kartre Damenstrümpfe, 2 Khotogradhien, 1 silberne Ubrkette, 1 Handbeutel mit Toichentuck, 2 Broschen, bares Esth

Bugelaufen: 4 Sunde,

Standesamt Wiesbaden (Rathaus, Jimmer Mr. 50; gebffnet an Wob bon 8 bis hat Uhr; für Ebelchliefund Dienstags, Donnerstags und Camite

Sterbefälle.

Aug. 23.: Chefrau Bilbel Miller, 41 3. — 24.: Zoglöbner Rieder, 19 3. — Chefrau Moth, 57 3. — Steinbruder monn Meheer, 57 3. — Bive. 25 Firfa, 77 3. — 25.: Kauful be Lange, 78 3. — Chefr. Char Böltger, 54 3. — Jugenieur Bonge, 57 3. — Rall Baura & Chuard Strohn, 68 3. — Maria & Maria Lyrena, geb. Miller, 61 3. Eduard Strohn, 66 3.
Maria Lorens, geb. Miller, 61 3.
Kellner Abolf Müller, 41 3.
Raria Cramer, 2 3. — 26.
Luife Kreuter, geb. See, 88 3.
Pribatier Jean Burfardt, 69 3.

Richtamtliche Unzeigen

Weit unter Preis

faufen Sie eleg. Serren u. Anabe Anguge, Sofen, Schufbofen, Somme Rebben, Gummi. Mäntel für für n. Damen, die befannten icali Angüge, geeignet für Lanbiturm Reugaffe 22, 1, fein Laben.

Prima 12-Pf.-Bigarre 50 Stud 4 Mart. Nah. Rosenau, Withelmfir, 28, 1675

Der Ertrag von ca.

30 3 wetidenbäumen gof etdamsta. Dof Adamsish

Gibbenftrage 16. Telephon 8611

Brivat - Entb. und Benfion for Rran Kilb, Debamme, Sawaldafter Strafe 61, 2, Etage, Zeichh.



Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts. 🖻

nr. 200.

Freitag, 28, August.

1914.

(80. Fortfebung.)

Samilie Leersen.

Machbrud verboten.

Roman bon Sibonie Jubeich-Miersma. Erschreckt fuhr Bapa Ferling, der sich eben mit Ada

und Joachim unterhielt, zusammen. "Müssen Sie benn immer Rabau machen?"

Ja, immer. Dann ist mir überhaupt ern tiging 1. Wenn ich froh bin, äußere ich so meine Freude, und wenn ich traurig bin, meinen Schmerz."

"Jest war es doch wohl Freude?" fragte Christa. "Gepaart mit Schmerz."

"Manu!"

Jawohl, Abschiedsschmerz! Ich hab' soeben einen Entschluß gefaßt. Ich mach's wie das junge Paar: ich reife!"

Gie wollen fort?"

Bebte die weiche Mädchenstimme wirklich, als sie es

fragte, ober fam es Beter Geifler nur fo vor?

"Ja, ich will nach München und dann nach dem Süden. Die Berliner Luft bekommt mir nicht, sie macht mich träge, faul! Ich fühl's, ich muß fort, ich muß mich träge, saul! Ich fühl's, ich muß fort, ich muß schaffen, arbeiten — ich habe mir ein hohes Ziel gesteckt und will's erreichen. Und, beim almächtigen Gott, ich werd's erreichen!

Er redte seine hohe Gestalt, seine Brust behnte sich, etwas Entschlossenes kam in seine Züge und seine sonst fo träumerischen Augen wurden hart wie Stahl.

- wann wollen Gie reifen?" fragte Chrifta "Und -

mühsam und schwer. "Morgen." "Worgen!" Me Mechanisch wiederholte sie bas Wort und senkte die Augen. Warum ruhten Beter Geißlers Blide so fragend, so bittend auf ihr? Wenn er sie wirklich liebte, warum ging er? Hatte sie sich wirklich getäuscht? Hatte sie für Liebe gehalten, was nur Freundschaft war? "Würben Sie sich freuen, Christa, wenn ich bald

"Gewiß, denn einen wahren Freund findet man im Leben-so selten," sagten ihre Lippen, aber ihr Herz rief: "Warum gehst du überhaupt? — Ich habe dich doch so lieb — bleibe!"

Aber Peter Geißler hörte nur das, was die Lippen sprachen. Erbleichend zuckte er zusammen. Er hatte es

ja geahnt und gefürchtet.

Das junge Paar brach bald auf. Es wollte für ein paar Tage in die sächsische Schweiz fahren. Der Abschied auch von Peter Geißler, den sie bei ihrer Heimkehr nicht mehr in Berlin finden sollten, war ein herzlicher und warmer.

Bom Fenster aus winkten die brei Zurückbleibenden, als Joachim und Aba unten auf der Strafe die Droschke

bestiegen hatten, den Davonsahrenden nach. Christa stand mit Papa Jerling, der noch in Berlin blieb, um die letzte Hand an die Einrichtung des Heims bes jungen Paares zu legen, an dem einen Fenster. Peter Beigler lehnte an dem anderen.

Plöglich schlang Christa beibe Arme um ben Hals

bes alten Herrn und weinte bitterlich. "Na, na, na, Mauselchen. Warum benn weinen und schreien? Die beiben da fahren doch ihrem Glück entgegen."

Aber Chrifta weinte immer heftiger.

Aber Kindchen, Sie find ja gang außer fich! 3a, die Nerven, die Nerven, die wollen nach der Krankheit doch nicht so recht mittun."

,Ach, Papa Jerling, ich fühle mich nun so grenzenlos

einsam und verlassen!

"Einsam und verlassen? Du lieber Gott!" Der alte herr schludte und würgte, um nicht selbst zu weinen. Wer war es benn jest mehr in biesem Augenblick als er? Jett, wo sein Kind, sein einziges Kind, mit dem Mann seiner Liebe hinaus in die Welt zog und er, der Bater, allein für immer zurücklieb? — Aber er saste sich. "Sie werden ja mit ihnen ziehen, mein Kind, und bei ihnen wohnen. Und was mich anbelangt: Einfam und verlassen, nein, das sind wir nicht! Auch in ber Trennungsftunde muffen wir das dankbar bedenken, so lange es in der Ferne noch Herzen gibt, die uns liebend mit ihrer ganzen Sehnsucht und Stärke umfassen und treu für uns schlagen.

"Haha, sehr gut! Papa Jerling als Apostel der Liebe! Fein haben Sie gepredigt, Alterchen! Aber Liebe ist Unsinn, Mumpih, Gesühlsduselei! Es gibt arme Teusel genug, die an ihre Eristenz nicht glauben." Peter Geißler rief es. Es sollte lustig klingen, aber

es flang hart und bitter.

In einer halben britten Etage ber hübschen villen-artigen, in grune Garten eingebetteten Saufer Friedenaus, bes bekannten Bororts von Berlin, lag die "Insel der Geligen", fo nannte in all ihren Briefen an ben fernen Bater, der, nachdem er seine Kinder noch nach ihrer Hochzeitsreise in Berlin begrüßt hatte, abgereist war, Frau Dr Ada von Leersen ihr Henn.

Unenblich behaglich, mit fünftlerischem Geschmad, war es ausgestattet. Soweit es in seinen Kräften stand, hatte ber alte Jerling jeben Bunfch feiner "Einzigen" berückfichtigt und mit feinem Berftändnis ben Rahmen gewählt, in den Aba mit ihrer Eigenart hineinpaßte. Er hatte es sich zur Bedingung gemacht, daß Joachim und Aba mit der fertig eingerichteten Wohnung überrascht würden. Erst nach der Hochzeitsreise sollten sie zie betreten. Schon vor der Hochzeit und dann, während das junge Paar auf ber Hochzeitsreise war, hatte er mit Christa, die ihm treutich half, viel zu tun.

"Die Wohnung muß das Gepräge der Menschen tragen, die darin wohnen, Kindchen," hatte er gleichsam wie entschuldigend zu Christa gesagt, als sie ihn wegen feiner allzu großen Berschwendungssucht scherzend auszankte. "Bir wollen uns verbünden und nichts davon verlauten lassen, was es kostet," bat er oft, wenn sie zusammen die Läden durchstreisten und er irgendwo eine Base, eine Bronze oder irgend einen anderen Kunstgegenstand kaufte, der ihm besonders gefiel und dessen

Preis Christa zuweilen recht hoch dunkte.

"Ich werbe dich unter Kuratel stellen lassen, Onkelschen," brohte sie. Sie nannte den alten Herrn neuersbings du. "Sag' mir um alles in der Welt, wo nimmst du das viele Geld her? Du scheinst ja ein steinreicher

Mann zu sein. Da hat Joachim nun angeblich eine Liebesheirat geschlossen, und nun kommt's raus, daß es eine Geldheirat ist. Weißt du, so eine, von benen die Zeitungen immer schreiben: Vergoldung des Ahnen-

ichildes."

"Das hat er sich auch vergoldet mit der Liebe zu meinem Mäbel. Ja, siehst du, Christa, Abas Mutter ftammte aus einer wohlhabenden Bürgersfamilie in Mus Gram barüber, daß sich ihr einziges Rind mit einem der fahrenden Leute - zu benen rechneten fie mich - verheiratet hatte, ftarben die Eltern meiner Frau kurz hintereinander und haben es gar nicht erlebt, wie glüdlich ihre Tochter mit dem Komödianten geworden war. Schidfal war es, bas biefes Glud mit rauher hand zerstörte. Alls nach ein paar Jahren uns Aba geboren wurde, ftarb mein armes geliebtes Weib und ließ mir als heiliges Bermächtnis bas Kind zurud. Siehst bu, und so war vom ersten Atemzuge an Aba mein Ein und Alles. Ich lebte nur für sie, für sie sparte ich. Für sie und ihre Bilbung war mir nichts zu teuer. Meine Einnahmen wuchsen von Jahr zu Jahr, bazu kamen die Zinsen von Abas Bermögen. Ich hatte für mich keine Bedürfnisse und habe jahraus jahrein die Goldfüchslein gespart und aufgehoben. Nun macht's mir Freude und Spaß, sie tanzen und rollen zu lassen. Peter Geißler, der übermütige Geselle, hat mich jüngst gesragt, ob ich einen Juden totgeschlagen hätte, weil ich so viel Gelb besäße, und als ich ihm sagte es sei erspart, wollte er sich halb totlachen. So was gäb's ja gar nicht, meinte er."

Peter Geißler! Christa war bei der Nennung dieses Manues bloß gewarden.

Mannes blaß geworden. Ja, er war wirklich am nächsten Tage abgereist. Wohin, wußte fein Mensch, benn fein noch so fleines Lebenszeichen von ihm meldete, wo er geblieben war. Nur einen kurzen Händebruck, ein hastiges Lebewohl hatten sie, als sie sich an dem Hochzeitstage Abas und Joachims getrennt hatten, gewechselt. Auf-fallend kurz und schnell war von beiden Seiten der

Abschied gewesen. -

Mit beinahe nervösem Eifer hatte sich Christa nach der Hochzeit in all die Bollendungsarbeit zur Einrichtung des Heims des jungen Baares gestürzt, in dem sie bis auf weiteres das sogenannte Besuchs oder Fremden-zimmer bewohnen sollte. Der Bruder im Berein mit Aba hatten darauf bestanden, so sehr sie sich auch gesträubt hatte. Hätte Bapa Jerling nicht fürsorglich über Christa gewacht, sie hätte am liebsten überall mit Hand angelegt, auch bei den groben Arbeiten, die unter Frau Hüblers Oberaussicht von ein paar handsesten Scheuerfrauen ausgeführt wurden. Eine seltsame Unrast und Unruhe war in ihr, ein Drang, sich zu betätigen. Sie hatte förmlich Angst vor den Stunden, in denen sie die Hände mußig in ben Schoß legen fonnte; benn in biefen Stunden ber Untätigkeit wachten auch wieder die Gebanken auf, die sie nur mit heißen Tränen zum Schweigen gebracht hatte. Aber sie sollten und durften nicht aufwachen! Rein, sie floh vor ihnen und sehnte die Zeit herbei, wo sie Frau Hüblers Wohnung für immer verlaffen und zu den Geschwiftern übersiedeln konnte. Der mütterlichen Güte der einsachen guten Frau, die ihr so viel Liebes erwiesen hatte, brachte sie warme Dankbarkeit entgegen; aber sie atmete doch auf, als sie die Räume verlassen konnte, die ihr tausend heimlicher Stimmen Erinnerungen an einen zuflüfterten, der von ihr gegangen war.

LAS das junge Paar ankam und im Triumph von Papa Jerling und Christa durch das "eigene Reich" geführt wurde, war es ansangs ganz starr und sprachlos über bessen ungeahnte Schönheit. Dann aber brach ber Bann, und jubelnd und fröhlich wie ausgelaffene Kinder erfüllten sie alle Käume mit der lachenden Freude des Elückes. Und diese sonnige Heiterkeit zerstob und verstüchtigte sich nicht, als die Tage zu Wochen und die Wochen zu Monaten wurden, wie in mancher anderen Che, wo nach bem ersten heißen Glücksrausch bes sich endlich Gehörens und Besitzens nur zu oft eine Ernüchterung folgt; nein, sie blieb und wuchs sich mehr und mehr zu jenem harmonischen Behagen aus, bas nicht bas Gefühl des Besitzens verleiht, sondern das des

inneren Berftebens, ber seelischen Busammengehörigkeit. Denn dieses allein vermag über ben nüchternen Alltag bes Lebens das Feierkleib des Sonntags zu breiten.

Der Abglanz dieser Sonntagsstimmung siel auch auf Christa. Ihre junge, empfängliche Seele trank davon, und es ward ihr zum Heile.

Aber zu großen Raumüberfluß freilich konnten sich die Bewohner der "Infel der Geligen" nicht beklagen. Es war eine Fünfzimmerwohnung in dem Stil und der Art, wie sie in Berlin und seinen Bororten allgemein

üblich sind.

Un ben kleinen Flur grenzten nach ber Strafe gu zwei Zimmer, von benen man das erste gar reizend und wohnlich für Chrifta eingerichtet hatte. Hellgrundig mit Gold war die Tapete und weiß mit Gold die im modernen Geschmack gehaltene Decke. Neben diesem Zimmer lag Joachims Arbeitszimmer, bas nach bem Stragenvorgarten zu eine hübsche Loggia hatte. Die bunkel gebeizten Möbel, der große Diplomatenschreibtisch und die Bücherschränke hoben sich gar wirkungsvoll von dem satten Rot, in dem der Raum gehalten war, ab. Ein lauschiger Winkel war an bem großen kaminartigen Kachelofen eingerichtet. Da ftanden vor dem niedrigen eingelegten türkischen Tischen tiefe, bequeme Klubsessel. Aber der Chaiselongue hatte Joachim die Reminissenzen seiner Studentenzeit, Schläger, Rapiere, Bänder und bunte Mütsen, besestigt. Das große saalartige sogenannte Berliner Zimmer, das den Durchgang von Joachims Zimmer nach den hinteren Räumlichkeiten bilbete und mit seinem einzigen, breiten, nach bem hof und Garten zu gelegenen Fenster etwas düster war, wurde als gemeinsames Bohn- und Eß-zimmer benutt. Joachim nannte dieses Zimmer, das außerdem eine Tür von dem fleinen Flur her hatte, nur die Berichmelzung der Kunft mit dem praktischen Leben, benn außer der großen geschmadvollen Efizimmer-einrichtung in romantischem Stil hatte auch Abas Stubflügel hier seinen Plat gefunden. Darüber hingen eine Menge Bilber und Reliefs von berühmten Dichtern und Rünftlern.

Bon diesem Eßimmer aus führte ber beängstigend chmale Korridor der Berliner Wohnungen nach den hinteren Räumen, der Küche, der Badestube, der Mädchen-fammer und nach dem Schlafzimmer. Alle diese Räume lagen gleichfalls nach bem hof hinaus. Diefer ging ohne sichtbare Abgrenzung in einen kleinen wohlgepflegten Garten über, an den die Gärten der Nachbargrundstücke

ftießen.

(Fortfebung folgt.)



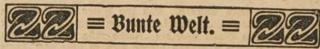
Die Bollfommenheit ber natürlichen Freiheit liegt in ihrer Unbegrenztheit, die Bollfommenheit ber bürgerlichen liegt in ihren Schranken.

Geschichten von Papft Pius X.

Das vor einigen Tagen erfolgte Sinscheiden des Papstes bringt ein friedliches und harmonisch glückvolles Leben zum Abichluß, deffen Stille und fromme Melodie sich sellen abhebt von den gellenden Kriegsfanfaren der Gegenwart. Mit "Bapa Beppo", wie ihn dereinst seine Pfarrkinder und später im Batikan die Nächsten wohl nannten, ift ein echter Seelenhirt dahingegangen, der im Dorffirchlein wie in St. Beter mit gleicher Inbrunft für den Frieden und das Glüd der Menschheit gebetet hat. In der langen Reihe der Bapfte gibt es vielleicht keinen schrofferen Gegensatz als den zwischen diesem schlichten, der großen Welt des Lebens und der Staaten fernstehenden Priefter und dem Meifter der hohen Politik, dem weitschauenden Tatmenschen Leo XIII., der sein Borgänger war. Gewiß war auch Bius eine geistig bedeutende, in mancher Hinsicht Bius eine geistig bedeutende, in mancher Hinsicht Tatmenichen moderne und vorurteilslose Personlichkeit; er hat mit so mancher durch Jahrhunderte geheiligten Tradition gebrochen. Schon als er nach dem ersten seierlichen Empfang des diplomatischen Korps im Fahrstuhl in feine Gemächer zurücklehrte, was bis dahin noch nicht borgekommen war, wußte man, daß ein modernerer Geift im Batikan webe, und das hat sich bestätigt. Papst Bius war der erste unter den Papsten, der mit der bis dahin streng innegehaltenen Sitte brach, daß der Beilige Bater allein speisen musse. Er zog Gäste an Heilige Bater allein speisen musse. Er zog Gäste an seine Tafel. Elektrisches Licht und Telephon ist durch ihn im Batikan eingeführt worden. Es war nicht mehr eine so feierlich prunkvolle, ftarr majestätische Stimmung, die in den geweihten Räumen herrschte, sondern ein traulicher, ja gemütlicher Zug, der nun durch das Leben im Batikan ging. Etwas unendlich Freundliches und Gewinnendes ging bon der schönen schlichten Erscheinung diefes ehrwiirdigen Greifes in dem ichneeweißen Gewand mit dem Smaragdfreuz auf der Bruft Wohlwollende Gute bewies er auch allen wiffenschaftlichen und fünstlerischen Bestrebungen gegenüber, förderte die historische Forschung, für welche die papst-lichen Archive eine so wichtige Quelle sind, bewies feinen musikalischen Ginn durch die Biedereinführung des gregorianischen Kirchengesanges und war den unvergleichlichen Kunftschäten, die unter seiner Obhut standen, ein treusorgender Schützer. Ein leiser Schatten tragischer Wohmut war freilich auch um diese in ihrem Gott so fest ruhende, in sich so harmonisch abgeschlossene Natur gebreitet. Der glänzende Aufstieg seiner Laufbahn schloß gerade für ihn schmerzlichstes Entbehren ein, und wenn er der geliebten Beimat gedacht, die er auf ewig verlaffen, der teuren Rächsten, die nun durch prunkvolle Zeremonien bon ihm getrennt waren, bann huschte schwermittige Trauer über sein Antlit. weit es anging, hat er sich auch als Papst erhalten, was den Wert und Schatz seines privaten Lebens ausmachte. Wer ihm von Benedig ergablte, der machte ihn gludlicher, und die geliebten Gloden bon San Marco bat er wenigstens durch das Telephon noch gebort.

Seine Schwestern, die einft bem Anaben burch ihre Anbeit die Möglichkeit des Priefterberufes gesch' ifen hatten, mit denen ihn eine seltene Liebe verband, mußten gang in die Rähe des Batikans ziehen, so daß sie ihren "Bepi" wenigstens täglich sehen konnten. Aber feine Lieblingsmablgeiten konnten fie ihm nun nicht mehr wie noch im bifchöflichen Balafte bon Benedig bereiten. "Wie fehlt ihm fein einfaches Frühftück aus Reis und Muscheln!" jammerten fie häufig, "nie mehr wird es ihm so gut nunden, wie es ihm aus unseren Sänden schmedte." Aber so gut es ging, wurde die alte Idulle weitergeführt aus jenen frühen Tagen, da der Bruder noch als junger Geiftlicher mit den Madchen das Feld bestellte. Wenn sie ihn in all seiner Bracht saben als den ersten Priester der katholischen Christenheit und sich schen guruckzogen, wenn fie sich in ihrer einfachen Bauernkleidung verlaffen vorkamen, bann hatte er immer wieder das eine Troftwort für fie: "Denkt doch nur daran: ich bin noch immer euer Beppo!" Und ihre Gedanken schweiften zurück nach dem kleinen Landgut von Riese, da das "Märchen seines Lebens" so einkach, so hart und doch so glücklich begonnen. Was für ein Segen war es damals für die Familie gewesen, daß sich Don Tito, der Priester des Kirchipiels, für den kleinen Ginfeppe Sarto intereffierte, der ein so anstelliger Ministrant war. Der ehrwürdige Herr verwandte sich für den klugen hilbschen Anaben und brachte ihn auf das Gymnafium von Caftelfranco. "Wir hatten täglich einen langen Weg hin und zurück", erzählte später ein Schulkamerad des Papftes. "Wenn wir hungrig oder durstig waren, dann pflückten wir Beeren am Wegesrand oder "stiebitten" durch ein Loch in der Sede Weintrauben und icone Pfirfiche. Immer war Ginseppe heiter, lebhaft und zu jedem Streich bereit, wie gewagt er auch war. Die Sartos waren fehr arm. Kam der Junge abends müde aus der Schule nach Haufe, dann sagte der Vater oft: "Giuse, wir haben noch nichts für den Esel, geh mit ihm aufs Feld!" Und Beppo, der noch seine Schularbeiten zu machen

hatte, niußte trot seiner wunden Fiiße den "asinello" heraussühren. Ich sehe ihn noch sitzen mit seinem Cäsar, Herodot oder dem Mathematikbuch auf den Knien und den Strick halten, während der Esel am Wege grafte." Bom Gymnasium kam er auf das Briefterseminar in Badua und wurde dann Geiftlicher in Tombolo. Seine Pfarrfinder hingen an "Papa Beppo" mit abgöttischer Liebe, und auch als er schon Bischof von Mantua war, kamen sie noch zu ihm wie zu einem Bater. Mis dem einfachen Briefter der Bischofssitz von Mantua übertragen wurde, nußte er bas Stüd Land, das er besaß, verkaufen, um sich die Ausstattung beschaffen zu können, und auch als Bischof lebte er noch so einfach, daß er sich nicht selten seinen Raffee höchst eigenhändig tochte. Was er sich absparte, das gab er den Armen, wie denn feine Wohltätigkeit feine Grenzen kannte. Als Patriarch von Benedig erschien er als ein wahrer Schukengel allen Unglücklichen und Mittellosen. Einmal sah ein Polizeiinspektor nachts einen Mann mit zwei großen Matraken auf dem Ruden mühfam durch Benedigs Gagden schreiten. Er rief ihn an und erblidte den Erzbischof in eigener Person, der die Matraten zu einer armen Familie trug, damit sie noch diese Nacht weicher schlafen könnte. Dies im höchsten Ginne felbstlose und milbtätige Leben bat er als Papft nach Kräften weitergeführt, und rührend war es häufig, wie er auch da noch in Küche und Keller sparte und blieb, was er stets gewesen, der "gute Seelenhirt aus Riese".



Aus der Kriegszeit.

Aus bem Sauptquartier bes Raifers. Gin trüber Fruh. herbitmorgen, ber aus grauen Nebeln fteigt und bie Umriffe ber Bergwände nur unflar hervortreten läßt. Gine brudenbe Schwüle laftet schwer auf ben Menschen, die in ge-spannter Erwartung babinleben. Reine Nachrichten bont Kriegsichauplat? . . . Um Mittag die Kunde von bent Einmarich in Bruffel, bom Bolle mit Jubel begrußt, wie bas faiferliche Auto bon begeisterten Rinberstimmchen; ein warmender Connenftrahl, ber aber boch bie Laft bon ben Seelen nicht hinwegzunehmen vermag. Die Natur brüdt auf die Menfcheit; die Sonnenfinfternis beginnt ihre Schatten gu werfen. Alles Licht scheint zu verschwinden; faum ein Biertel, wie das des abnehmenden Mondes, ist von der Sonne geblieben, genug, um bas Weltall zu erhellen, aber mit einer bufteren, freudlofen Selligfeit, ohne Glang, ohne Wärme. Die Bögel scheinen verschwunden zu sein; die Bäume stehen regungslos. Dazwischen in Intervallen das dumpfe Trauergeläute für ben beimgegangenen Bapft. Und bann auf einmal Mingenbe Sochs aus ben Strafen, bon ben Platen, ben Söhen . . . Ein großer Sieg in Lothringen! — Roch nicht offiziell gebracht von den Zeitungen, aber es ist nicht daran zu zweifeln: Majestät selbst hat es den wachhabenben Offizieren, ben bienfttuenben Beamten, ben Pfabfinbern gefagt: "Ich kann Ihnen eine freudige Mitteilung machen. Unfere vereinigten Truppen haben geftern unter Guhrung bes Kronprinzen von Bayern eine Schlacht bei Dieuze in Loths ringen gewonnen . . . " Ein Jubel ohne Ende! Auf bent Strafen stehen die Leute in Gruppen zusammen; Befannte reden fich an; Fremde gefellen fich bagu . . . Wiffen Gie es fcon? Und bann werden die Gingelheiten ergahlt: Bon bent Depeschen, die die gange Racht über hin- und hergeflogen sein und ben Generalstab in Atem gehalten hätten, von bem ftaubbededten Auto, das dem Kaifer ausführliche Details gebracht habe, soweit diese bis jeht zu übersehen seien. Ein Jubel ohne Ende! Und auch manche Träne im Mutterauge, manche Trane im Auge einer bangenden Braut, die tapfer unterbrüdt wird; es gilt ja das Wohl des Baterlandes. Begeifterung für unfer tapferes Geer und feine genialem Rührer ergreift bie weiten Boltsmaffen, eine grenzenlofe Bewunderung für unfere Belben, nicht gum wenigften für jene Getreuen auf bem berlorenen Posten im Often Usiens, die ihrem Raiser bie Zusicherung strengster Pflichterfullung gemelbet haben. Gegen Abend wieder Menichenansammlungen. Das Gerücht hat sich berbreitet, daß ber Raiser bem berftorbes

nen Cberstallmeister von Esebed die setzte Ehre erweisen werde. Stundenlang wartet man, ohne Ermüdung. Bis Auto auf Auto seinen Beg nimmt, hohe Beannte und Offiziere aller Wassengattungen, durch das gleichmäßige Feldgrau der von Beschoffen Mespett von und gehabt, wicht reugewaat hohen Was wir müssen ebeg in

Auto auf Auto seinen Weg nimmt, hohe Beamte und Offiziere aller Waffengattungen, burch bas gleichmäßige Feldgrau ber Uniformen schwer unterscheidbar, Generalstäbler. Ein Auto mit prächtigen, bandgeschmudten Kränzen. Pause . . . Und jeht ein brausendes Hochrufen, das die Signale des faiferlichen Kraftwagens übertont. Damen winten mit ben Tüchern, Rinder jubeln, Männer schwingen die Bute. Der Raifer! Ernft-freundlich, - und gealtert. Man sieht ihm an, wie schwer er an der ungeheueren Beranttvortung trägt, er, beffen Lebenswerf ber Friede feines Bolfes war. Er hat das Schwert nur gezogen, weil er mußte, weil die Miggunft ber Rachbarn nicht bulbete, daß er es in ber Scheibe ließ. Dieses Bewußtsein stärkt bas Bertrauen gu ihm in aller Herzen und läßt die Begeisterung zu spon-tanem Ausbruck kommen. Schlicht, fast schlichter als die Herren seines Gefolges, fährt der Herrscher durch die jubelnde Menge, und wen ein Blid aus dem klaren Auge trifft, der fühlt sich von seiner Gewalt ergriffen. Meist ist die Stunde der Ausfahrt nicht bekannt. In dieser schweren Zeit will der Raiser alle Hulbigungen bermieden sehen, wie er sich auch jegliche Empfangsfeier verbeten hatte und anordnete, daß bie bei feiner Ankunft ausgehängten Fahnen eingezogen werben follten. Bum Feiern feien biefe Tage gu ernft. Unter biefem Gesichtspunkt fteht auch bas tägliche Leben bes Monarchen; die zur faiferlichen Tafel gelabenen Fürstlichkeiten und herren bes Gefolges ichilbern die Mahlzeiten als fnapp und überaus einfach. Im Meinsten fieht man die preußische Gelbitgucht und Ginfachheit.

Die ruffifden hunnen. Bon ben Taten ber Ruffen in ben oftpreußischen Grenzbegirfen gibt ein Ginwohner aus ber Umgebung bon Bialla nach ber "Rorbb. Mig. Big." folgende Schilberung: Mm 3. August ftiegen ploblich über bem Dorfe Schwiddern ftarte Rauchfaulen auf. Jammernde Sausbetwohner fturgten aus ben Saufern heraus, zwischendurch reiten buntelbraune Zeufel in Rofatengestalt umber, und je bes Dach, nach dem fie ihre Sand ausstreden, geht in Flammen auf. Die Bewohner wurden gehindert, ihre Sabfeligfeiten zu retten. Die angesebene Befibersfrau Biftor tuurde, als sie über die Straße ging und händeringend um Schonung bat, niedergeschissen. Ihre Leiche blieb fast zwei Lage auf der Straße liegen. Der 81jährige Altssitzer Soso-lowski wurde auf der Schwelle seines Hauses erschoffen. Das Webäube wurde in Brand gestedt, und die Leiche des alten Mannes warfen die Aussen in die Flammen. In Schwiddern tourden sechs Personen getötet und ebenso viele verwundet. In Rojuden wurde ein Schulmabden getotet, ein Mann angeschoffen und schwer verlett. In Bialla wurde eine Bost-schaffnersfrau, Mutter von fieben Kindern, erschossen, als fie aus bem Fenfter auf die Strafe hinausfah. Der Raufmann Günther wurde bor die Tür gelodt und bann niedergehauen. In Bialla wurden fieben Personen ermordet und etwa ein Dubend berwundet. Fast alle Schaufenster wurden gertrum-mert und viele Laden geplundert. Die Dörfer Gulimmen, Belgongen und Stodden find fast böllig eingeäschert worden. Diese Greuelsgenen wiederholten fich noch einige Male in den nächsten Tagen, doch in fleinerem Umfange. Ginem Manne aus Lodigoeen wurde von zwei Kosaken der eine Arm abge-hadt, damit er nicht zum Misstär gehen könne. In Czyboren wurde der Kätner Michalzik, der ruhig vor seinem Sause frand und bei ber Unnaherung ber Ruffen um Schonung bat, niedergeschoffen, fein Sous wurde eingeafchert. Die Frau mußte mit ihren fieben Kinbern mittellos anderweitig Unterkunft suchen. Endlich rudte beutsches Militar ein und jagte die ruffischen hunnen schleunigst und gründlich weit über die Brenge.

Die Stimmung bei der Flotte. S. M. S. . . . Lieber A.l . . Du hast ganz recht, die Stimmung ist wundervoll, und die freundlichsten Absichten gegen die Feindschafts-G. m. b. H. find borhanden. Aber was tun, wenn diese feigen Briten, wie dis seizt, nicht herauskommen? Unsere aktive Hochseeslotte bedt darauf, sie warm an unserer Küste willsommen zu heißen, und versucht, sie, wie Du sa aus den Zeitungen weißt, mit mancherstei Mitselchen zu kieseln. Aber die Kerls haben sa so ausgedehnte Küsten und so viele Löcher, daß ihnen mit unseren berhältnismäßig geringen Mitteln gar nicht beizukommen ist. Wer weiß, od sie nicht nur einen Handelskrieg führen werden

und ihre Flotte gar nicht zur Entscheidungsschlacht stellen werden. Zedenfalls seben wir alle in der Angst, daß die Armee wieder alles allein macht und für uns der schöne Trost bleibt, sie haben solchen Respett vor uns gehabt, daß sie sich nicht rangewagt haben. Na, wir müssen eben in Geduld abwarten. Die gute alte . . . gehört zur Reservessolche, die noch ausbildet, um zum großen Tanz gerüstet zu sein. Wir treten bald in den Verband der Hochseessolchen. Um wader mitzudesessolchen. Das Necht und die gehobene Stimmung ist sedenfalls auf unserer Seite. . Ihr hört noch von mir, denn sicherheitshalber muß man sich vor diesem Kriege doch als höflicher Wann verabschieden. Zedenfalls kann unser liebes Baterland mit Vertrauen auf uns sehen, wir sind bereit und fürchten die deefs nicht.

* * 1

Namur als Runft- und Gewerbeftabt. Run ift auch bie so schön gelegene, so start umpanzerte Festung am Einfluß ber Sambre in die Maas unfer, und von der Bergeshohe der Bitabelle weben beutsche Fahnen in die französischen und belgischen Lande. Schon manchem Groberer hat der alte Bischofssis nach tapferem Wiberstand und langer Belagerung die Tore öffnen muffen, aber das bergangene Jahrhundert hat ihm eine lange Friedenszeit gewährt, während deren Kunft und Handel hier eine reiche Blüte entfalten konnten. Das architektonische Hauptbenkmal von Namur ift bie Rathedrale, dem heiligen Albinus geweiht, ein stattlicher Bau mit ftolzer Ruppel und einem von prächtigen forinthischen Säulen getragenen Bortal, ein Bert ber beginnenden Biebergeburt bes Altertums, in dem antike und Renaissance-Elemente zu einem feierlichen Afford zusammenklingen. Der Bau, der 1750 von Bizzoni errichtet und 1772 eingeweiht wurde, birgt einige farbenprangende Bilber aus ber Rubensschule, schöne Statuen des französischen Plastifers Delvaux und als historisches Monument das Grabmal des Don Juan d'Austria, des Siegers bon Lepanto. Im reichften Jefuitenftil, gefchmudt mit blendendem Marmor und überladen mit goldigen Ornamenten, erhebt sich die St. Lupus-Kirche, das prunkvolle Beugnis für die Rulturftatte, die fich die Gefellichaft Jefu in Namur errichtet. Noch heute besteht hier bas berühmte Jesuitenkolleg von Notre-Dame de la Baig, und ihm gesellt fich bas Rlofter ber Schweftern von Rotre-Dame, beffen Schat reich ift an ben tostbarften alten Golbschmiebearbeiten. Acben bem religiofen Clement tritt bas militärische hervor. Die ftarte Festung, das Meifterwert des berühmten Brialmont, bilbet ben Git ber foniglichen Rabettenauftalt, aus ber bie Offiziere ber belgischen Armee hervorgeben. Großen Ginfluß auf bas wissenschaftliche Leben der Stadt hat die angesehene Archaologische Gesellschaft von Namur ausgeübt, die eine stattliche Anzahl gelehrter Werke veröffentlicht hat und der Die Grundung bes an prahistorischen und romischen Funden reichen Museums bon Namur zu danken ift. Gine reiche Duelle geschichtlicher Dokumente erschließt bas Staatsarchib bon Namur, beffen Urfunden bis weit ins Mittelalter gurudreichen. Auf ben weiten Blaten, ben ichonen Boulevards und ben blühenden Promenaden, bon benen manche Denkmäler grüßen, so die Statue des Königs Leopold I. und des großen Sohnes der Stadt, des Geologen Omalius, gehen nun unfere waderen Golbaten spazieren, und fie werden fich erfreuen an der Wohlhabenheit, die in Namur herrscht. Die Stadt ift be-rühmt durch die Arbeiten ihrer Wesserschmiede; aber auch zahlreiche andere Gewerbe find hier heimisch, so Gifen- und Rupfergiehereien, Geifenfiebereien, Gerbereien. Nagelichmiebe und Geiler treiben hier im großen Magftab ihre Arbeit; es gibt Bapier- und Tabaffabrifen, in ber Rabe Rohlen- und Bleigruben, und auf den Flüssen entfaltet fich der lebhafteste Sandelsverfehr, der die Erzengnisse bes fleißigen Namur in bie weite Belt hinausträgt.

Der Troft bes Husaren. Gar mander unserer braben Krieger wird in seinem Quartier weber Betten noch Daunenbeden vorsinden, sondern auf harter Erde ohne wärmende Hülle den Schlaf suchen müssen. Da sei an das Trostwort eines alten preußischen Husaren von 1813 erinnert, der auch in seinem Quartier weder Bett noch Decke zum Nachtlager sand. Er half sich, wie ein zeitgenössischer Bericht erzählt, darüber mit solgendem kallesjanen Ausspruch fort: "Ich weißmir in solchem Falle janz jut zu helsen; ich lege mir auf den Küden und decke mir mit dem Bauche zu."

Ar. 399. Mainzer Str. 66, Fip., 2 Z. u. K. per jof. od. ip. an ruh. Leute 3. v. 1880 Martifiraße 12 2 Sim. u. Küche im Abichluß zu verm. Rah. Boh. 2 r. lof. cd. sp. an ruh. Leuis d. b. 1880
Martistrase 12 2 Sim. u. Kücke im
Abschluß zu verm. Räh. Boh. 2 r.
Mortistrase 70, Seitenb. Barterre,
2 Rimmer u. Kücke sofort ob. gum
1. Olt. zu b. Räh. Boh. 1. 2336
Müsterfir, 8 2 M. m. R., Kell., sof.
Rah. 1 od. Skalfmühlitz, 87. 2287
Nettelbeckitz, 12, bei Steib. ich. 2-8.Wohn, an st. Kam., 1, 10. B 13029
Rettelbeckitz, 21 abg. 2-8.-88., 24 Mt.
Reugase 20, Stb. 1. u. S. Stock, ie
2 Jim., Kucke, Keller, Glasabickl.,
2 dim., Kucke, Keller, Glasabickl.,
2 dim., Kucke, Keller, Glasabickl.,
2 dim., Sucke, Keller, Glasabickl.,
3 din. Micherwaldstraße 7, Sib. 1, sab. per
1. Oft., cb. früh. Räh. Lab. per
1. Oft., kb. Lab. 2-3 m.-28.

Ramenthaler Str. 10, Wib., 2 sim.

Ramenthaler Str. 10, Wib., 2 sim.

2-8. S. per Oft. R. S. S. r. 2156
Ramenthaler Str. 20, S. S., schöne
2-8. S. per Oft. R. S. S. r. 2156
Ramenthaler Str. 22, Sbb., 2 Sim.
3 Schu, an rub. Seute zu vm. 2200
Recinganer Str. 13, Sip., ich. 2-3 m.

Bohn, an rub. Seute zu vm. 2200
Recinganer Str. 16 2-8 m. B. 14708
Recinganer Str. 16 2-8 m. B. 14708
Recinganer Str. 16 2-8 m.-8. Sib.,
3 mit ober obne Werflicatt. Räh, bot. Sogn. an rub. Leute zu vm. 2201
Rheingauer Str. 16 2-8im. B. 14708
Rheingar 30, Mtb. Dachw. 2 3. u. R.
10-12 ob. 3-5, Bbb. 1 1 2384
Rheingar 30, Mtb. Dachw. 2 3. u. R.
10fort au vm. Näh. Bbh. 3. 1950
Rheingar 88, Gth. B., ft. 2-8im.
Bohnung an rub. Leute. 2216
Riehlftt. 7, 6th. 2-Sim. Bohnungen.
Aderstraße 6, Rbh. 2 3. u. R. 2456
Ribberftt. 12 2-3, 33., S. R. B. B. 2148
Röberftraße 17 2- v. 3-3. B. B. 2376
Römerberg 2/4 2 ev. 3 3., 1. 10., 360.
Römerberg 3 jch. Dami. Bs., 2 8im.
mit Inbehöt zu vermieten. 2424
Römerberg 7, Rrift. 2 8im., Sude.
Rell., Kann., 270 Mt., 1. Ott. 2221
Römerberg 24, Frontfo., 2 3., Riche.
1 jchön. Bim. u. Rüche, alles im
Mbickl., fof. od. spät. villig. 1817
Ribbesh. Str. 18, Gth., 2-8 B. 2469
Saglaaffe 8, Laden, 1 Mani.-Bohn.,
2 2 im. 1 5. u. verm. Abichl., fof. od. spat. billig. 1817
Ribbesh. It. 18, Gih., 2.8. B. 2469
Saglaasse & Laden, 1 Mans. Bohn.
2 Rim., 1 K., au berm. 2175
Saulgasse 16, Mtb. 2, 2 R., K. u. K.
Saulgasse 32 Mans. B., 2 R. u. K.
Cul aleich ob. spaier au berm. 2247
Scharnhorititt. 17, Edb., gr. 2.8. B.
Scharnhorititt. 17, Edb., gr. 2.8. B.
Dall., Bod niw. au berm. 2343
Scharnhorititt. 19, S., jch. 2-Rim. B.,
2 Ball., Bod niw. au berm. 2343
Scharnhorititt. 26, Krip., R. 2.8. B.
Scharnhorititt. 27, S., 2-R. B., or
Trom., 1, 10. Rah. Bdb. B. B14221
Scheifelitt. 8, Gtb. 1, 2 R., Küche an
L. Leute foi. Schwant, B. 3, 2449
Schiersteiner Strasse 18, Mtb., (döne
2-R. B. auf aleich. R. B. B. 1940
Schiersteiner Strasse 18, Mtb., (döne
2-R. B. auf aleich. R. B. B. 1940
Schiersteiner Strasse 18, Mtb., (döne
3-R. B. auf aleich. R. B. B. 1940
Schiersteiner Strasse 18, Mtb., (döne
3-R. B. auf aleich. R. B. B. 1940
Schiersteiner Strasse 18, Mtb., (döne
3-R. B. auf aleich. R. B. B. 1940
Schiersteiner Strasse 18, Mtb., (döne
3-R. B. auf aleich. R. B. B. 1940
Schiersteiner Strasse 18, R. Bb. Bart.
Schwalbacher Strasse 69, Sth., 2-R.
Schwalbacher Strasse 69, Sth., 2-R.
Bohn. billig au berm. 1403
Schanstraße 3 2 R. u. R. au b. 1712 Bohn, billig gu berm. 1403 Sedanftraße S 2 3, u. R. su b. 1712 Sebanstraße 3 2 3. u. R. au b. 1712
Gebanstraße 4, Bdh., ich. 2-3im.-W.
Räheres Bart., mitiags. B 15114
Sebanstraße 5, S. B., 2 3. R. 2378
Getrobenitr. 24, S. 1, 2-3.-W. B14245
Getrobenitr. 25, Oth., 2-3im.-Wohn.
3u berm. Mäh. Laden. B 12803
Seerobenstraße 31, Gth., neu herger.
2.3im.-Wohn. Mäh. Nijcher. 2474
Steingasie 25, Neubau. ich. 2-8.-W.
Steing. 26, V. W., 2 3., R., gl. od. sp.
Grifter. 24. Gish. 2 8. m. Ms. 2031
Galtamstr. 11 2 3im., 35. Näh. 1 Si.
Baltamstr. 11 2 3im., 35. Näh. 1 Si.
Baltamstr. 25, B. D., sch. 2-8.-W.
Sebergasie 48, Dachit., sch. 2-8im.Wohn., Abschut. Beherasse 48. Dachit., ich. 2-8im.Wohn., Abichluß.

Beberaasse 54 2-8im.-W. m. Subeh.

Oui 1. Sept. an v. Käh. das. 2423

Bellrivitr. 5, Oth., 2 8im. u. Kick.

Bellrivitraße 21, 1, 2 8. u. K. 2494

Bellrivitraße 41, Kd. Dach. 2 od. 3-8.
Bohn. auf gleich od. pater billig.

Bellrivitraße 44 2-Rim.-W. B 12830

Bellrivitraße 32-Zim.-Wohn. au verm.

Bielanditraße 9 schone 2-3.-W. im

Bith. iof. od. sp. R. K. t. 1236

Bielanditraße 9 schone 2-3.-W. im

Bielanditraße 3. u. K. B. L. 1236

Berthäte. 22 sch. Wan., Bohn., 2 8.

Berthäte. 22 sch. Wan., B 18245

Borthite. 7, S. B., gr. 2-8.-W. m. gr. U. R., mil. 15. Mf., 8u b. b 18240
Dorffix. 7, S. B., gr. 2-3.-B. m. gr.
Rücke u. gr. Abjödl., gleich od. spat.
Dorffixaße 5 eine schöne 2-8im.-B.,
Sis., per 1. Oft. 8u vm. B 18156
Dorffix 13 2 Sim. u. Rücke. B 12786
Rimmermannstr. 9, B., 2 8., R. R. r.
Simmermannstraße 10, Oth., Manl.
B., 2 3. u. R., gleich o. sp. B12983
2 Sim. 1 Commer u. Rücke für sof.

Sim., 1 Kammer u. Kiiche für iof. ob. später. Kreis 280 Mt. Räberes Guitab Abolisirahe 1, 1 L. 2462 Rim., K. Sib., sof. ob spät, zu bm. Räb. yorsitr. 29, 3 L., Graber. F350 Scharnhorinte. 44, 1815., 3-3, 285., 1 185.
Schierft. Str. 9, Mb., 3-8, 285. 1 1446
Schierft. Str. 20, S., 3-8, 285. 1 1446
Schierft. Str. 24, Oth., 3-8, 285., Off.
Schierfteiner Str. 25, V., ich. 3-3, 285.
Sebunftr. 12, Bbh. B., ger. 3-3, 285.
Seerobenftraße 24, Sinterb., 3-8, 285.
Stiffftraße 24, Bart., 3 Binn. mit
Rubchör au bermieten. 3 Bimmer. thelipeibftr. 36, 3 r., 8-3.-28. 1. Oft.

O. linberl. R., 380. R. baj. b. 3 llhr.

Hoelheibstraße 61. Oth. 1, 3 Jim. u.

Ruche, an Hinberloie Leute ber

1. 10. au berm. Räß. Bart. 2341

Belbeibftr. 63 3-8-28. C. L. S. R. I.

Freitag, 28. Anguft 1914. eb. auch ipater, eine S—4-Simmer.

Abhn. zu berm. Käh. bei Wilh.

Beogner, Waframitraße 14. F331

Dermannstr. 17, 1, 3-Zim.-Bohn. m.

Bubeh. auf 1. Oftober. B 12851

Dermannstr. 20 sch. 3-Z.-B., 1. Oft.

Dermannstr. 22 3 B. u. Zub. B18853

Rahnstr. 16, Udh. 1, 3 B. u. K. K. K.

Jahnstr. 16, Udh. 1, 3 B. u. K. K.

Jahnstr. 36 3-B.-B., 480, Nah. 2 r.

Korlstraße 39, Mith., schöne 3-Zim.
Bohn. mit Abschluß zu bm. Rah.

Dausmeiner, With. 2 B15277

Reflerstr. 4, 2. St., 3 Sim., Ball. nebit

Rub. Rah. Weister. 22, 2 I. 1431

Riedricher Sir. 9, R., get. 3-B.-B.,

M., Baden, 1, Oft. B 18354

Klarenthaler Sir. 8, Kbb., sch. 8-3.-B.,

M., Dobb. Gtr. 72, 2 I. B 12920

Anaustitraße 4, getunde Göbensone.

zh. K. Dobb. Gtr. 72, 2 I. B 12920

Anaustitraße 4, 3, if eine schöne.

Zehrstr. 4 sch. Frip.-B., Absch., 3 B.,

Kam., 3b., Gas., Oft. R. R. 2203

Luisenstraße 14, 3, if eine schöne.

Zuhenstraße 14, 3, if eine schöne.

Rubendung, 3 Simmer mit Balfon,

Küche u. Zubehör ver 1, Oftober

Ju den. Rah. bei Meier, B. 2448

Entienstr. 16, D. B., sch., fof. ob. spater zu vermieien. 1438
Morinstraße 72 & Bint. B. i. Gih. au verm. Räh. bei Wagner. 2261
Rersstraße 11 3 Bint., R. u. Bubeh. ber 1. Oft., 27 Mt. monatl. 2290
Rerostr. 43, 3, sch. & B.-Rid. B. im Abidluk, per 1. 10. R. K. I. 2394
Rettelbedstr. 12, bet Stett, somige 3.3m. Bohnung mit Moniarde ber 1. Oftober zu verm. B 18030
Dranienstr. 14 sch. & Bim. Bohn. ber 1. Oftober. Näh. Boh. 1. 2493
Oranienstr. 14 sch. & Bim. Bohn. ber 1. Oftober. Näh. Boh. 1. 2493
Oranienstr. 25, S. K. 3 S. 1. R. auf sof. ober spat. Wäh. R. K. 2370
Oranienstr. 42, S. & B. 28. Räh. b. Dausberm. Dörr. Bart. 1441
Oranienstraße 62 3.Zim. B. 2413
Richistr. 4 sch. 3. Bim. Bohn. 2386
Riehistraße 15 sch. 3. Bim. B. der sof.
Riehistraße 27, Sib., 3. R. Der sof.
Riehistraße 27, Sib., 3. R. Der sof.
Riehistraße 27, Sib., 3. R. Der sof.
Riehistraße 3 berm. 2357
Rübesh. Str. 18, 2. herrich. 3. R. 3.
L. Oft. R. Worisitt. 44, S. 1. 2109
Ribesh. Str. 36, 1, sch. 3. Sim., Buch.
Bohn. wan ben Räh. K. B. 13172
Scharnhorstitr. 35, R. ich. S. Sim.
Bohn. wan Räh. K. L. Bistr.
Bohn. wan Räh. K. L. Bistr.
Bohn. wan Räh. K. L. Bistr.
Bohn. wan Räh. R. L. Bistr.
Bohn. begen Beggugs preiswert zu vm. Räh. 1 Ct., D. Berger. 2471
Edgarnhorifitr. 44, Rip., 3. B. B., r. B.
Bohierit. Str. 20, S. B. B. R. L. 1446

g, 28. Mugust 1914.

Abeiheidir, 95. d. B., schöne 8.8im.

Bohn. mit od. ohne Lagerr., Werst.

uld. Adh. Wörthitz. 3, 1 r. 2342

Ablerstraße 12. Dadw., 8 B. u. K.

auf gleich zu bermieten. 1915

Abeisstraße 5. Stb., schone 8.8im.

Bohn. sof. od. spät. Näch. Bohn.

Bohn. sof. od. spät. Näch. Bohn.

Bur dellwig, Luisenstr. 15. F 885

Albrechtstr. 8 3-8im.-W., d. 1. 2476

Albrechtstr. 23. dib., neu berg. Wid.
Abh. 3 B., R., sof. an b. 2011

Abeisstraße 30 8.8. B. sof. 2465

Bärenstraße 2 3-8im.-Bohn. au bm.

Näh. Berger, Barenstraße 2. 2458

Bahnhofiraße 1. Stb. 1. S. sim.-W.

R. b. 8.— 1 (a. Sount.) Boh. 1. 1417

Bieichstr. 28 3-8.-B. d. (bf. 2421)

Blüderstraße 12, B. 1. 3 B., R., Wi.,

2 Reller auf 1. Oft. zu bm. F824

Delaspecitr. 3 (döne 3.8im.-Bohn.

im 3. St. b. 1. Oft. 32 bm., Schm.

m. Sch. b. 1. Ch. R. 2. St. 2290

Dobheimer Straße 41, Gartenb. 2.

3. Kim.-Bohnnung zu berm. 2120

Dobh. Str. 62 3 S., R. nebit Bubch.,

im Eartenb., auf 1. Oft. zu bm.

Räh. bei Spieß, daselbit. F 370

Dobh. Str. 85, Ebh., Sübf., 8.8im.,

Bohn., I. Oft. R. B., Born. B12811

Dobheimer Straße 3, oth., id. 3-8.

B., sof. ob ibät. R. B. 1 310048

Ellenbogengasse 9 scho. 3. Sim.

Schung sofort ober häter. 1853

Gmeir Str. 8 3 B., R. u. Rude.

Paulbrunnenstr. 10 3 Bim. u. Küde.

per 1. Ch. zu bm. Käb. 1 r. 2235

Fransenstraße 16 ar. schöne 8.8im.

Bohn. Räh bei Weitengel. B12314

Gneisenanter 90. 2. Sim. u. Rüde.

per 1. Ch. zu bm. Räht. r. B18082

Kint Chan. Räh Bart. r. B18082 Taunusstraße 17, 2, 3 Sim., Küche, Keller für Heine Familie, Breis 600 Mt., p. 1. Oft., eb. früh. 2267. Beltramitr 6, B., b. Sermann, 3-3.

B. mit Zubeh. a. 1. Oft. b. B18679. Salramitraße 27 Frontip. Mohn. im Abichl., 3-4 Sim. u. Kuche. Näh. Geitenhau Bart. u. Kauhenthaler Straße 8, 1. Siod. B 15452. Balramitr. 35, B. 2, Ich. 3-Bim. B. 15452. Balramitr. 35, B. 2, Ich. 3-Bim. B. 1. Oft. Näh. Bebergasse 58 3-Bim. B. p. 1. Oft. Näh. Bebergasse 58, 1 L. 2321. Bellrichtraße 20, Bhb. 2, 3 S. u. St. u. 1 Mid., auf 1. Oft. au b. B18773. Bellrichtraße 20, Bhb. 2, 3 S. u. St. u. 1 Mid., auf 1. Oft. au b. B18773. Bellrichtr. 50 S. Bim. u. Rücke au berm. Räh. Bart. Intis. B14027. Bestenbitr. 15 d. 3-3-B., 450 Mt., Ju berm. Räh. bei Oakter. 2454. Bestenbitr. 15 8 S., R., 2 S. B10062. Bestenbitr. 15 8 S., R., 2 S. B10062. Bestenbitr. 15 8 S., B., Bib. b. 1. Oft. Ju berm. Räh. 1. Gt. L. B12782. Dorfftr. 16 3-R.-B. m. Bub. b. 1. Oft. Ju berm. Räh. S. St. Intis. 2892. Bietenring 1, Sith., B-28-Spohn. b. fof. ob. ipät. Räh. Sah., Bub. 1. El., Schöne. S. Sim.-Bohnung mit 2 Ball., ber 1. Oft. Ju berm. Breis 420 Mt. Räh. B. 2. St., bei Gübner. B18864. Simmermannitr. S. S. .. 3-Bim.-B. u. Rub. ber 1. Oft. Rüb. Beh. 1 r. 3 Sim. n. Stücke, mit Deis. u. Mufa., Bentr. ber Stabt, an finberl. Cheleute, bie Oausarb., Ocia. mit übernehmen, auf 1. Oft. 1914 au bm. Räheres Baubureau Silbner. Dobheimer Straße 48, B18237. Frontib., 3 R., Kell., p. 1. Oft. Ju b. M. Rerostraße 48, B 18237. Frontib., 3 R., Kell., p. 1. Oft. Ju b. M. Rerostraße 48, B. 2163. Bobn. Rab bei Wettengel. B12314
Gneifenauftraße 12 f. schöne 3-8.-W. für Oft. Räb. Bart. r. B18092
Gneifenauftr. 20, D., 3-Zim.-Wohn.
Gneifenauftr. 23, Op., 8-Zim.-Wohn.
Gneifenauftr. 23, Op., 8-Zim.-Wohn.
And. Mirchaefte 23, bei Göbel. 2170
Gneibeitenbe 17. Oth. 1, 2, 3., Wijche. Räb. Kirchgasse 23, bei Göbel. 2179
Geethestraße 17, Sth. 1, 3 &., Kücke, Keller, der I. Oltober au berm. Räberes Borderhaus Bart. 2937
Däsnergasse 16, 1. Giage, Kurlage, 8 Bim., 1 Balf., Kücke u. Bubeh., auf I. Off. au d. Kade u. Bubeh., auf I. Off. au d. Kade u. Bubeh., auf I. Off. au d. Kücke u. Bubeh., auf I. Off. au d. Bubeh. Balfin. Barm., Balt., Balt

4 Bimmer. Marftr. 40, Billa Minerva, ich. Sp. W. 4 8., K., Bab, Bub, el. L. u. Gas, per fof. od. ipat. R. 1. 1848 Abolfstraße 5, 1. St., schöne 4-Zim.— Bohnung per Oftober. Näheres zu exfragen daseibit beim Sausmeister. 1456 Mbrechitt. 46, 1 L., 4-3.-W. m. Zub. Arnbistr. 3 berrick. Webn., 4 Zim., Borgarten, Balton, Gas u. elestr. Zicht, Badezim. usw. zu vm. 2292 Arnbistraße 6, 2. Et., mod. 4-Zim., Wäh, Bart. links. Bismarck. 17 4-Zim., B. Hochb., iof. oder später zu vermieren. B 15290 Mohnung sum 1. Oftober zu verm. Röh, Kari. linis.

Bismardr. 17 4-Bim.B., Socho. jof. oder ipäter zu vermieten. B 15290

Bismardring 19, 2. Et., ar. ich. 4-B.B. mit ar. Terrasie weggugsh. zum 1. Oft. Wöh. 1. Etage rechts. 1887

Bismardring 22, 1. Siod, schönen Wehnung von 4 Kim. u. Rubehör auf 1. Oft. zu b. Näh. das. B15244

Bischnung von 4 Kim. u. Rubehör auf 1. Oft. zu b. Näh. das. B15244

Bischerplats 6. 1. u. 2. Et., 4-B.-B., Somens, v. fos. N. B. B10066

Blückerplats 6. 1. u. 2. Et., 4-B.-B., Somens, v. fos. N. B. B10066

Blückerplats 6. 1. u. 2. Et., 4-B.-B., Somens, v. fos. N. B. B10066

Blückerplats 6. 1. u. 2. Et., 4-B.-B., Somens, v. fos. N. B. B10066

Blückerplats 6. 1. u. 2. Et., 4-B.-B., 2. Reller, 1 Mans., per 1. Oftober. Räheres bet Mens im Laden oder Bertramstraße 25, Bureau. B18178

Dosheimer Str. 96, I. Gi., 4-Bim.-Bohnung u. Bubehör der 1. Oft. od. früh. Räh. 2. Et., Lur. 2042

Dreiweidenstraße 5, B. Gt., 4-B.-Bohn. per 1. Oft. zu verm. Räh. das. od. Rauenthaler Etr. 8, Kortmann.

Ellenbagengasse 12, 2. schöne helle 4-Bimmer-Bohn. zu verm. 2483

Erbacker Sir. 6, Dochp., 4-B.-B., mit Rusehör. Räh. Bart. r. 2057

Georg-Augustsche 3, Bart., 4 Sim., Rücke. Bab, Borgarten usw., per 1. Oftober. Räheres Edernsördeitraße 18, 1. B12176

Böbenitraße 9 4-Bim.-Bohn. zu vm. 248176

Böbenitraße 9 4-Bim.-Bohn. zu vm. 24818. 24176

Böbenitraße 24, 1, Bart.-B., 4 Sim., 24176

Bobenitraße 24, 1, Bart.-B., 4 Sim., 24176

Bobenitraße 24, 1, Bart.-B., 4 Sim., 24176

1. October. Räheres Ederniörbeitrake 13, 1.

B 12170

Köbenitrake 9 4-3im.-Wohn. au vm.

Jahnitrake 24, 1, Kart.-W., 4 Sim.,

1 Wid., 2 K. Bei. vorm. Berger, 1.

Rahnitr. 34, 1, 4-8.-W. W. E. 1466

Raifer-Krichrich-Ning 32, 1, herrich.

4-8im.-Wohn. der 1. October. 1467

Savellenitr. 19 4 3., Kücke. Bad mit

Bentralheis. u. Gart. K. Kr. 23, K.

Kievkoditr. 1, K., 4-8.-W., R., Pad,

3b., cl. L. u. Gas, f. Lage, 1. Oft.

Näh. Gutenbergblat 3, K. 2487

Slopitoditrake 1, am Gutenbergplat,

4 u. 5-8im.-Wohn. sum 1. Oft.

Räh. Gutenbergblat 3, K. 1923

Körneritr. 2, 1. u. 2. Gt., ie 4-8.-W.

Path. Sib. bei Giller.

Luxemburaplat 1, Sp., 4-8.-W. 1925

Martiftraße 6, S., ichone 4-8.-W.

Bubeh. mit Wietnachlag au vm.

Midelsberg 12, 1 Gt., 4 Rim., Kücke

u. Baubüro, Dohh. Git. 43. B13816

Reresitraße 17 Rami.-Wohn., 4 Rim.

u. Kücke, su vm. Räh. 2 Gt. 1227

Rieberwalbitr. 1, am R.-Frd.-Wing,

Ocaud., 4-3.-W. R. K. r. B 15384

Oranienitr. 22 ichober. Aäh. 3. 1940

Philippsbergitr. 17/19 ichone 4-8.-W.

Bad auf 1. Othober. Räh. 3. 1940

Philippsbergitr. 17/19 ichone 4-8.-W.

Bad auf 1. Othober. Räh. 3. 1940

Philippsbergitr. 17/19 ichone 4-8.-W.

Bah. Wana-Mis-Str. 4. R. 1212

Rauenthaler Straße 11 mod. 4-8.
Bohn., 3 R. nach borne, gl. ob. iv.

Rauenthaler Straße 11 mod. 4-8.
Bohn., 3 R. nach borne, gl. ob. iv.

Rauenthaler Straße 14, Sochpath.

aufal. 2 icho et Dreiel. 2071

Nicelitraße 24 - Sim.-Bohn., 603,

cleftr. S., Ge Ring, 1. Ott. 2036

Niberiftraße 29. S. G., arose 4-8.-W.

(Nib.) lof. an ruh. Mieter au bm.

Räh. 2 Grage, bei Dreiel. 2071

Nicelitraße 24 - Sim.-Bohn., 603,

cleftr. S., Ge Ring, 1. Ott. 2036

Nöberfitraße 47, nach ber Taunusfitr.,

Balbon, eleftr. u. Gas, b. Ott. 2076

Röberfitraße 47, nach ber Taunusfitr.,

Behdung, 4 Bim., Rücke u. But.

Ballon, eieftr. u. Gas, d. Oft. 2010 Nöberstraße 47, naße der Taunusstr., Wohnung, 4 Jim., Küde u. Zu-behör, im 2. Stod, eb. mit Bad, der 1. Oftober au bermieten. 2019 Küdesheimer Str. 38, 1, sch. 4-3.-W., 1. Oft. R. das. o. Hamir. Locimer. Schiersteiner Str. 32 berrsch. 4-3.-W., mit Etagenzentralb. d. Oft. 1862

Schwald. Str. 8 sch. 4-3.-W. m. Bab 1. Oft. R. Sausmitr. Sturm. 2123 Stiftstr. 19, Gib. 2, 4-3.-W. m. Bab u. Zubeb., 1. Oft. Kab. Bart. 2800 Stiftstr. 25 4-3im.-Wohn. au berm. Taunusfirade 29, Bel-Grage, 4-3.-W., Balfon per Oft. au berm Unauf. Stiftftr. 25 4-Kim.-Bohn, au berm.

Taunnsstraße 29, Bel-Etage, 4-8.-B.,

Balton, per Oft. gu berm. Angul.

12—4 Uhr. R. das. Entresol. 1841

Taunusstraße 29, 8, 4-8.-Bohn. au
b. der Oft. R. das. Entresol. 1840

Beilstr. 6, B., gr. 4-3.-B., W. 620,

Oft. R. das. o. Röderstr. 26, B. r.

Bielandstraße 11 ichone 4-8.-Bohn.

der 1. Oftober zu berm. 2064

Börthstr. 6, n. d. Rheinstr. 1. Et.,

4 Zim., Rücke, Ball., gr. Beranda,

r. Zub., 1. Oft. an r. Leute. 2081

yorfitr. 8, 2, 4-8.-B. z. Oft. B12872

porfitr. 9 4-3im.-B., 1. St. B 11968

Horfitr. 10, 1. St., ich. 4-8.-B. mit
Bad u. 2 Mans. zu berm. B 13430

Dorfitraße 14 ichone 4-Rim.-Bohn.

z. 1. Oft. zu vm. Räh. B. B15851

Borfitr. 19, 3, 4 Zim. der Oft. Räh.

Bismardring 9, bei Roll. B 12613

4-8.-Bohn., im 2. St., per 1. Oft.

zu berm. R. Roonstr. 9, B. 2878

Sch. 4-Sim.-Bohn, m. Sub. p. 1. Oft.

Räh. Börtbstraße 14, Laben. 2212

5 Bimmer. Thelheibstr. 12, Bart., 5 Sim., Bad., elettr. Licht u. Subehör auf 1. Cft. zu berm. Näh. Cft. 1. 1229 Abotisallee 8, 3 St., 5 S., infl. Bad., gr. gebeck. Ball., Gas., eleftr. Licht. 8. Oft. zu b. Anzusch. von 10—12 u. 8—5. Räh. Bart. 2401 Abotisallee 51, 1. Gt., 5 gr. Zim. mit Eleftr., Ball., Bad., Auche, Speisel., Kohlenauiz., 2 Mi., 2 Kell., p. Cft., eb. friib. U. Taunusitr. 51/52, 2218 Albrechtitrabe 35, Bah. 2, b Zim., Suche usim. per 1. Oft. 2325 Bahnhofstraße 4, 1, 5-Rimmer-Bohn. auf 1. Oftober. Auger Sonntags auzuschen 8—12 u. 8—7 Uhr. Käh. Bochent. b. 8—1, Bahnhofstr. 1, 1. Bleichstr. 34, 2, sch. 5-3. Bohn. 2340 Dohheimer Str. 18 5 B., n. berg., sof. Bleichftr. 34, 2, sch. 5-3. Wohn. 2340
Dosheimer Str. 18 5 3., n. berg., jof.
Dosheimer Straße 53, Ede Preiweibenstraße, berrschaftl. 5- ebent.
4-Kim-Wohn., Bart., 5. 1. Oft.
Rah. Bart., bei Feilbach. 2489
Dosh. Str. 84, 1, 5 8. Bad., 8 Balf.,
Anja., biel 3b., 1, 10., eb. früß. 2243
Emfer Str. 43 5-3. Wohn., Beranda,
Garten zu vermiesen. Räheres
Hebriger Maustiftr. 3, 2. Stod, 8 Bim.,
Küche. Pad u. Lubeh. per 1. Oft.
Rah. Edernförbeitt. 13, 1. B11517
Derrngartenstr. 14 5 3., 1. Oft. 1779
Rahnstraße 32, 2. ruß. 5-3. W., mit
2 Balf. u. Bub. an st. Ram., auf
1. Oft. A. das. u. Kreibelitt. 7.
Karlstr. 25, 1. 5-8. S., Bad. el. L.,
2 Wst., s. d., v. Karlstr. 25, 2. d.
Bhlippsbergitr. 29 0. Osb.-B. 1483
Kirdgaße 19 5 Bim. u. Küche, auch
geteils, zu verm. Rah. 1. St. 2362
Kirdgaße 42 Ichöne geräum. Wohn.,
5 bis 6 Kimmer, billig zu verm.
Wäh. das. Laben, bei Reuser. 2306
Klopsvoditr. 1, 3, 5 3. K., Bab. eleftr.
Licht, Eas u. Bub. 1. Oft. zu vm.
Rah. Gutenbergplaß 3, K. 2486
Lahnstraße 6, K., sch. 5-8. M., 1. Oft.
Zu vm. Räh. Derberstr. 17, B. 1748
Echvas Wichelberg 2, Kirdgaße.
5-8.-W., el. L., 1. Et., sof. 1484
Mortisstr. 7, B. 1, 5-8 im.-K., m. Gas
u. elestr. Lichtanlagen, auch zu
Lestr. Lichtanlagen, auch zu
Lestr. Lichtanlagen, auch zu
Lestr. Lichtanlagen, auch zu Dobbeimer Str. 18 5 3., n. berg., fof.

Stiglesberg 2. Mriggane,

5-8-W., el. L., 1. Et., sof. 1484

Morisfir. 7, B. 1, 5-8im.-B. m. Gos

u. eleftr. Lichtanlagen, auch au
Bureausweden sehr geeignet, aus
sofort oder später zu verm. 1485

Morisfiraße 12, 1. Et., 5 ichöne große
Bimmer mit Rubehör per 1. Oft.
billig zu vermieten. 2381

Morisfiraße 25, Z. Etage, 5 ichöne
große Rimmer mit Rubeh, 1487

Morisfir. 45, 3, 5 B., Gos, Eleftr., sof.
Mülleritr. 4, 2, 5 B., Logaia, Bah, el.
L., Garten, p. 1. 4, 15 ob. fr. R. B.
Rifolasfir. 20, 4, 5-8im.-B. m. Sub.
per gl. od. ipät. zu v. Breis 900 Mt.
Rah. C. Roch, Luisenitr. 15. 1604

Philippsbergstr. 27, 2, 5-3im.-Bohn.,
Bab. gr. Balfon u. Bubehör per
1. Oftober zu vm. Rab. B. 2039

Rauenthaler Straße 20, 2. moderne
5-8im.-Bohn. mit Beizung zu v.,
evt. sofort. Räh, Bart. r. 2466

Mheinstraße 123, Ede Ring, 1. Et.,
5 große, nur Frontzimmer u. Bubehör, per sofort; 2. Stod, 5 große
bo. per 1. Oftober. Räheres Bart.
im Roben.

behör, per sosort; 2. Stod, 5 große bo. per 1. Oftober. Räheres Bart, im Laden. 1877 bo. per 1. Oftober. Raheres Bart. im Laben. 1877
Scheffelftraße II, 3. St., hochbert. 1877
Scheffelftraße II, 3. St., hochber 1877
5.3 im. Wohnung mit allem neuseill. Komfort, Bentralheiz, auf fofort ober fpäter zu verm. Räh. Scheffelftraße 9, Bart. 1607
Schiersteiner Str. 32 herrsch. 5—6.
3. W. per Ofi. ober früher. 1861
Schwalb, Str. 52, 3, herrich. 5—8. W. mit Aub., Bentralh. 2c., a. Z. n. b.
Sebanplas 4, 1, freundl. ar. 5. 8. W. mit Bub., Bentralh. 2c., a. Z. n. b.
Sebanplas 4, 1, freundl. ar. 5. 8. W. Ballufer Straße 8, 3. St., mod. 5–3. Wohn. Räh. Rheinitz. 76, B.
M. Wilselmitz. 3 5 eb. 7 Zim., Bab., Balfon, Küche u. Zubeh., elektr. L., Gas., per fofort ober später zu verm. Räh. das. Barterre. 1635

6 Bimmer.

Abelheibstr. 12, 2. Et., 6 Sim., Bod., elestr. Licht u. Zubehör auf 1. Cft. zu verm. Räh. Sinterh. 1. 1280 Abelheibstraße 45 (Südseite), 1. St., 6 S., Bast., Bod x., 1. Oft. 1806 Abelheibstraße 56, 1. u. 2. Etage, 6-8.-W. per josort oder 1. Oft. zu verm. Räh. Sausmeister. 1612 Abelheibstr. 94, Sochp., 6-8 im. Wohn. mit Bad. 2 Bast., Garten u. reickl. Zubeh. auf 1. Oft. zu verm. Räh. daielbi auf. 3. Cft. zu verm. Räh. Stickerbrah. 2 Bilderit ob. 3. Etage. 2051 Bilderitrate 2, Ede Biebricher Str., 6-3.-Wohn. wegen Todesfalls auf Ott. Rab. Blatter Str., 12, 2455

Briebrichftr. 27, 2, gr. neus. 6-8.-B.

u. r. Sub., Gas, Gl., Bades., jos.
Friebrichftrahr 40, 8 r., jehr jadom.
belle Wohnung, 6 große Simmer,
Lad, eleftr. Licht u. Lubehot, ber
fof. od. spöt. zu vm. Räh. dai. 1615
Goethester. 5, 1, bocde. 6-3.-B5. per
fof. od. spöt. zu vm. Räh. dai. 1615
Goethester. 5, 1, bocde. 6-3.-B5. per
fof. od. 1. 10. Räh. dai. Bart. 1616
Kavellenstraße 19 6 B., Ruche, Bad.,
Balfon, Bentralbeigung u. Garten.
Räh. Kr. 23, Kart. 2271
Luifenstraße 24 moderne 6-3im-B5.
Räh. daielbit Lavetengeickait. 2885
Morister. 39, 8, sc. 6-3im.-Boch.
mit reichl. Zubeh. auf 1, Oft., ev.
früher zu verm. Räh. das. 2046
Schtickterstraße 10, 8, 8 Kim., Bodes.,
Kücke. 2 Kell., 2 Mid., a. 1, Oft.,
Kanusstr. 32, 1, sch. 6-8im.-Bochn.
mif Zubehör auf 1, Ottober 3, weiche, 2 kell., 2 kell.
Launusstr. 32, 1, sch. 6-8im.-Bochn.
mif Zubehör auf 1, Ottober 3, weise.
Bohn. mit Zentralbeigung. Lift,
vis-a-vis b. Kurh., sof. bill. 2448
Ballufer Straße 9, 1 St., 6 & 3. r.
Buch., joint ober stater zu vermeiten. Käh. Barterre.
Ballufer Straße 9, 1 St., 6 & 3im.
Bohn. mit Bentralbeig. B 11555
Bielandstraße 19 hocherrichatiliche
6-Sim.-Bohnung mit Beohnele,
Sentralbeig. Barmwosseref. 1625
Bilbelminenstr. 8 berrichatil. 6-3.Bohn. im Bart., sofort ober stater
Röberes b. Kirchner im Estobabele,
Sentralbeig. Barmwosseref. 1625
Bilbelminenstr. 8 berrichafil. 6-3.Bohn. im Bart., sofort ober stater
Röberes b. Kirchner im Estobabele,
Sentralbeig. Barmwosseref. 1625
Bilbelminenstr. 8 berrichafil. 6-3.Bohn. im Bart., sofort ober stater
Röberes b. Kirchner im Estobabele,
Sentralbeig. Barmwosseref. 1625
Bilbelminenstr. 8 berrichafil. 6-3.Bohn. im Bart., sofort ober stater
Röberes b. Kirchner im Estobabele,
Sentralbeig. Barmwosseref. 1625
Bilbelminenstr. 8 berrichafil. 6-3.-

7 Simmer.

Un ber Mingfirche 4, 2, ichone 7-Bim-An ber Ringfirche 4, 2, ichone 7-8im.
A. n. r. 8ub. Aah. das. K. 1627
Buhnhofftraße 3, 1. u. 2. St., 7-8..
Wohn. Nah. v. 8—1 (auß. Sonnitags) Bahnhofftraße 1, 1. 1629
Emfer Straße 59, Villa, elegantes Sochvart., 7 Linimer, großer Balt., Bad, Gas, eleftr. Licht, Garten. benutung usw. auf 1. Offober su bermielen. Einsusehen von 11—1 u. von 4—6 Uhr. 2270

8 Bimmer und mehr.

8 Bimmer und mehr.

Wholfsallee 29 herrschaftl. W., 8 Simmit reichl. Zub., vollit. neu herger., der fofort zu derm. Räh. dottl. u. Rauenthaler Strage 8. 1 r. 1241

Bahnhofftr. 2. 2. Ede Rheinitr., 9-8. W. auf 1. Oft. Auher Sonntags anzusehen 10-12 u. 8-5 llbr. Mäheres Bochentags don 8-1 llbr. Häheres Bochentags don 8-1 llbr. Bahnhofftrage 1, 1. 1207

Dochberrichaftliche 8-Sim.-Wohnung (dar. großer Speifefaal). 4 Balf., 3 Erler und sehr reicht. Zubehör, zu dermieten. Schwant, Kaifersfriedrich-Ring 52. 1687

Laben und Gefchäftsraume. Bahnhofftr. 2 u. 3 v. Lagerr. o. Wit. 8—1 (auß. Sonnt.) Bahnhofftr. 1. 1

8—1 (auh. Sonnt.) Bahnhoffit. 1. 1
Bahnhofftraße 3 Hein. Laben u. gröh.
Laben mit 2 baranftoß, Kabenzim.
zu verm. Näh. v. 8—1 (auh. Sonniags) Bahnhofftraße 1., 1. 1640
Große Burgstraße 15, 2, 3—4 Sim.
für ärztliche oder zahnärztliche Eprechzimmer oder Bureau. 1641
Dotheimer Sir. 28, Otth. B., großer Raum für Bureau, Werflichte oder Ragerraum zu vm. Näh. Adh. 1 r.
Dotheimer Sir. 61 Werfit, o. Lagerr.
Dotheimer Sir. 114, Laben m. fl. 8.
u. 1.3.-W. Näh. Bahierlad. B10273
Glienbogeng. 3 Barterreraum, 2438
Laben Elienbogengaße 6 mit Wohn.
zu vermieten. 2500

Laben Ellenbugengasse 6 mit Wohn, zu bermieten. 2500
Faulbrunnenstr. 9 schorer Baben mit od. ohne 2 Jim. Räh. K. I. 1878
Friedrichstr. 27 Werstit u. Lagerraum. Briedrichstr. 27 Werstit u. Lagerraum. Briedrichstr. 44 fl. Saal, 51 gm., sür Bur., Wersti., Lagerr. auf 1. Ott. zu derm. Räh. deint. Jung. 2147
Grabenstraße 9 Laden auf sof. mit od. ohne Einricht. zu den, 2372
Dellmundstr. 46, 1, seiner Laden, ed. auch mit 2-Zim. Wohn, sof. 925
Dellmundstr. 49 Wertst. u. Lagerr. Derberstr. 19 Wertst. Näh. Lad. 239.
Derberstraße 22 Laden m. ed. 2-Z.
Wohn. der sof. zu d. Räh. Addensaguer Str. 16, 1, bei Schüt. 1654
Altchausse 44, Oth. B., gr. Raum mit Gas u. Elestr., Lagerraum oder Wertst. au dm. Räh. dasselbst. 1658
Luisenstr. 24 Wureau u. Lagerraume, der

Bagemannstr. 31 gr. Lad., worin seit 15 3. Kolonialw. Geich. m. Erfolg betr. w., m. Lagerr. u. W., 1. Oct. M. das. od. Kail. Fr. N. das. od. Kail. Fr. N. das. od. Kail. Fr. N. d. 1739 Balbstraße geräumige Berstiatt z. v. Räh. nur Kriedrichtt. 46, S. 1671 Baltmühlstraße 10, Gib., Wäscherei mit st. 4-Zim. Wohn., Bleichdl., Trodenhalle u. Zubebör. B12530 Ballufer Str. 9 belle Wersti. B14232 Balramstr. 27 kaben mit 2 Zim. u. Keller, f. alle Zw. brauchb. B10086 Balramstr. 27 Laden mit 2 Zim. u. Kudee ber sosont zu berm. Käh. Gestenbau Kart. u. Kausensbaler Straße 8, 1. Stod. B 15453 Bestrikstraße 13, 1. Lad. m. 3. 2446 Bestenbürge 15 Berssi. f. ied. größ. Gesch. geeign. 5 m br., 10 m lang. Wörtstikt. 28 schöner Laden z. d. 1673 Rimmermannstr. 6 sch. Werstit. 1674 Laden, Garagen, Werstitätte 12., auch geteilt, zu berm. Käh. Abolistr. 1, im Gedeiltonsbiko. 2192 Laden mit 2 Schausenstern, zirsa 50 am groß, ver 1. April 1915 zu berm. Käheres bei Wilf. Gerhardt, Wauritiustraße 5. 2473 Schüner Laden, Möberstr. 47. nächt

verm. Näheres bei Wilh. Gerhardt, Mauritiusitraße 5. 2473
Schöner Laben, Röberstr. 47, nächst der Taunusstraße, in welchem seit 3 Kahren ein Friseurgeschäft betrieben wurde, auch für anderes Geschäft geeign., mit, auch ohne Wohnen aunstig zu berm. 2382
Schöner Laben Beitendstraße 1 zu bermieten. Näh. bei Sahler. 2452
Friseurlaben m. Zim. u. Einr. billia zu bm. M. Wörthitt. 22, Lad. 2422
Laden, b. Kurlage, zu berm. Näh. im Lagbl.-Berlag. 326 Kv Bäderlaben zu bermieten. Biesen-

Baderlaben gu vermieten. Bieten.

Sonnenberg, Adolfstraße 5, 2 Bert-ftatten, 22 u. 44 Om. groß, au b. R. Gemeinberechner Traubt. F370

Billen und Saufer.

Billa, 14 3., i. gans. o. get., f. 2 Fam. 8. 1. Oft. Rab. Kreibelftr. 7. 1248

Wohnungen ohne Zimmerangabe. Schone Dadwohn., 5 Raume, p. fof. 5. b. R. Bertramitr. 19, B. B10092

Morgen-Mudgabe, 1. Blaft.

Auswärtige Wohnungen,

Dotheim, Obergaffe 44, fc. 2.3im Dotheim, Obergasse 44, ich. geräum. Fleischerladen mit 2—3-8 im. VB. u. Schlachthaus sehr billig. 2207 Dotheim, Wiesb. Str. 39 fl. 3-8, VB. 2. St., joj. Breis 270 M. R. B. Sønnenberg, Abolfstr. 5, Sinterb. 8 B. u. R. sof. od. spat. Rah. bei Gemeinderechner Traudt. F370 Sonnenberg, Abolfftr. 9, 5-3,-Wohn. mit Zub. fof. ob. fpät. zu b. Aäb. Biesb., Schwalb. Str. 43, 2 r. 1754 Sonnenberg, Wiesbabener Str. 4 Bim. u. Bubeh., 3. Et., auf od. fpater. Nah. Parierre. 1

Möblierte Wohnungen.

Ellenbogeng. 3 einf. m. Dif. m. Ruche Möblierte Bimmer, Manfarben ufm

Abelierte Zimmer, Manfarden usw Abelheidstraße 51, 2, 1—3 gut möbl. Zim., a. sed., m. u. ohne Bens. sof. Abolfsallee 3, G., m.W3, Schifs. (30). Albrechtstr. 14, Brifd., gr. sch. mbl. 3. Arndistr. 8, B., elea. möbl. W.- u. Schleizim., sedar. Eingang, a. einz. Arndistraße 8, B., möbl. Frontsp.-Zim. u. Mani., 8—12 M. Bertramstr. 2, 3 r., m. 3., 1—2 B., b. Bismardr. 11, 3 r., sch. m. 3., 20 Mt. Vismardring 11, 3 l., elea. möbl. 3. mit u. ohne gutbürgerl. Bension. Bleichstr. 30, 1 l., ich. m. 3., 1—2 B. Bleichstr. 31, 1, m. 3. m. od. o. Bi. Bleichstr. 39, Bart., möbl. Zimmer. Bleichstr. 43, 2, jch. möbl. Zimmer. Bleichstr. 43, 2, jch. möbl. Zimmer.

obheimer Str. 11, B., eleg. mbl. Dotheimer Str. 31, 1, eleg. u. eint m. Bim. m. 1-2 Bett. u. bors. B Dotheimer Str. 31, 3 1., g. mbl. Bim

Emfer Str. 44, 3 r., 1 ober 2 möbl. Rimmer, auch mit Benfion. Delenenstraße 4, 2 l., möbl. Rimmer. Dellmundstraße 23, 3 l., möbl. 8. b. Germannstr, 12, 1, m. 3., g. Beiten. Jahnstr. 36 m. 3. 10 Mt. Näh. 2 r. Raifer-Friedrich-Ming 18, Bart., gr. ichon möbl. Zimmer zu verm.
Rarfitraße 35, 3 r., icones möbl.
Zimmer billig zu vermieten.
Rarfitr. 37, 3 r., möbl. Zim. m. gut.
voller Benj., w. 12 Mf., mil. 50 Mf.

Rirdigaffe 17, 1, großes mobl. Manf.-Bimmer mit Ofen gu bermieten.

Kirchgasse 23, 3, schönes gr. möbl. Sim. m. eleftr. Licht, Dampsheis., an best. Serrn zu bermieten. Kirchgasse 49, 1, 2 gut möbl. Jim., 1 ob. 2 Betten, sosort zu berm.

Luisenplats 1, 2, mbl. 3. fr., Bension. Luisenstr. 5, 2 r., 2 fd. mbl. 3im. Luisenstr. 43, 3, gut möbl. 3immer. Mauergasse 8, S. 3 l., ich. m. 3., f. E. Morisstr. 7, G. 1 r., m. 8. m. Balk.

Morititraße 22, 2, zwie gut m. Zim., 1 großes u. 1 fleines, zu berm. Oranienstr. 18 sch. möbl. Mansarde. Oranienstraße 62, 2, Ede Ring, schön möbl. Bohns u. Schlafzim. zu bm. Bhilippsbergstr. 7, Sb., mbl. Ball. 3. Rheinstrafte 56, 1, gr. mbl. B.-Zim. Nichlitt. 13, Wib. 1 r., m. 8., 3 Mf. Noberstraße 10, 1, möbl. Zim. abzug. Scharnherfeitr. 4, 3 r., ich. m. 8., 16. Schulberg 15, Bart., m. Bim., ied. Schwalbacher Str. 23, 1, mobl. Balt., Bim. m. ob. ohne Bent. Rab. B.

Tannusitr. 29 ich. m. 8. i. b. 4. Et. f. 10 Mif. mil. R. b. Müller, 2. Et. Wellrisftraße 3, 2. gut möbl. Jim. Beftenbitr. 36 mbl. Frip.-8., 3 Mf.

Wörthstr. 23, 2 r., 2 m. 3. m. o. o. B. Portftraße 4, 3 r., möbl. B.-Bimmer. Leere Bimmer, Manfarben ufm.

Albrechtstr. 25 gr. Dif. a. anst. Beri. Bierstadter Sobe 64 2 leere Sim. m. Balton an Dauermieter abzugeben. Docheimer Str. 11 leeres g. 3., Stb. Bellmunbitr. 51 leer. Biat. Rab. Jen Raifer.-Fr.-Ring 2 2 ineinanderg. Mi

Raiger. Mr. 3 2 ineinmoeig. 26.
Klarenihaler Str. 3 Bart. Zimmer zum Einstellen von Wöbeln z. dm. Philippsbergstr. 32, in best. Dause, 2 fleine Mans. mit Balton Mheingauer Str. 6, 3 r., schon. Zim., seer ob. möbl., eb. mit Bension. Mömerberg 1 heizb. Wansarbe z. dm. Schwelle Str. 23 l. Lim. Näh. Kart. Schwalb. Str. 23 I. Zim. Rab. Part. Schwalbacher Str. 45, Mtb., 1 gr. h. Manjarde an einzelne Person per I. Sept. oder später zu bermieten.

Weftenbitrage 36 I. Grtip.-B., 8 Dit Borfitrage 17, 2 r., 2 g., leer o. mbl. Bimmermannitr. 9, 2, 2 L. Bbg. mit Ball., im Abidiuft, fof. ober fpat.

Reller, Remifen, Stallungen ufw.

Ablerftrafe 37 Bierfell. m. o. o. B. Bahnhofftrafte 2 großer Weinfeller g. bm. Anguf. u. Nah. v. 8-1 (auß Conntags) Bahnhofftr. 1, 1, 1678

Bismardring 27 gr. Weinfell. B11978
Dougeimer Str. 61 Flaschenbierteller,
eb. mit Stall u. Kaffeller m. Aufa,
ber sof. zu berm. Rab. das. in b.
Dampfichreineret. B10094

Dreiweibenstr. 4 Stollung, Remise. Hellmundstr. 56 Kellerraum, für alle Zwede geeig. Näh. Stb. 2 r. 1682 Ludwigstr. 10 Stollung für 2 Vierde, Remise f. 2 Vagagen, m. 2 Zimmer, Kude, sür 480 Wet. zu bm. B10033 Luifenftraße 24 groß. Weinfeller gu berm, Rab. baf. Tapeieng. 2417 Reroftraße 25 Stall mit Wohn. 1684

Die Stallungen Mheinftrage 32 find per fof. ob. foat, anderweitig st bermieten. Auskunft erteilt Krans Loos, Offenbach a. M., Körnet-itraße 11.

Rheinftr. 50 Ctall, Remife, Lag. Rheinstr. 50 Stall, Remise, Lag. 2008
Steingasse 38 Stall. für 4 Ki. neht.
Kutterr., Zub., u. schöne. 8.2, K.
Käb. Weilstraße 22. 2 St. I. 2193
Weilstehr. 21. 1, gr. bell. Keller 3.
Aufbew. b. Kartoff., Obit usw. 2498
Reu berger. Weinteller m. Gas und
Waser sofort Albrechtir. 23. 2016
Stall mit groß. Reller ind 24. ober
3.8im. Wohn, b. sof. ob. spat. 3. b.
Tosheimer Str. 98, V. 2 r. 1688

Mietgesuce

nur Mugeigen mit Aberichrift aufgenommen. - Das Bervorbeben einge. Borie im Tegt burch fette Schrift ift unftatt

wittl. möbl. Zimmer von Dauerm, ges. Preis-Off, ohne Kaffee Kapellenstrafte 15, Bender.

Deferten Bagemannitrage 31, 1.

Aleines Anwesen mit Stall bis Garten, Umgegend v. Wiesb., Rab-Citober zu mieten gesucht. Rab-Tagbl.-Verlag.

Erodener inftiger Lagerraum für Kartoffeln au mieten gef. Rut ichriftl. Cff. Bagemannitrage 81, 1.

Fremden Benfions.

Abolfftrage 7, 1, fcon möbl. Bim nit od. obne Benfion au berntiete it od. ohne Benfion zu vernicht. Pein. Aelt. Derr findet gemütst. Sein. de. im Tagbi.-Berlag.

Bermietungen

2 Bimmer.

Dobheimer Strafe 120, Bart. B., 2 B., Ruche u. Bub., Geitenb., fof, gu verm. Rah. Boh. 1 Its. 1690

Mleiststraße 8 2 Bimmer-Wohnung, Gtb., ju berm.

3 Simmer.

Rauenthaler Str. 6 fcone 3-Bim.-Bohnung wegzugshalber fofort gu bermieten. Rah. 2 St. rechts.

4 Simmer.

Adolfsallee 11, Gartenh. 1 51. 4 Sim., Bab, Borblat, große Ruche u. Bubeh R. Sausmeifter. 2324

Binfeler Straße 3 swei 4-Simmer-Wohnungen mit afl. Bubehör und Bentralheig. Bart., ber 1. Oft. Räh. bei B. Gerhardt, Binfeler Straße 3, 2. 2074

5 Bimmer.

Raiser-Friedrich-Ring 19 icone fehr geräumige 5-3im.-Wohnung mit reichtlichem Zubehör per 1. Oftober zu vermieten. Bab, elefte. Licht usw. vorhanden. Räheres Baublira Schütenhofstraße 11, Part. 2265

Moritifrabe 47, bh. 2, 5 große Zimmer, Bab, Gas, Eleftr., reichl. Bub., fof, gu verm. R. Sill. Bart. bei Schleiber. 1994

Martiftrafie 19,

de Grabenftraße, 1. Stod, 5-Sim.. Wehnung nebft Rubehör balbigft zu vermieten. Rah. im Edfaben bei Lugenbühl.

6 Bimmer.

Borderes Rerotal

Etagenvilla, Parterre-Wohnung, sechs Bimmer u. Zub. per 1. Ott. frei. Räh. Franz-Abtifraße 3, 1. 1694

Tanunsstraße

1. ob. 2. Et., 6 Jimmer, eleg. Barletifufboben, viel Beigelaß, befonbers für Arat geeignet, ab 1. 10. vermieten. Raberes bajelbit nur im Comptoir ob. 3. Etage.

7 Bimmer.

Blumenstraße 7, Parterre, berrich. 7-3.-Bohn., Bab. 2 Bal Garien, Bentralbeiz., Gas. eleft Licht. auf 1. Oft. Nab. Sirfe Richt, auf 1. Oft. Rah. Sirich-Ricemann, Bahnhofftrage 6. 2015

Richard - Wagner - Straße 26 in mob. 2-Fam.-Billa, Söhenlage, nahe Kurhaus, 7—8-3.-Wohn. ber 1. Oft. su verm. Bentralbeigung, Garten. Bu erfragen Richard-Bagner-Strafe 28, 2. 2116

8 Bimmer und mehr.

Arzi-Wohnung.

Langgaffe 1, 8 Bimmer mit Zubehör, mob. einger., Bentralheis., Aufgug, event. auch an zwei Aerzte geteilt, zu vermieten. Raberes Bauburo Silbner, Dotheim. Str. 43, B14198 8. Bimmer-Bohn. mit reicht. Bubehör Saunusftraße 23,

2 St., fof au verm., evt. auch ipat. Räheres baielbit bei F331 Dr. Krans-Buich, 1 St.

Laben und Gefchäftsräume.

Laden Bahnhofftr. 8 mit Couterrain, Bure, Bentrafheig. ufw., unter gunftigen Begingung, gu berm. Rab, bei Leber. 1695

Caden Bahnhofftr. auf 1. Oftober 1914 gu berm. Mah M. Bog, bafelbit. 169

Laden Bismardring 23 mit 2 Sim., Rude, Reller, Manf., au v. R. bei Gpring baf. B12010

Laden Briedrichstraße 39, ca. 53 Om. groß, mit Bentralheis, per 1. Oftbr. su verm. Rah. bei Friedr. Marburg, Reugaffe 3, Weinhandlung. 1282

Laben Goetheftraße 13, großer heller Raum, für Buro fehr geeign., gu vermiet. Raberes im Edlaben. 2328

Laden Goldgasse 21

mit 3 Zimmern, Kuche, Reller, wie 3 Dachfammern zu verm. Raberes bafelbft.

Shöne

Friedrichstraße 46/48, Laben, Burean, Werf. fratte u. größere Lager. teller

fofort bezw. ab 1. Oftober gu vermieten. Mah. Architetturbureau, Luifenftr. 23. B 12244

Sawalbader Strake 19 fcon, Laben, auch für Buro geeign., fofort billig gu verm. Raberes bei Ernft Reufer, Lirchgaffe. 1813

Webergasse 23 Laben gum 1. Oftober ober früher au vermieten. Räheres im Laben ober bei Lugenbuhl, Biebricher Strafe 37, Barterre 1992

Wellrisftr. 30 Laden n. Bim. u. Ruche. Rah. 1. Et. 1701

Moderne Läden

mit 1 n. 2 Schaufenftern, rei bl. Mebenr, i. b. Renbauten Bismard-ring 2 n. Dosheimer Strafe 49 311 Dernt, Raberes Mildnor. Bismardring 2, 1.

Laden Ta bermieten per 1. Oftober. Rah. Rleine Burgftr. 8, Mehgerei. 2389

Mitte Stadt untere Bebergaffe 3-4 Bimmer mit Bubehör für Geichäfts Baro, Berficherung ob. Zahnarst. Alles Rahere Bart-ftrage 10. J. Brahm, Architeft.

Trifeurladen mit Ginrichtung

Billen und Saufer.

die Villa Grenzstraße 1

(Bierstadter Sohe) ist ganz ob. geteilt, 2 Wohnungen zu je 5 Zimmern, 2 Mansarden usw., für sofort oder später zu bermieten. Näheres beim Besiher, Eintrachtstraße 15 (Eigen-heim). Telephon 4481.

Billa Freseninsstr. 47

pu verm., 8 gim. u. Bub., ober zu verfaufen. Räheres Carl Koch, Luisenstraße 15, 1. 1958

8 Sonnenberger Straße 39,
8 Simmer, 2 Krontspitzimmer und reichliches Lubehör, Garten mit Ausgang nach den Kuranlagen der tofort oder später au vermieten. Räberes durch Rechtsamvalt Beder I, Aifolasitraße 20. F331

Einfamilienhaus an ber Bergfirche

zu vermieten, Jimmer, Diele, geräum. Rüche mit Speifelammer, Babez., 2 Frembenz., 5 Mani., gr. Reller, Zentralbeiz., Warmwaffer-Automat, elettr. Licht. Hof. beziehbar, Pr. 2300 PAR. Gur Raufmann ober Sotelier ber Altstadt sehr geeignet, da von der Kreuzung der Lang- u. Weberg. in 3 Min. erreichbar. Born und hinten fret gelegen. Näh. Lehr-straße 5, I.

Muswärtige Wohnungen.

In 2=Familien=Billa

Suchbarterre, 5 Zim., nebit großer offener Beranda, Bab, Gas, Eleftr. usw., direkt in den Kuranlagen, dader selten ichön gelegen, der 1. Okt. preisw. zu vm. Räh. das. b. Frau 3. direkt, Sonnenberg-Biesb., Wiesb. Str. 104. Tel. 3599. Anguichen 11—1, 4—7 Uhr. 2257

Möblierte Wohnungen.

Dambachtal 1, 1, möbl. Et., 3-4 &. m. Küche, ju verm., p. M. 100 Mt. Rheinstraße 72, 2, 3-6 möbl. Zim., Küche, Bab, Balton, eleftr. Licht, fchr billig gu vermieten.

Möblierte Simmer, Manfarben ac.

Adelheidftr. 52, Part., ob. 2 fein möbl. Bimmer gu berm. Dambachtal 14, G., b. Aramer,

fchon möbl, Zimmer billig au bm. Dobheimer Strafe 35, 3 L., gut möbl. Zimmer billig au vermieten. Dainger Strafe 17, Part., gut möbl. Bimmer gu vermieten.

Bielanbstrafte 12, 1. Stod rechts, möbliertes Simmer gu verm.
Ein eleg. möbl. Bimmer

mit feparatem Eingang, Mitte bet Stadt, in nächfter Rabe b. Theat.

u. Anrhauses, zu vermieten, Jak.
Delaspeeltrade 6, Karterre.
Salon u. Schlafzimmer mit Ballon, möbl., eleftr. Licht, Seigung, zu om.
Alleinmiet. Schwalbacher Str. 52,
2 Stod links, Ede Emser Strakt.

finbet befferer Derr in ruft. Saufe. Bu erfragen im Tagbl. Berlag.

Mietgesuche

Gin gr. Zimmer u. Rude get, bon ruh. Leuten auf Ditober gn übernehme and Sausverwaltung zu erfragen im Tagbl. Berlag.

3=Zimmer=Wohnung

von finderiosen Geschäftsleuten ge fucht. Aur schriftliche Offerta Nichelsberg 22, P. links, im Laden

Fremden-Penfions

Penfion Villa Carmen, prage 2. Telephon 6637.

— Beste Berpflegung. Talanta Abeggftraße 2. Für Binter-u. Dauergafte Ermaßigung familien-Pension Grandpatt,

Beit empt. Saus. Dan Br. gatten banifen wahne bon ausw, u. bief. Familien wahrend ber Kriegszeit.

Teine neuzeitl. Brivatpenfion,

möblierte und unmöblierte Rimmer, beste Berpflegung. Besierer Mittagt-tifd. Schillervlatz 2, 1, bet Geers. Telephon 4223.

Wohnungs-Nachweis. Bureau

Bahnhofftraße 8.

Telephon 708. Geohte Auswahl von Diete und Raufobjeften jeber Art.

Befanntmachung.

1. Heber bie Rheinarme zwifchen Blei-Aue und Guftausburg, gwifchen rechtem Mheinufer und Beters-Mue, fowie gwifden Rettbergs-Mue und Jugelheimer-Aue find feste Bruden gebaut worden. Beber burchgehende Schiffes und Flogvertehr burch biefe Arme

ift baber bis auf weiteres verboten, auch haben fich Schiffe und Floge minbeftens 300 Meter von ben Bruden entfernt gu halten. 2. Die Armierungsbruden bei Maing (awischen Borms und Glwisse) burfen von zu Tal fahrenden Schleppzügen nur mit einer Anhang-lange, von Flögen nur bei 45 Meter Sochstbreite burchsahren

ben 20. August 1914. Mains, 19. Mobil. Zag.

Ronigliches Convernement ber Festung

von Rathen General ber Infanterie.

Kahnenstangen empf. Peter Debus, Blücherftr. 14, II, und Blücherftr. 48 im Hofe.

Bleich-Soda füralle Küchengeräte

Bwetiden 10 Pib. 75 Pf., Mirabelten 10 Pfb. 1.10, Birnen 10 Pfb. 80 Pf. J. Fink, Neroftraße 20.

Für Einquartierung

Krankenhäuser u. Kazarette

Schlafdecken - Steppdecken - Federbetten Gefüllte Kissen — Bettücher — Handtücher Eisenbetten — Matratzen in grosser Auswahl

Pflegerinnen-Schürzen und -Kleider = hervorragend billig! = Kirchgasse 31,

Frank & Marx, Ecke Friedrichstr.